Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

# Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

(10 Seiten.) 1 Cent Chicago, Freitag, den 19. April 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe 1 Cent 30. Jahrgang. — Nr. 93.

# Lage wenig verändert.

## Deutsche, Briten und Franzosen berichten über Erfolge.

## Die U-Boote.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 19. April. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern gegen Abend:

„Der Feind überließ uns gestern einen großen Teil des flämischen Bodens, den er nach monatelangem Ringen um den Preis ungeheurer Opfer gewonnen hatte. Die Armee Sixt v. Arnim nahm dem Feind, der sich Schritt um Schritt zurückzog, Pölkapelle, Langemarck und Zonnebeke ab, drängte ihm nach und trieb ihn über Streenbrook zurück.

„Südlich des Blankärtssees brachte ein feindlicher Gegenstoß unsere Vorwärtsbewegung zum Stehen.

„Nördlich des Lys gewannen wir unter dem Schutz kräftigen Feuers an Boden und säuberten einige Maschinengeschütznester.

**„In den Kämpfen der letzten wenigen Tage wurden über 2500 Gefangene eingebracht, einige Geschütze und zahlreiche Maschinengeschütze erbeutet.**

„An den anderen Schlachtfronten lebt beiderseits der Somme, das Feuerduell wieder auf. Es wurde mit größerer Heftigkeit nahe Moreuil und Montdidier wieder aufgenommen.

„Oestlich der Maas waren kleinere Unternehmungen nahe Ornes und Watronville vollständig erfolgreich. Einige Gefangene wurden eingeliefert.

„Nördlich Fleury, zwischen Maas und Mosel, schlug ein starker französischer Stoß mit blutigen Verlusten fehl.“

Später am Abend kam noch folgende ergänzende Meldung:

„In Flandern ist auf dem Lysschlachtfelde die Lage unverändert.

„Nordwestlich Moreuil brachen starke französische Angriffe mit blutigen Verlusten nieder.“

**Bei der britischen Armee in Frankreich, 19. April. Es wird gemeldet, daß die Briten gestern Nachmittag ihre Linie westlich von Robecq, im südwestlichen Teile der Lys-Schlachtfront, auf's Neue begründeten, indem sie auf dem Gutshof Rix du Vinage Boden gewannen.**

**Der Kemmelhügel, an der nördlichen Seite des Schlachtgebietes, wurde heute Vormittag noch immer heftig bombardirt, offenbar in Vorbereitung für frische Angriffe der Deutschen.**

London, 19. April. Feldmarschall Haig berichtete gestern Abend:

„Es waren heute wieder an dem größeren Teil der Lysschlachtfront ernste Kämpfe zu verzeichnen. Vom La Basseekanal bei Givenchy bis zum Lysfluß, östlich St. Venant, wurde heute früh ein Bombardement gemeldet, gefolgt von starken feindlichen Angriffen, von denen alle abgeschlagen wurden.

**„Die der angreifenden deutschen Infanterie durch unser Feuer zugefügten Verluste werden wieder als äußerst schwer gemeldet, und über 200 Gefangene wurden gemacht.**

„Das Ringen war besonders furchtbar in der Nachbarschaft von Givenchy, wo der Feind ohne Erfolg entschlossene Versuche unternahm, seine frühere Scharte auszuwetzen. Die Kämpfe in dieser Gegend haben noch nicht aufgehört und die Tätigkeit der feindlichen Artillerie dauert an dieser ganzen Front an.

„Später am Tage entwickelten sich weitere Angriffe, begleitet von schwerer Beschießung gegen unsere Stellungen südlich des Kemmel und wurden abgeschlagen.“

London, 19. April. Das britische Kriegsamt meldete anfangs Nachmittags:

„Die Deutschen wurden bei dem Angriff, welchen sie gestern um Givenchy herum unternahmen — an der südlichen Seite der Lys-Schlachtfront — völlig zurückgeschlagen. Als die Angriffe nach schweren Verlusten aufhörten, war der Feind nur imstand gewesen, einen beschränkten Halt an zwei Punkten der vordersten britischen Verteidigungswerke zu gewinnen.

„Man hat festgestellt, daß in den Angriffen in diesem Abschnitt sechs verschiedene deutsche Divisionen beteiligt waren.

„Weitere feindliche Angriffe südlich vom Kemmel, gestern Abend, wurden durch das britische Artillerie- und Maschinengeschützfeuer gebrochen. Die übrige Nacht verstrich verhältnißmäßig ruhig, mit Ausnahme von Artillerietätigkeit auf beiden Seiten.

„Bei kleineren örtlichen Unternehmungen machten die Briten einige Gefangene und erbeuteten etliche Maschinengewehre.“

**London, 19. April. Das britische Kriegsamt meldet heute, neue feindliche Angriffe auf die britischen Linien im nördlichen Teil des Lys-Schlachtfeldes, südlich vom Kemmelberg, seien erfolgreich abgewiesen worden.**

Paris, 19. April. Das französische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Wir haben verschiedene feindliche Stellungen an der Avre an einer Front von vier Kilometern, zwischen Thennes und Mailly-Raineval, angegriffen.

„Oestlich der Avre machten wir Fortschritte. Westlich davon nahmen wir den größeren Teil des Senecawaldes und trugen unsere Linien bis zur Umgebung von Castel vor. Weiter südlich erreichten wir die Abhänge westlich der Höhen, welche die Avre beherrschen.

**„Die Zahl der Gefangenen übersteigt bisher 500. Darunter sind 15 Offiziere. Wir erbeuteten mehrere Maschinengeschütze.**

„Es bestätigt sich, daß in der letzten Nacht ein feindlicher Ueberfall östlich des Caurierwaldes verhängnißvoll für unsere Angreifer war. Wir fanden etwa vierzig deutsche Leichen auf dem Boden. Wir machten 20 Gefangene, darunter einen Offizier.“

## Reims ein Trümmerhaufen.

Paris, 19. April. Die berühmte Stadt Reims ist jetzt fast weiter nichts, als ein rauchender Trümmerhaufen. Im Laufe der letzten Woche hat die deutsche Artillerie etwa 100,000 Geschoße in die Stadt geschleudert, und überall brachen Feuer aus, die von Fliegern in einer Entfernung von mehr als 60 Meilen beobachtet werden konnten.

Paris, 19. April. Das französische Kriegsamt berichtete heute über die Kämpfe an der westlichen Front, wie folgt:

„Während der Nacht war das beiderseitige Geschützfeuer, besonders zwischen Castel und Mailly Raineval, sehr heftig. Die Franzosen zerstörten mehrere feindliche Maschinengeschützstellungen an der Front des gestrigen Angriffs, und sie machten auch einige Gefangene. An den übrigen Punkten gab es hin und wieder artilleristische Tätigkeit.“

## Italiener an französischer Front!

**Rom, Donnerstag, den 18. April. Premierminister Orlando verkündete heute in der italienischen Deputirtenkammer, daß italienische Truppen an die Schlachtfront in Frankreich gesandt werden würden.**

**Washington, D. C., 19. April. Das italienische Botschafteramt dahier teilt mit, daß sich einige italienische Regimenter bereits in Frankreich befänden und den rechten Flügel der Alliirtenheere bildeten.**

## Baumwollebau in Bulgarien.

Washington, 19. April. Deutschland und seine Verbündeten werden dem Mangel an Baumwolle abzuhelfen wissen, indem davon viel mehr als bisher in Bulgarien gebaut werden soll. Die bulgarische Regierung hat dazu den Pflanzern große Strecken dazu passenden Landes zur Verfügung gestellt, und hauptsächlich werden sich zum Bau von Baumwolle die Niederungen und Flußufer an der Dobrudscha und in der Nähe von Adrianopel eignen.

### Vom Baseballfelde.

**Gestrige Spiele.**

National League.

Chicago 6, Sts Louis 4; Cincinnati 7, Pittsburg 6. Keine anderen Spiele verzeichnet.

American League.

Chicago 5, St. Louis 0; Cleveland 6, Detroit 2. Keine anderen Spiele verzeichnet.

**Bisheriger Stand dieser Ligen:**

**National League.**

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| New York | 2 | 0 | 1,000 |
| Cincinnati | 2 | 1 | .667 |
| **Chicago** | 1 | 1 | .500 |
| St. Louis | 1 | 1 | .500 |
| Boston | 1 | 1 | .500 |
| Philadelphia | 1 | 1 | .500 |
| Pittsburg | 1 | 2 | .333 |
| Brooklyn | 0 | 2 | .000 |

**American League.**

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Boston | 3 | 0 | 1.000 |
| Cleveland | 1 | 0 | 1.000 |
| New York | 2 | 1 | .667 |
| **Chicago** | 1 | 1 | .500 |
| St. Louis | 1 | 1 | .500 |
| Washington | 1 | 2 | .333 |
| Detroit | 0 | 1 | .000 |
| Philadelphia | 0 | 3 | .000 |

**Heutige Spiele.**

National League.

Chicago in St. Louis; Brooklyn in New York; Boston in Philadelphia; Pittsburg in Cincinnati.

American League.

St. Louis in Chicago; Detroit in Cleveland; New York in Boston (2 Spiele); Philadelphia in Washington.

— Im Alter von 73 Jahren starb in New York der zwanzigfache Millionär Luther Kountze, Gründer der Kolorado Nationalbank in Denver.

### Pflanze in der Zeit, so hast du in der Not.

## Deutsche Torpedoboote feuern!

**Berlin, 19. April. (Ueber Amsterdam.) Amtlich wird mitgeteilt, daß deutsche Torpedoboote die Küste zwischen Dünkirchen und Nieuport, hinter der Alliirtenlinie in Flandern, gestern Vormittag bombardirten und 600 Granaten in feindliche Lager und Magazine warfen.**

## Finland tritt in den Krieg ein!

**London, 19. April. Eine Meldung aus Stockholm besagt, daß Finland endgiltig in den Krieg, auf Seiten der Zentralmächte, eingetreten ist. Finnische Regierungstruppen, begleitet von Deutschen, sind — wie weiter gemeldet wird — über die nordöstliche Grenze nach Rußland gedrungen und haben bereits russischen Wachabteilungen in der Eisenbahnzone Verluste beigebracht. Die betreffenden Russen waren 12,000 Mann stark und ließen sich mit Zustimmung der russischen Regierung auf den Kampf ein.**

**Es scheint die Absicht der finnischen Regierung zu sein, Gebiet bis zu den Gestaden des Weißen Meeres an Finland anzugliedern.**

## Reichstag und Tauchbootkrieg.

Berlin, 19. April. (Ueber Amsterdam und London.) Der Hauptausschuß des deutschen Reichstages hatte jüngst eine Debatte über den Tauchbootkrieg. Der Marineminister Admiral v. Capelle erklärte, daß die statistischen Tonnenberechnungen über die Ausbeute der U-Boote so gut wie überflüssig seien, da die sichtbaren Erfolge der Tauchboote eine Sprache redeten, die genügend klar sei. Doch führte er am Schluß seiner Rede auch Zahlenmaterial vor.

Nach der Ansicht des Ministers ist der „Raub der holländischen Tonnage, durch den sich die Angelsachsen für kommende Jahrzehnte das schlimmste Odium aufgeladen haben, der beste Beweis dafür, wie weit es jetzt schon infolge des Mangels an Schiffen mit den Westmächten gekommen ist.“ Zu den Versenkungen müsse man außerdem die Abnützung der Tonnage hinzurechnen, sowie die ungeheure Zunahme von Unfällen auf hoher See. Die dadurch verursachten Verluste seien dreimal größer als in Friedenszeiten, wie Sir John Ellerman von der britischen Schifffahrtskammer kürzlich berechnete.

In seinen weiteren Ausführungen bezeichnete Admiral v. Capelle als niederträchtige Verleumdung die Behauptung des ersten Lords der britischen Admiralität, Sir Eric Geddes, daß die Besatzungen der deutschen Tauchboote nur unwillig in See stechen. Ebenso sei die Versicherung britischer Staatsmänner, daß sich die Verluste an Tauchbooten außerordentlich hoch stellten, „ungeheuer übertrieben“.

Mit Rücksicht darauf gab der Minister die Versicherung, daß der Bau neuer Tauchboote die Verlustrate übersteige und nicht nur an Quantität, sondern auch an Qualität gewachsen sei.

„Wir können fortdauernd“, sagte Admiral v. Capelle, „und absolut mit den bisher erzielten militärischen Errungenschaften rechnen. Ob Lloyd George den Seekrieg mit Aussicht auf Erfolg fortsetzen kann, hängt nicht von seiner Geschicklichkeit ab, sondern von der Stellung der Tauchboote zum Schiffsbau.“

Alle Zweifel an dem schließlichen Erfolg des Tauchbootkrieges erklärte der Minister für ungerechtfertigt. Auch sagte er, die amerikanischen Torpedojäger hätten ihre Aufgabe nicht erfüllt.

## Tribut der Tauchboote.

New York, 19. April. Der amerikanische Dampfer „A. A. Raven“ (2458 Tonnen) wurde in der zweiten Märzwoche von einem Tauchboot versenkt.

Er war von der Amerikanischen Schiffskommission für den Auslanddienst in Anspruch genommen worden und im Februar aus einem amerikanischen Hafen ausgefahren.

## Hertling und Burian.

**Amsterdam, 19. April. Der deutsche Reichskanzler Graf Hertling hat von österreich-ungarischen Minister des Auswärtigen Baron Burian, der dieses Amt kürzlich wieder angenommen hat, eine Depesche erhalten. In ihr kündigte Burian dem Reichskanzler seine Wiederernennung an und bat ihm um das gleiche Vertrauen und Zuneigung, deren sich sein Vorgänger erfreut hatte. In der Depesche heißt es dann des Weiteren: Die engere Zusammenschließung und Kräftigung des erprobten Bündnisses mit Deutschland ist stets die Grundlage meiner poltischen Bemühungen gewesen, und ich werde es als meine oberste Pflicht ansehen, auf diesem unerschütterlichen Boden weiterzubauen. Am Schluß sprach der Minister die Hoffnung aus, daß er in Gemeinschaft mit dem Reichskanzler in absehbarer Zeit imstande sein wird, den Zentralmächten einen gerechten und ehrenhaften Frieden zu verschaffen.**

## Keine japanischen Soldaten nach Sibirien.

Tokio, Japan, 19. April. Alle, die eine Einmischung Japans in Sibirien befürworteten, sind durch die Worte des früheren japanischen Botschafters in Washington, Viscount Uchida, abgekühlt worden. Er erklärte, seiner Ansicht nach würde das sehr unklug sein, denn der bei Weitem größte Teil der Bevölkerung Rußlands stimme heute mit den Bolschewikis überein. In ähnlicher Weise hatten sich auch kürzlich der japanische Ministerpräsident und der Minister des Auswärtigen ausgesprochen. Außerdem glaubt man auch, daß Japan durch die Stellungnahme der Ver. Staaten beeinflußt wurde, die eine japanische Einmischung gegenwärtig als nicht richtig erachten.

### Erdbeben auf Martinique.

Fort de France. Seit vergangenem Sonntag machten sich auf der Insel Martnique in Zwischenräumen bis heute Nachmittag wiederkehrend Erdbebenstöße fühlbar. Im Jahre 1902 wurde infolge des Ausbruches des feuerspeienden Berges Pelee die Stadt St. Pierre zerstört, und 30,000 Menschen büßten damals ihr Leben ein.

* Der 45jährige Felix Gelowicz, 2117 West Chicago Ave., starb im Countyhospital an Verletzungen, die er sich kürzlich bei einem Kraftwagenunfall zuzog.

**Member of the Associated Press.**

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

### Das Wetter!

**Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich unbeständig heute Abend und morgen: anhaltend kalt, heute Abend Frost. Frischer bis starker Nordostwind.**

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, im südlichen Teil wahrscheinlich Regen, im äußersten südlichen Teil kälter. Frischer bis starker Nordostwind.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen. Heute Abend Frost.

Indiana: Wahrscheinlich Regen heute Abend und morgen.

Nieder Michigan: Klar und anhaltend kühl heute Abend, bis auf Regenschauer im südwestlichen Teil. Morgen klar im nördlichen, Regenschauer im südlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 7:35.
Sonnenaufgang, morgen: 6:02.
Monduntergang: Morgen früh 3:12.

**Temperaturstand.**

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr Nachm. | 40 | 3 Uhr Morgens | 34 |
| 4 Uhr Nachm. | 39 | 4 Uhr Morgens | 34 |
| 5 Uhr Nachm. | 38 | 5 Uhr Morgens | 33 |
| 6 Uhr Abends | 36 | 6 Uhr Morgens | 32 |
| 7 Uhr Abends | 37 | 7 Uhr Morgens | 31 |
| 8 Uhr Abends | 35 | 8 Uhr Morgens | 30 |
| 9 Uhr Abends | 37 | 9 Uhr Morgens | 31 |
| 10 Uhr Abends | 35 | 10 Uhr Vorm. | 31 |
| 11 Uhr Abends | 35 | 11 Uhr Vorm. | 31 |
| 12 Uhr Mitternacht | 36 | 12 Uhr Mittags | 32 |
| 1 Uhr Morgens | 35 | 1 Uhr Nachm. | 33 |
| 2 Uhr Morgens | 36 | 2 Uhr Nachm. | 34 |

Dr. Alexander Wekerle, der zurückgetretene ungarische Ministerpräsident.

## Erst etwa zwei Fünftel.

### In der zweiten Hälfte der Kampagne noch schwere Arbeit zu tun.

### Gestern $4,000,000 aufgebracht.

**Die internationale Bäckergewerkschaft, zum größten Teil aus Deutschen bestehend, hat $50,000 gezeichnet. — Die morgige Parade.**

Kann Chicago heute, beim Schluß der zweiten Woche der Freiheitsanleihekampagne, auch auf einen weit größeren Ertrag hinweisen als an demselben Zeitpunkt bei der zweiten Anleihe, im Herbst vorigen Jahres, so bleibt für die beiden folgenden Wochen doch noch viel zu tun übrig. Es sind bisher nur zwei Fünftel des verlangten Mindestbetrages aufgebracht worden. Die Gesammtsumme für Cook County stellt sich jetzt auf $49,256,400. Das sind nur 28 Prozent der Summe, welche hier im Herbst zusammen kam, man muß aber in Betracht ziehen, daß die Quote damals ganz bedeutend überzeichnet wurde, und daß man es auf nicht weniger als $180,000,000 brachte.

Der Ertrag des gestrigen Tages stellte sich auf ungefähr $4,000,000. An der Spitze der Liste steht die Firma Wilson Bros., welche zusammen mit 500 ihrer Angestellten $275,000 zeichnete. Dann kommt die American Sugar Refining Co. mit $250,000. Der Orden der katholischen Förster, der bereits Anfangs der Woche Bonds im Betrage von $150,000 gekauft hatte, legte weitere $100,000 in solchen an.

Die öffentlichen Schulen haben es bereits auf $3,139,150 gebracht, sodaß dort nach Ansicht von Hilfssuperintendent Peter A. Mortenson mit Bestimmtheit auf einen Gesammtbetrag von $6,000,000 gerechnet werden kann.

**Etwa die Hälfte beisammen.**

Im siebenten Bundesreservebankbezirk hat man gerade die Hälfte der erwarteten $400,000,000 beisammen. Es sind dort von ungefähr 750,000 Personen Bonds gekauft worden. Der Staat Illinois, abgesehen von Chicago, dürfte den Mindestbetrag, $51,000,000, so ziemlich erreicht haben, wennschon die offizielle Zahl sich nur auf $32,357,000 stellt. Es sind hier 138,191 Personen Uncle Sams Aufforderung nachgekommen. Jowa hat es bis auf 74 Prozent seiner Quote gebracht, Indiana auf 46 Prozent, Michigan auf 42 Prozent, Wisconsin dagegen nur auf 26 Prozent.

**Die organisirten Arbeiter.**

Ganz besondere Würdigung verdient der Patriotismus, der von den organisirten Arbeitern an den Tag gelegt wird. Den deutschen Mörtelträgern, welche vorgestern $15,000 in Freiheitsbonds anlegten, ist jetzt die internationale Bäckergewerkschaft mit $50,000 gefolgt. Volle 75 Prozent ihrer Mitglieder sind von deutscher Geburt oder Abstammung! Die Gewerkschaft der Fuhrleute und der Kraftwagenlenker zeichnete $17,000, die Kellnergewerkschaft $9000, die Gewerkschaft der Milchfahrer $25,000 und der Bezirksrat der Kistenmacher $5000. Ferner stehen die Fuhrmannsgewerkschaft von South Chicago mit $5000, die Kesselschmiedegewerkschaft mit $3000 und die Gewerkschaft der Schmiedegesellen mit $2000 auf der Liste.

Der in den großen Waarenhäusern an der State Straße aufgebrachte Betrag ist jetzt auf ungefähr $1,000,000 angewachsen. Die Zahlen, welche auch die Beiträge der Angestellten einschließen, lauten wie folgt: Marshall Field & Co., $819,750; Mandel Bros., $270,550; Carson, Pirie, Scott & Co., $96,000; Rothschilds $76,450; The Fair, $72,250; Boston Store, $60,700; Hillmans $14,200; Stevens Bros., $11,050; Siegel Cooper & Co., $9000.

**Die morgige Parade.**

In einer gestern Abend im Briggs House abgehaltenen Konferenz sind die Vorbereitungen zu der morgen Vormittag stattfindenden großen Arbeiterparade zum Abschluß gebracht worden. Es werden nicht weniger als 32 verschiedene Verbände daran teilnehmen, von denen jede einzelne von einer Musikkapelle geführt werden wird. Man rechnet auf eine Beteiligung von 50,000 Personen. Man versammelt sich um 9 Uhr im Grant Park, an Van Buren Straße und Michigan Ave., wo dann der Zug formirt werden wird. Simon O'Donnell ist der Marschall.

Gouverneur Lowden hat eine Proklamation erlassen, in welcher er die Bevölkerung auffordert, bei der morgigen patriotischen Demonstration so viel wie möglich mit den Arbeitern gemeinsame Sache zu machen. „Der organisirten Arbeit,“ sagt er, „hat es viele Mühe gekostet, die Lage des Arbeiterstandes zu verbessern. Sollte die Militärautokratie in diesem Kriege siegen, so wäre alle diese Mühe vergebens gewesen. Nie zuvor sind durch einen Krieg die Rechte des Volkes derartig bedroht worden wie durch diesen. Die Arbeiter des Staates Illinois werden nun zeigen, daß sie entschlossen sind, diese ihre Rechte mit allen ihren Kräften gegen die Militärautokratie zu verteidigen.“

Wie der Stadtrat so hat auch der Countyrat den morgigen Tag für einen Feiertag erklärt. Es werden also nicht nur das Rathaus, sondern auch die Gerichte geschlossen sein.

# Wächst gut weiter.

## Der Betrag der Zeichnungen der dritten Freiheitsanleihe.

## Der kommende Haupttag.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

**Washington, D. C., 19. April. Zusätzliche Berichte, welche heute Vormittag im Schatzamt eintrafen, bringen die Zeichnungen für die Freiheitsanleihe auf $1,161,510,000.**

Duluth, Minn., 19. April. Gestern Abend wurde hier im Commercial Klubgebäude eine Versammlung von Taubstummen abgehalten. Dr. Hardy Ingham wandte sich an die Anwesenden und klärte sie, sich dabei der Zeichensprache bedienend, über die Freiheitsanleihe auf. Dabei stellte es sich heraus, daß die Taubstummen schon am ersten Tage Liberty-Bonds gekauft hatten.

New York, 19. April. Die Zeichnungen zur dritten Freiheitsanleihe hatten heute im New Yorker Bundesreservebezirk die Höhe von $331,500,000 erreicht. Der bisherige tägliche Durchschnitt ist um $1,450,000 niedriger als der erwartete tägliche von $36,000,000, denn die New Yorker Mindestquote beläuft sich auf $900,000,000. Unter den letzten Käufern befindet sich auch Vincent Astor, der einen Anteilschein im Betrage von $5,000,000 erstanden hat.

## Freiheitstag am 26. April.

Washington, D. C., 19. April. Präsident Wilson bestimmte durch Proklamation den Freitag nächste Woche, den 26. April, in aller Form als Freiheitstag, an welchem die Bürger in jedem Gemeinwesen des Landes patriotische Kundgebungen veranstalten und der Sache der Nation ihre weitestgehende geldliche Unterstützung geloben sollen. Man erwartet, daß die Zeichnungen auf die Freiheitsbonds durch diese Veranstaltung einen weiteren mächtigen Antrieb erhalten werden.

Es heißt in der Proklamation:

„Ein Feind, welcher die Macht der organisirten Regierung grob mißbraucht hat und durch die Macht des Schwertes die Welt zu beherrschen versucht, fordert die Rechte Amerikas und die Freiheit wie das Leben aller freien Nationen der Erde heraus. In Verteidigung der Ehre und der Rechte Amerikas und der Freiheit der Nationen stehen unsere braven Söhne dem Feuer der Schlacht gegenüber. Um sie und unsere Verbündeten im Kriege zu unterstützen, wurde ein edelmütiges und patriotisches Volk aufgefordert, für die dritte Freiheitsanleihe zu zeichnen.“

Des Weiteren ersucht der Präsident die gesammte Bevölkerung der Ver. Staaten, sich am 26. April in ihren Gemeinwesen zu obigem Zweck zu versammeln. Die patriotischen Kundgebungen werden unter der allgemeinen Leitung des Schatzamtssekretärs McAdoo und unter der unmittelbaren Leitung der verschiedenen örtlichen Anleihekomites stehen.

Bis gestern Nacht wurden dem Schatzamt an Zeichnungen $1,089,734,900 gemeldet.

## Uebernimmt feindliches Eigentum.

Washington, 19. April. Die Regierung hat die großen Anlagen der Bosch Magneto Company in Springfield, Mass., und in Plainfield, N. J., übernommen. Der Bundesverwalter allen feindlichen Eigentums, Palmer, wird neue Direktoren ernennen. Es hat sich herausgestellt, daß die Besitzer der Anlagen sämmtlich feindliche Ausländer sind.

## Hilfsgeneralanwalt geht!

Washington, D. C., 19. April. Im Justizdepartement wird verkündet, daß Charles Warren von Boston als Hilfsgeneralanwalt abgedankt hat.

Die Abdankung wurde vom Generalanwalt Gregory angenommen und tritt sofort in Kraft.

## Kleine Kriegsdepeschen.

**Schmähte die Freiheitsanleihe.**

Cleveland, 19. April. Das sozialistische Schulratsmitglied A. L. Hitchcock wurde unter der Anklage verhaftet, in einer Rede, die er zu Sandusky am 6. April hielt, die Freiheitsanleihe geschmäht und damit das Spionagegesetz übertreten zu haben.

**Deutscher Pastor schuldiggesprochen.**

Lincoln, Neb., 18. April. Die Geschworenen im Bundesgericht haben Rev. H. M. Henricksen, den Pastor der deutsch-lutherischen Kirche in Gresham, Neb., der Verletzung des Spionagegesetzes schuldig gesprochen. Er soll die Rekrutirung behindert haben.

— Vor dem Militärausschuß des Bundessenats in Washington bot ein Erfinder Namens Alfred Herbert Veranschaulichungen eines 16-Fuß-Modells von einem Lenkluftschiff, das er erfunden hat, und das noch viel besser sein soll, als die Zeppeline. Es soll eine Länge von 600 Fuß haben, eine Schnelligkeit von 75 Meilen pro Stunde erreichen und sich auf das Wasse niederlassen können.

— Feuer im Ringo Hotel zu Mexico, Mo., zerstörte das Haupt-Geschäftsviertel des Städtchens. Ein Mann wurde schwer verletzt. Man schätzt den angerichteten Sachverlust auf $200,000.

### Kurz und Neu.

* In seinem Zimmer der Herberge 35 Süd Halsted Straße wurde gegen Mitternacht der 24 Jahre alte Fred Shose von Gas, das einem halbangedrehten Brenner entströmte, übermannt aufgefunden. Er fand Aufnahme im Countyhospital.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost.“

Die nächste Ausgabe der

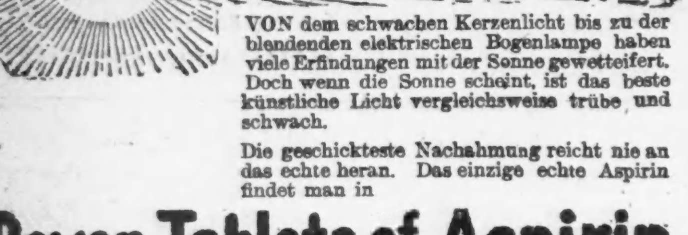
**„Sonntagpost“**

wird einen höchst interessanten Aufsatz über

**Konstantinopel**

aus der Feder des den Lesern des Blattes durch seine zahlreichen Artikel über asiatische Verhältnisse wohlbekannten Dr. N. Krishna enthalten. Wer die früheren Beiträge des indischen Gelehrten gelesen hat, wird dem, was er über die Stadt am Goldenen Horn zu sagen hat, gewiß mit Spannung entgegensehen.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Sonntagpost“, 223 West Washington Str., sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern. Preis 3 Cents.




VON dem schwachen Kerzenlicht bis zu der blendenden elektrischen Bogenlampe haben viele Erfindungen mit der Sonne gewetteifert. Doch wenn die Sonne scheint, ist das beste künstliche Licht vergleichsweise trübe und schwach.

Die geschickteste Nachahmung reicht nie an das echte heran. Das einzige echte Aspirin findet man in

# Bayer-Tablets of Aspirin

Aspirin wird seit mehr als zehn Jahren in den Vereinigten Staaten hergestellt Zu *Ihrem* Schutze trägt jede Packung und *jede Tablette* ohne Unterschied

*„Das Bayer-Kreuz—* BAYER *Ihre Garantie für Echtheit"*

Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Off.) bietet die Garantie, dass der in diesen Tabletten und Kapseln enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.


## Der Kampf um die Scholle.

**Roman von E. Orzeszko.**

(61. Fortsetzung.)

„Du Dummkopf, was geht das Dich an?!" fuhr ihn Eli an. „Wenn ich Dir sag, Du sollst zum Rosenblum gehen, so geh. Mit Schwarz werd ich mir schon ohne Dich helfen." Nie im Leben hatte Mendel den Bruder so kurz angebunden und so zornig gesehen. Er war stets gegen seine Geschwister, wie gegen seine Glaubensgenossen überhaupt, sehr sanft, verständnißvoll und freigebig gewesen. „Ei, ei, er ist ein feiner Mensch," sagten von ihm die Juden. Plötzlich hatte ihn diese Zartheit dem eigenen Bruder gegenüber verlassen, dem Bruder, den er zum Berufe erzogen und der im Begriffe stand, ihm einen sehr wichtigen Dienst zu leisten. Aber Mendel hielt sich durchaus nicht mit Betrachtungen über das Benehmen seines Bruders auf. Geraden Weges eilte er auf das Rosenblum'sche Haus zu.

— — — — — — — — — —

Leichten Schrittes und mit völlig beruhigtem Gesichtsausdruck trat Porycki, nachdem Makower ihn verlassen hatte, in die ein Stockwerk tiefer gelegene Wohnung. Dort stand, in dem elegant und wohnlich eingerichteten Gemache, eine schlanke Frauengestalt, trotz der herrschenden Dämmerung ans Fenster gelehnt, und blickte schwermütig und wie gelangweilt in den weiten düsteren Hof. Beim Oeffnen der Tür wandte Lila den Kopf und ein Freudenruf entfuhr ihren Lippen, obschon sie eine gewisse Aengstlichkeit kaum zu verbergen vermochte.

Porycki ergriff ihre beiden Hände und hielt sie lange an die Lippen gedrückt.

„Ich habe meiner süßen Herrin heute etwas von meinem Ausfluge in die Stadt mitgebracht. Es ist etwas Schönes, und Du liebst ja das Schöne."

Brigitte brachte eben Licht ins Zimmer, als Lila das Etui öffnete. Der volle Schein fiel auf ein Paar prächtige Ohrgehänge moderner Arbeit.

„Wie herrlich!" rief Lila und vergaß völlig ihre schwermütigen Gedanken. Sie trat vor den Spiegel und steckte die langen perlengeschmückten Gehänge in die Ohren. Das blasse zarte Gesichtchen, das die sichtlichen Spuren gesteigerter Kränklichkeit trug, sah mit diesem Schmucke noch schmäler aus.

Porycki betrachtete die graziöse Frau, die ganz von ihrem neuen Schmucke eingenommen war, mit liebetrunkenen Blicken. Plötzlich jedoch umdüsterte sich seine Stirn und in den Augen blitzte es drohend auf. Sein Blick war auf einen Brief gefallen, den das Mädchen zugleich mit der Lampe hereingebracht hatte. Er hatte die Handschrift erkannt. Mit heftiger Geberde ergriff er das versiegelte Schreiben, zerdrückte es in seiner Hand und verließ so schnell das Gemach, daß Lila, die sich vom Spiegel abwandte, einen leisen Schrei der Verwunderung ausstieß, als sie sich plötzlich im Zimmer allein sah.

Als Porycki in seiner Wohnung allein war, erbrach er den Brief, überflog ihn rasch und zerriß ihn sofort in zahllose kleine Stücke, die er zur größeren Sicherheit ins Kaminfeuer warf. Darauf setzte er sich an den Schreibtisch und warf mit einer Schrift, die das ganze Gepräge hastiger Erregtheit trug, folgende Zeilen auf einen Briefbogen:

„Meine Liebe, Dein Zorn und Deine Ungeduld wirken erbitternd auf mich und machen mich nicht minder ungeduldig. Ich weiß wirklich nicht, was Du von mir willst. Bin ich ein Millionär, der Dir märchenhafte Summen zur Verfügung zu stellen im Stande ist, oder gestatten es unsere Verhältnisse, daß ich müßig an Deiner Seite sitze und meine Zeit damit zubringe, Dir in die Augen zu sehen, diese Augen, die es schon längst hätten lernen müssen, vernünftiger in die Welt und kühler auf unser gegenseitiges Verhältniß zu blicken. Den Entschluß, von dem Du mir in Deinen letzten Zeilen sprichst, sehe ich einfach als einen Wahnsinn an, und ich könnte seine Ausführung wirklich fürchten, wenn ich nicht wüßte, daß es Dir an Geldmitteln und an Mut gebricht. Ich habe Dir bereits wiederholt mitgeteilt, daß ich hier glänzende Geschäfte mache, und auf dem besten Wege bin, mir ein bedeutendes Vermögen zu erwerben. Diese Ueberzeugung muß Dir bis zu jenem Augenblick genügen, an dem ich es für angemessen erachten werde, Dich an meine Seite zu berufen. Ich bitte Dich also, geduldig und vernünftig auszuharren und mir nicht in den Weg zu treten, denn Du weißt ja ganz gut, daß nicht Deine Existenz allein, sondern auch andere Existenzen, deren Wohl Dir am Herzen liegt, in meinen Händen ruhen. Nimm Dich also in acht, Julie, und reize mich nicht zu sehr, denn es liegt in meiner Macht, Dir bei Weitem Schlimmeres anzutun, als jene kleinen Unannehmlichkeiten, die Du mir in Deinen Briefen so bitter vorwirfst. Ich wünsche Dir ein treues Gedächtniß, das Dich unaufhörlich an meine Worte und Warnungen erinnert, und ich bin überzeugt, daß Du im eigenen Interesse sie befolgen wirst."

Er unterzeichnete den Brief, schloß ihn ins Kuwert, zog seinen Pelz an und machte sich eilig auf den Weg, um ihn fortzutragen. Die Treppe des kleinen Seitengebäudes war nur durch ein schwaches Gaslicht erleuchtet. Porycki war eben in den ersten Stock heruntergekommen, als er einer männlichen Gestalt begegnete, die beim Abnehmen der Kopfbedeckung eine große Glatze enthüllte. Es war Fabian Lossow, der in einen schäbigen Mantel gehüllt, die Treppe emporstieg. Die Männer wechselten einen stummen Gruß, Porycki blieb einige Stufen tiefer stehen und sandte dem unwillkommenen Besucher einen mißtrauischen widerwilligen Blick nach.

„Was will er hier," sprach er zu sich selbst, „was sucht er bei Lila, sollte sie selbst ihn berufen haben? Jedenfalls ist er mir ungefährlich, er ist ein Dummkopf und ein . . ."

Lila saß inzwischen, den Kopf auf die Hand gestützt, am Tische. Vor ihr lagen die Ohrgehänge, die sie jetzt nicht weiter ansah. Ihr bleiches Antlitz zeigte wieder den Ausdruck schmerzlichen Nachdenkens, in den eingefallenen Augen brannte ein unruhiges Feuer. Da öffnete sich die Tür, Lila blickte auf, und mit einem Anschein freudigen Erstaunens erhob sie sich schnell und streckte dem eintretenden Lossow, der schüchtern und traurig in der Nähe der Tür stehen geblieben war, beide Hände entgegen.

„Sind Sie mir nicht böse, gnädige Frau, daß ich gekommen bin?" frug er, die dargebotene Hand an die Lippen führend.

„Ich Ihnen böse, Herr von Lossow!" rief Lila. „Ich durfte ja kaum hoffen, daß Sie meiner noch gedenken."

Glühende Röte übergoß ihr Antlitz, während eine beengende Empfindung sie den Kopf senken ließ.

„Oh Herr Fabian!" rief sie, mit aller Wärme die Hand des alten Freundes drückend, „Sie also scheuen meine Nähe nicht, gleich allen andern . . . ."

„Nicht weiter, ich bitte Sie, nicht weiter!" rief Herr von Lossow lebhaft, während Tränen ihm in die Augen traten.

„Was soll man tun," setzte er fort, „es geht verschiedenes in dieser Gotteswelt vor, und was geschehen ist, kann man nicht ungeschehen machen. Meine Freundschaft für Sie ist unverändert dieselbe. Mein Gott, ich habe Sie ja noch als kleines Mädchen gekannt, damals glichen Sie mehr einem Engel als einem irdischen Wesen. Nicht einmal, hundertmal schon wollte ich zu Ihnen kommen, allein ich fürchtete Ihnen durch meinen Besuch unangenehm zu werden. Heute jedoch begegnete mir in der Stadt Ihre treue Brigitte, und als sie mir erzählte, daß Sie oft allein und niedergeschlagen sind und sie mir versicherte, daß Sie mich nicht ungern sehen würden, fühlte ich mich ermutigt und — hier bin ich!"

„Dank, innigsten Dank," flüsterte Lila, und betrachtete so lange und so nachdrücklich den Freund ihrer Jugend, als hätte er das ganze Bild ihres vergangenen Lebens mit sich gebracht, als wehe ein Luftzug heimatlicher Empfindung, die sie ganz aus ihrem Herzen gerissen dachte, ihr aus seinen bloßen Worten entgegen. Doch Lossow betrachtete auch sie feuchten Blickes und ergriff ihre Hand. „Verzeihen Sie meine Frage, teure Frau, sind Sie . . . ganz glücklich?"

Lila mußte sich gewaltsam aus ihrer Versunkenheit aufrütteln. „Oh ja!" entgegnete sie, indem sie einen heitern Ausdruck in ihre Worte zu legen sich bemühte. „Oh ja, ich bin glücklich, ganz glücklich, so glücklich wie nie vorher!" Bei diesen Worten ging ein nervöses Zittern durch ihre Glieder, sie hielt ihr Taschentuch vors Antlitz und brach in Tränen aus.

„Mein Gott, Sie weinen!" rief Fabian, die Hände zusammenschlagend. „Soll ich daraus den Schluß ziehen, daß der Mann, dem Sie Alles geopfert, es nicht vermochte . . ."

Lila ließ ihn nicht zu Ende kommen, sie trocknete ihre Tränen und entgegnete warm: „Nein, oh nein, Sie täuschen sich! Sie wissen nicht, welch' ein Mann er ist, und wie er mich liebt. Ich sehe in ihm mein Ideal, lieber Freund. Er ist so gut und liebevoll gegen mich, daß die Sprache zu arm ist es zu schildern. Oh, ich liebe ihn, liebe ihn über Alles, mehr als mein Leben, mit der ganzen Kraft meiner Seele, und nichts auf Erden, keine Gewalt, nicht die Verachtung dieser ganzen blöden Welt, (hier erbebte ihre Stimme) würde mich von ihm zu trennen vermögen."

Lossow blickte schmerzlich auf die junge Frau. „Der Glückliche!" sagte er seufzend, und fügte schüchtern hinzu: „Aber . . . weshalb diese Tränen?"

„Ich weiß es nicht," entgegnete sie jetzt ganz heiter; „ich bin offenbar etwas nervös" — und mit der Coquetterie, die ihr eigen, sich in ihrem Sopha zurücklehnend, fügte sie hinzu: „Und nun erzählen Sie mir etwas von Welt und Menschen, lieber Freund, es ist so lange her, daß ich nichts gehört. Ich sehne mich nicht danach, fühle mich ganz wohl so, ja ich verachte sogar jene gedankenlose Menge, mit der ich jede Beziehung abgebrochen, aber Sie, mein Freund, Sie leben ja mit den Menschen, also erzählen Sie mir etwas von ihnen."

* * *

Fabian Lossow war allerdings wenig genug dazu angetan, viel Freundliches von der Außenwelt zu erzählen, da sie sich gerade ihm in einem wenig beneidenswerten Lichte zeigte. Monate waren verflossen, seitdem er die von Urvätern her überkommene Stätte seiner Geburt, an der auch seine Kinder das Licht der Welt erblickt hatten, hatte verlassen müssen. Es geschah an einem jener Herbsttage, an denen die Sonne der Erde einen ihrer letzten erwärmenden Liebesgrüße zuzusenden scheint, und das welkende Laub noch einmal bunte Farben annimmt, ehe der Sturm es loslöst.

In N. angelangt, ließen sich die Lossows in einer sehr beschränkten Behausung, in einer dumpfen, engen Gasse nieder. Die geringen Geldmittel, die nach Tilgung sämmtlicher Schulden geblieben waren, waren durch die Freigebigkeit Herrn Fabians noch wesentlich geschmälert worden und erwiesen sich nur zu bald als unzulänglich zur Erhaltung der an einen nahrhaften Tisch gewöhnten zahlreichen Familie und an die vielen Bedürfnisse, die das Stadtleben für die Kinder, die die Schule besuchen sollten, mit sich brachte. So sah sich denn Herr Fabian nach wenigen Monaten in die Lage versetzt, seine vielfachen Beziehungen für die Erreichung einiger Musik- und Zeichenstunden in Anspruch zu nehmen, Luise erteilte an Anfänger Unterricht in Musik und französischer Sprache, während Frau Adele in derselben Weise, wie in dem ehemals weitläufigen Lossow, jetzt in den engen Räumen ihrer Stadtwohnung ihrer Wirtschaft vorstand, indem sie hier geizte und dort verschwendete. Auch in der Stadt glich das Haus der Lossows so ziemlich dem auf dem Lande. Es verging kaum ein Tag, wo nicht ein oder mehrere Fremde an ihrem Mittagstische teilnahmen, und kein Abend, an dem ihr Wohnzimmer nicht von Leuten überfüllt war.

Im eifrigen Verkehr standen sie mit den Mitgliedern der Familie Schille, mit der Frau Adele schon seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden war. Der für kleinliche Wirtschaftlichkeit eingenommene Sinn Frau Adelens fand sich nur zu bald in die engen städtischen Verhältnisse, sie umgab sich gern mit Menschen gleicher Denkungsart und liebte lange Gespräche über vergangene gute Zeiten, die Untauglichkeit der Dienerschaft und die unsichere Zukunft der Kinder. Ihre liebste und ausdauerndste Genossin war die Gattin Augustin Schilles.

Den Schilles ging es jetzt schlechter denn je.

Es war ein Tag gekommen, an dem Herr Augustin mit einer ansehnlichen Geldsumme, dem Betrage seiner Forderung an die Rentsch, die er aus den Händen des Generalagenten für seine Unterstützung in dem betrügerischen Vorgange empfangen hatte, nach Hause gekommen war. Er hatte der Gattin die Mittel gegeben, die zahlreichen Schulden zu tilgen, hatte die Söhne und Töchter durch Anschaffung neuer Garderobe versorgt und hatte spät Abends gebeugten Hauptes lange, lange nachdenklich an seinem Schreibtisch gesessen.

(Fortsetzung folgt.)


## Zahllose Frauen finden —

daß wenn sie an Nervösität, Migräne, Schwindelanfällen und Beschwerden leiden, die ihrem Geschlecht eigentümlich sind — nichts eine so schnelle und willkommene Abhilfe bietet, als ein paar Dosen von

**BEECHAM'S PILLS**

Ein erprobtes Frauen-Heilmittel, das die Organe reguliren und gesunde Zustände herbeiführen hilft. Beechams Pillen enthalten keine Gewohnheit bildende Droge—haben keine unangenehme Nachwirkung. Es sind

**Hilfsmittel der Natur zu besserer Gesundheit**

Größter Verkauf irgend einer Medizin der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.



## Großmutter wußte es

**daß nichts so gut gegen Kongestion und Erkältungen wäre wie Senf.**

Aber das altmodische Senfpflaster brannte und zog Blasen, während es wirkte. Du kannst jetzt die Besserung und Hilfe, die das Senfpflaster brachte, ohne Pflaster und ohne Blasen erreichen.

Musterole schafft's. Es ist eine reine, weiße Salbe aus Senföl. Es ist wissenschaftlich hergestellt, sodaß es wahre Wunder wirkt und doch auf der zartesten Haut keine Blasen zieht.

Reibe einfach Musterole mit den Fingerspitzen sanft ein. Du wirst sehen, wie rasch es Besserung bringt, wie bald der Schmerz verschwindet.

Gebrauche Musterole gegen Wundheit der Kehle, Halskatarrh, Mandelentzündung, Krup, Steifheit des Nackens, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Kongestion, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenreißen, Schmerzen und Stechen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelschmerzen, Beulen, Geschwülsten, Frostschäden an den Füßen, Erkältungen der Brust.

Krüge zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER



## Ihr braucht nicht an Katarrh zu leiden

**Ihr müßt ihn jedoch aus dem Blute heraustreiben, um ihn dauernd los zu werden.**

Wahrscheinlich waret Ihr gewöhnt, äußerliche Behandlung anzuwenden beim Versuch, Euren Katarrh zu heilen. Ihr habt Einspritzungen, Bäder und Waschmittel gebraucht und vielleicht vorübergehende Linderung gefunden haben. Aber nach kurzer Zeit hattet Ihr wieder einen Anfall und Ihr wundertet Euch, wie dies zuging. Ihr müßt bedenken, daß Katarrh eine Infizirung des Blutes ist und, um dauernde Heilung zu erlangen, müßt Ihr die Katarrh-Bazillen aus dem Blut heraustreiben. Je besser Ihr dies begreifen lernt, desto schneller werdet Ihr ihn aus Eurem Organismus entfernen. S. S. S., welches seit über fünfzig Jahren beständig im Gebrauch ist, treibt das katarrhalische Gift aus Eurem Blut, reinigt und stärkt es, so daß es den Schleimhäuten bei seinem Lauf durch Euren Körper Kraft und Gesundheit zuträgt und die Natur Euch bald wieder Eure Gesundheit zurückgeben wird. Ihr werdet befreit von dem Schleim, der in Eure Kehle tropft, von Entzündung in den Nasenlöchern, schlechtem Atem, Räuspern und Spucken.

Alle angesehnen Apotehker halten S. S. S. auf Lager und wir empfehlen Euch, einen sofortigen Versuch mit ihm zu machen.

Der Chief Medical Adviser der Kompanie wird alle diesbezüglichen Briefe bereitwilligst beantworten. Adressirt: Swift Specific Company, 432 Swift Laboratory, Atlanta, Ga. Anzeige


## Pädagogik.

**Von Theodor Duimchen.**

Der Herr Graf war Rittmeister bei den zweiten Ulanen. Lange waren sie noch nicht verheiratet, ihr kleiner Bengel war noch nicht ganz fünf Jahre alt: ein reizender Junge, aber sehr — temperamentvoll. peramentvoll.

Ein Vetter vom Kadettenkorps, der gelegentlich von Lichterfelde herüberkam, fand ihn sehr „ulkig."

Einige alte Tanten fanden ihn aber zuweilen sehr „unartig", namentlich eine, die Stiftsdame. Die hatte aber auch Grund. Eines Nachmittags, gelegentlich eines ihrer nicht sehr häufigen Besuche, waren sie an einander geraten: sie hatte einen kleinen Ritterdienst von ihm verlangt, ein entfallenes Knäuel hatte er ihr bringen sollen. Für Minne- und Ritterdienste hatte Kurt aber noch kein Verständniß, und die vollkommene Tütenlosigkeit der Stiftsdame hat den kleinen Bonbonverehrer soeben wieder aufs neue enttäuscht. „Ich will nicht", sagte er einfach. — „Du sollst", antwortete die Tante streng, „sofort holst du das Knäuel". Kurtchen holte es aber weder sofort, noch überhaupt. Und diese Art Unterhaltung schien ihm langweilig zu sein, er machte kurzen Prozeß und ging. „Wenn du nicht sofort das Knäuel aufhebst, sage ich's deinem Papa, wie unartig du gewesen bist." Kurt drehte sich in der Tür um: „Du bist überhaupt eine alte Klatsche", sagte er und verschwand.

„Alte Klatsche", das konnte ihm Tante nicht verzeihen und vergessen.

Kurt war aber ziemlich gut weggekommen bei dieser Gelegenheit. Der Rittmeister war nämlich so ungefähr auch seines Sohnes Meinung, er erinnerte sogar seine Frau, als sie ihm erzählte, wie tief beleidigt die Tante wäre, lachend daran, daß sie sich ziemlich ähnlich über die verehrte Verwandte ausgesprochen hatten, als sie vor einigen Tagen die Schwiegereltern bei einem Besuche durch der Stiftsdame Freundlichkeit bereits über einen kleinen Vorfall unterrichtet gefunden hatten, den sie ihnen lieber selber erzählt hätten.

Der Rittmeister wußte überhaupt manchmal nicht recht, ob er über seinen Jungen lachen oder ob er ihn bei den Ohren nehmen sollte. Seinem Schwiegervater gegenüber hatte er sich einmal so ausgedrückt: „Strammer Bursche, kein Duckmäuser — das gefällt mir eigentlich — und durchaus nicht auf den Kopf gefallen, aber ein furchtbarer Rüpel allerdings, keine Frage."

Auch zu dieser Unterhaltung hatte eine besondere Veranlassung vorgelegen. Kurt hatte zum letzten Geburtstage ein Kegelspiel geschenkt bekommen. Eines der Dienstmädchen oder der Bursche mußte ihm die Kegel auf dem langen Korridor aufstellen, und dann kegelte er nach Herzenslust, wenn er durfte und auch manchmal, wenn er nicht sollte. Neulich war nun der Generallieutenant a. D. von Altenecke dagewesen und hatte draußen Kurtchen beim Kegeln getroffen, der sich aber heute leider die Kegel immer selbst aufsetzen mußte. Da war die alte Exzellenz, die in Zivil war und Kurtchen also durch nichts imponirte, ihm ganz gelegen gekommen. „Du, stell mir mal die Kegel auf!" hatte er ihm zugerufen, und als der alte Herr sich ihm nicht rasch genug entschloß, ihn angeschnauzt: „Na, wird's bald?"

Der hatte es wenigstens nicht übel genommen: er hatte nachher drinnen lachend gesagt: „Merkwürdig präzise Befehlsformen hat Heldern seinem Jungen schon anerzogen", und dann die Geschichte zur allgemeinen Heiterkeit erzählt.

„Wo es der Junge nur her hat?" klagte seine Mama, die Gräfin, hier und da, wenn er wieder einmal seinen Dickkopf aufgesetzt hatte oder durch einen seiner Kernsprüche die versammelte Verwandtschaft oder gar eine größere Gesellschaft entsetzt hatte.

Es herrschte ein so tadelloser Ton in der reizenden, kleinen Villa, beide Eltern waren aus gutem, altem und begütertem Hause; beide hatten selbst sehr viel „Kinderstube", tadellose Gesellschaftsformen: die gute Erziehung, die in jahrhundertelanger Tradition wurzelt, beide Eltern gaben sich redlich Mühe mit Kurtchens Erziehung — und doch: der Junge blieb ein Rüpel.

Der Herr Rittmeister war heute etwas verärgert vom Dienst gekommen und die Frau Gräfin hatte sich wieder über Kurt beklagt. Das half in der Regel noch am ersten, wenn sie in Kurts Gegenwart dem Papa erzählte, wie garstig Kurt wieder gewesen wäre. Der Rittmeister hatte heute seinen Sohn und Erben recht hart angefahren und hatte ihn sehr deutlich darüber belehrt, daß er seiner Frau Mama unbedingten Gehorsam schulde und daß es niemals darauf ankäme, ob ihm das, was er tun solle, Spaß mache oder nicht. Er hatte auch nicht unterlassen, ihn darauf aufmerksam zu machen, daß unartige Kinder nicht in den Himmel kommen und daß sie außerdem auch Gefahr laufen, hienieden allerlei Unangenehmes zu erleben. Kurt v. Heldern saß denn auch mit einem für seine nicht ganz fünf Jahre sehr nachdenklichen ernsten Gesicht vor seinem Tellerchen und schien sehr geknickt zu sein.

Die Laune blieb überhaupt etwas gedrückt, auch zwischen den gräflichen Eltern. Es war spät geworden heute, und das hatte dem Essen nicht zum Vorteil gereicht; nachlässig serviert war auch mal wieder.

„Donnerwetter, wo ist das Salz?" fuhr der Rittmeister plötzlich auf. „Aber Heinz!" unterbrach ihn die Gräfin halb betrübt und halb indignirt. Sie drückte die Birne der elektrischen Glocke, die vom Kronleuchter herabhing. Der Bursche trat an. „Anna hat . . ." begann sie. Dem Herrn Grafen ging es aber nicht schnell genug: „Das dämliche Frauenzimmer hat wieder einmal das Salz vergessen, sofort bringen", knurrte er ihn an. „Befehl", sagte der Bursche, ein Pole aus der Polackei, schlug die Absätze zusammen und verschwand. Mit ihm war aber auch Kurt verschwunden. Lautlos war er von seinem Stuhl heruntergeglitten. Seine Suppe hatte er weg, und das lange Sitzen bei Tisch machte ihm heute gar keinen Spaß. Der Bursche merkte es gar nicht, daß der Kleine hinter ihm hertrollte auf dem Korridor. „Das Salz", rief er die Küchentür aufreißend, „das dämliche Frauenzimmer hat wieder mal das Salz vergessen!"

„Wo steckt denn der Bengel?" fragte inzwischen der Papa; „immer läuft er den Dienstboten nach. Schrecklich. Da schnappt er denn auch natürlich seine unmöglichen Redensarten auf."

„Wo bist du gewesen?" fuhr er seinen Sohn an, als er jetzt mit dem Burschen wieder auf der Bildfläche erschien.

„Das Salz holen", antwortete der Kleine ganz erstaunt und augenscheinlich in der Ueberzeugung, daß seine Bedeckung dem Burschen bei dieser Expedition sehr nötig und nützlich gewesen wäre. Er erlebte die zweite Standrede von seinem Vater heute, und da er der nicht die nötige Aufmerksamkeit schenkte, kam es sogar zu einem tätlichen Zusammenstoß, bei dem es dem kleinen Kurt ein Weilchen ziemlich schlecht ging. Aber der Junge war doch auch wirklich zu unartig! —

Ein paar Tage darauf hätten dem Papa die Hiebe beinahe leid getan, die er ihm bei dieser Gelegenheit verabreicht hatte. Kurt von Heldern lag krank, und seine Mama war sehr besorgt um den Kleinen, um so besorgter, als er auch als Patient seinen Dickkopf nicht aufgegeben hatte und entsetzlich schwer zu behandeln war. Unglücklicherweise schmeckte die Medizin, die er nehmen mußte, sehr schlecht, und es gab sechsmal am Tage immer eine Szene, bevor ihn seine Mama zum „Einnehmen" bewegen konnte. Sie versuchte es mit allem Möglichen: mit Drohungen und Versprechungen, aber nichts wollte helfen. „Ich will nicht! Ich will nicht! Schmeckt zu schlecht! Ich will nicht!"

Da versuchte Mama es wieder einmal mit der härtesten Drohung: „Wenn du nicht sofort artig bist und deine Medizin nimmst, dann geht Mama hinaus und läßt dich hier ganz allein liegen."

Das war schrecklich, aber er glaubte es nicht; das tat sie ja doch nicht. Er heulte also bloß und wiederholte: „Ich will nicht!"

Da ging Mama um den Schirm herum, der vor seinem Bettchen stand, um es gegen Zug von der Tür zu schützen, und dann tat sie, als ob sie hinausginge; sehen konnte sie ihr Kleiner ja nicht. Sie machte die Tür auf und machte sie von innen wieder zu, und dann stand sie horchend, wie das Mittel wohl wirken würde.

Als die Tür ins Schloß gefallen war, kam erst ein lauter Schrei: „Mama, Mama!" Dann kam ein herzbrechendes Brüllen und Schluchzen, das erst nach einer kleinen Weile in leises Brummen überging, unterbrochen von gelegentlichem neuem „Hick, Hick" — dann eine kleine Pause — endlich still — und jetzt hörte Mama ganz deutlich, wie er mit verweinter Stimme vor sich hin murrt: „Tt, geht das dämliche Frauenzimmer wirklich weg....." — —

Herr Rittmeister und Frau Gräfin haben sich diese Nacht sehr lange unterhalten — über allerlei Erziehungsfragen.


**Befreiung von Ausschlag**

Mach dir keine Sorgen wegen Ausschlag oder anderer Hautleiden. Du kannst eine reine, gesunde Haut bekommen durch Gebrauch von ein wenig Zemo, das in jeder Apotheke für 35c oder $1.00 die extra große Flasche zu erhalten ist.

Zemo beseitigt für gewöhnlich Pickeln, Warzen, Drüsen, Ausschlag und Röteln und macht die Haut rein und gesund. Zemo ist eine reine, eindringende, antiseptische Flüssigkeit, weder klebrig noch schmierig und nicht fleckend. Es ist leicht anzuwenden und kostet eine wahre Kleinigkeit für jedes Mal. Es ist stets verläßlich.

The E. W. Rose Co., Cleveland, O. Anzeige


## Wieder gefangen.

Siegfried Sonnek, ein deutscher Künstler, der im vorigen August aus einem Internirungslager entflohen sein soll, wurde gestern im Hearstgebäude in Haft genommen. Er hatte sich nach seiner Flucht R. Swanton genannt. Als er verhaftet werden sollte, machte er einen Fluchtversuch über die Treppen in dem Gebäude, ergab sich aber in sein Schicksal, als einer der Bundesdetektives einen Revolver zog.


## Macht diese kurze Straßenbahnfahrt nach Yondorf's wegen dieser reinwollenen Anzüge und Ueberzieher zu nur $20

Wir könnten der Wahrheit gemäß vielerlei erstaunliche Behauptungen aufstellen betreffs der Vorzüglichkeit dieser reinwollenen Anzüge und Ueberzieher; aber unsere Ansicht ist, die Werte für sich selber sprechen zu lassen. Es ist unsere wohlbekannte Politik, mehr Gewicht auf **Leistungen**, als auf **Versprechungen** zu legen — eine Politik, die immer elegante Kleider zu niedrigeren Preisen liefert — die Chicagos gewiegteste Kleiderkäufer nach Yondorfs drei geldersparenden Läden bringt. Diese Anzüge und Ueberzieher sind in allen Moden und in allen beliebten Stoffen und Farben vorhanden. Sie sind speziell markirt zu .................... **$20**

**Für Knaben**

Anzüge mit Extra-Hosen.

**$6.95**

Die Militäranzüge — die dem Knaben das soldatische Aussehen geben, das er jetzt so sehr bewundert — sind hier in allen bekannten und dauerhaften Stoffen und in flotten Mustern vertreten. Die Hosen haben Zwischenfutter, um ihre Haltbarkeit zu erhöhen. In Knickerbocker-Moden mit Extra-Hosen, zu nur .......... **$6.95**

Andere zu $4.95 bis $15.

Zu $15 bis $40 zeigen wir Euch Anzüge und Ueberzieher, die Jedermann $5 höher einschätzen würde. Sie sind die besten Kleidungsstücke die es im Weltmarkt gibt, hergestellt von Geschäften von nationalem Ruf, wegen der Vorzüglichkeit ihrer Schneiderarbeit. Sie sind vorhanden in Cheviots, Kammgarn, Mischungen in jeder anerkannten Mode und in Farben und Mustern, die ungewöhnlich elegant sind. Für Männer und junge Männer zu

**$15 bis $40**

**YONDORF CLOTHING CO.**

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse — **3 Läden** — Milwaukee und Chicago Avenue

North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abends bis 10 — Sonntags bis Mittag.



Unser Laden ist am Donnerstag — **IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.** — und Samstag Abends offen.

| Coats. | Coats. |
|---|---|
| Ihr könnt Euren Frühjahrs-Coat hier zu einer großen Ersparniß kaufen. Wir machten viele bedeutende Einkäufe in Frauen- und Mädchen-Coats, in ganzwoll. Serges, Poplins u. all den neuen Frühlings-Schattirungen. Besichtigt dieselben........ **$18.00** | Große Damen werden mit der feinen Auswahl in großen Coats sehr zufrieden sein. Gemacht aus ganzwoll. Serges. Schneidige und neue Moden, die ein kleidsames und graziöses Aussehen verleihen. Besichtigt dieselben........ **$16.50** |

**Bargain-Liste für Samstag!**

| Kleider | Bänder | Kleiderstoffe |
|---|---|---|
| Echte Bargains in Poplinkleidern für Damen und Mädchen, in vielen hübschen neuen Modellen, in sämmtlichen beliebten neuen Frühjahr-Schattirungen—für allgemeine Zwecke passend, alle Größen, spez. **12.50** | Großes Sortiment von breiten Fancy Bändern, einschl. schlichte Atlasstreifen, Scotch Plaids, prachtv. gebl. Effekte u. schlichtes Moire, sehr gute Sorten und reine Seide, 29c u. 35c d. Yd. wert, speziell, die Yard zu.. **25c** | 40- und 36zöllige gewobene gestreifte Voiles,—fancy Streifen, Plaids und Karrirungen, sehr feiner ebener Thread u. absolut echtfarbig, 50c wert, speziell für Samstag, die Yard zu........... **39c** |
| **Percale Kleider** | **Ledertaschen** | **Spitzen** |
| Prachtvolle helle, Percale-Nachmittagskleider für Damen, von netten Streifen, moderner Besatz, perfekt sitzend — Größen 36 bis 46 — speziell, zu......... **2.45** | Schwarze ganz Leder Handtaschen, mit Pat. Schloß, Spiegel inwendig, mit Geldtasche, feb. Moirefutter, doppelter Strap Griff, regulärer $1.00 Wert, — speziell für.... **69c** | Breite Valenciennes Spitzen und Einsätze, 3 bis 5 Zoll breit, gerade richtig als Kleider-Besatz, — hübsch geblümte Muster, 10c und 12½c Sorten — spez., per Yard zu.. **7½c** |
| **Handtücher** | **Brassieres** | **Union Suits für Männer** |
| Fancy farbige gebleichte türkische Badehandtücher, Größe 18 bei 36, in gestreiften Mustern, hellblau, rosa, Lavender oder gelb, 35c Wert — speziell für........... **25c** | Brassieres mit Embroidery Edge, — an der Front zuzuhaken, ein perfektes Sitzen, Größen 36 bis 48, speziell für Samstag, — zu.............. **50c** | 1.00 Jersey gerippte Union Suits für Männer, reines Weiß, Halbärmel, und Knöchel-Beinkleider, Größen 34 bis 44, für nur............ **89c** |
| **Männerhemden** | **Korsetschützer** | **Prinzeß Slips** |
| 1.00 Jersey gerippte creamfarbige Hemden für Männer, lange Aermel und doppelsitzige Unterhosen, — Größen 36 bis 46 — für nur........ **85c** | Fleischfarb. Satin Korsetschützer für Damen, weiß oder ecru, Spitzen- und Rosenknospen-Besatz. Größen 36 bis 44, — speziell für Samstag, zu **1.25** | Princeß Slips für Kinder, in hübschen Mustern mit besticktem Flounce, Größen 6 bis 14 Jahre — speziell für Samstag zu **98c** |
| **Kleiderstoffe** | **Bettkissen** | **Rag Rugs** |
| 40 Zoll breiter Voile, in rosa, hellblau, Rose, Copenhagen, grün, Lavender, grau, marineblau und schwarz, Seide appretirt, extra gute Qualität. Speziell nur für Samstag, die Yard für.. **35c** | Bettkissen, ganz mit frischen Federn gefüllt, mit einem schweren gestreiften oder geblümten Ticking überzogen, 75c Wert, — speziell für Samstag, zu **59c** | Waschbare Rag Rugs—Größe 24 bei 48, in einem großen Sortiment von Mustern, befranste Kante, der reguläre 79c Wert, — speziell für Samstag, zu **59c** |

**Spezialofferte v. unserem Hausausstattungs-Dept.**

| | |
|---|---|
| **Gardinenstrecker** — 6 bei 12 Fuß, Messing nickelplatt, Pins und Mittelstütze, speziell für Samstag, für.................. **79c** | **Wassereimer.** 12 Quart graue Granite Wassereimer, nahtlos, sämmtlich perfekt, speziell für Samstag, zu.......... **69c** |
| **Teppichschläger.** — von schwerem Stahldraht gemacht, speziell für Samstag, zu.......... **10c** | **Buckets** — Graue Granite Buckets, 3 oder 4 Quart Gr., kein Deckel, speziell für Samstag........ **15c** |
| **Gasöfen** — Mit zwei intensiven Brennern, — speziell für........................ **2.25** | **Garten Rechen** — 14 Zinken, von verstärktem Stahl gemacht, spez. für Samstag, zu............. **45c** |

**Geldsparende Preise an Nahrungsmitteln bei Knoops**

| | |
|---|---|
| Zwetschen, große kalifornische, — per Pfund........................ **15c** | **Milch** — Pearl oder Pet Marke, hohe Büchsen, für............... **11c** |
| **Aprikosen.** Fancy Moore Pack Marke, per Pfund.................. **25c** | **Cali Schinken.** Fancy knochenlose Cali Schinken, per Pfund........ **27c** |
| **Macaroni und Spaghetti** (Kenosha), 10 Unz. Packete, 3 für.... **25c** | **Ginger Snaps.** Frisch gebackene Ginger Snaps, 2 Pfund für.. **25c** |
| **Suppen.** Campbells Suppen, spez. für Samstag, per Büchse...... **10c** | **Pretzeln.** Beste Maschinen gem., zwei Pfund für................ **25c** |

U. S. Food Administration License Nr. 11835.

**Unser Laden ist nur am Donnerstag und Samstag Abends offen.**

# Das berühmte „Pullman“ Bett Davenport Parlor Suite

$59.75

Ein Modell von reicher Schönheit und massiver Eleganz — Ein bemerkenswerter Wert.

Mit dieser eleganten Ausstattung in Eurem Heim, könnt Ihr Abends Euren Parlor in ein Schlafzimmer umwandeln, indem Ihr einfach den Sitz des Davenport umdreht.

Diese prächtige, bequeme und praktische „Pullman“ Suite ist aus ausgesuchtem, echtem, viertelgesägtem Eichenholz gemacht, prächtig finished in Golden und hochfein polirt. Die Rücklehnen und Sitze sind mit imitirtem Leder gepolstert. Die Davenport öffnet und schließt sich mit einer einfachen Bewegung. Sie hat separates Stahl-Bett Gestell und Spring zum Schlafen, und ist mit echten „Pullmann“ Fixtures versehen — die es leicht bewegbar machen. Ein Kind kann es öffnen oder schließen. Der Entwurf dieser Suite ist speziell zufriedenstellend und ihre Konstruktion hält für ein Lebensalter aus. — Drei Stücke, speziell zu ........ $59.75

Liberale Zahlungs-Bedingungen nach Wunsch vereinbart

196-1908 Wabash Ave. Offen Montag und Samstag Abend.
1901-1911 State Str. Offen Montag und Samstag Abend.
822-824 W. 63. Str. Offen, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

L. Fish Furniture Co. Est. 1858

3036-3038 Lincoln Ave. Cars halten vor der Tür. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.
654-656 W. North Ave. N.-O.-Ecke von Orchard Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.


## Ein unbestätigtes Gerücht.

**Mayor Thompson angeblich vom Marineministerium gewarnt.**

**Anstößige Tanzvergnügungen.**

**Washingtoner Behörden wollen angeblich Fünfmeilenzone einführen, falls Uebelstände nicht abgestellt werden. — Demokratische Kampagnepläne.**

Mit großer Hartnäckigkeit erhielt sich heute in Rathauskreisen das Gerücht, Mayor Thompson und die städtischen Behörden hätten vom Marineminister Josephus Daniels bezw. dem Marineministerium ein Schreiben erhalten, daß die Verfügung, welche die Schließung von Wirtschaften im Umkreis von fünf Meilen von einem Uebungslager für Seeleute gestattet, durchgeführt werden würde, falls die mit Tanzvergnügungen verknüpften und aus der Ausstellung von Schankscheinen herrührenden Uebelstände nicht beseitigt würden. Eine Bestätigung der Nachricht war im Rathaus nicht zu erlangen, da der Mayor nicht anwesend war. Die Drohung des Marineministers, die wenn ausgeführt, die Schließung aller Wirtschaften im Umkreis von fünf Meilen von den Uebungslagern am Seeufer und der Randolph Straße und auf dem städtischen Pier zur Folge haben würde, ist angeblich eine Folge der Proteste, welche die Chicago Church Federation dem Marineminister während seines hiesigen Aufenthalts in voriger Woche unterbreitet hat. Vertreter der Vereinigung ließen heute durchblicken, daß sie ein derartiges Vorgehen erwartet hätten, waren aber nicht zu bewegen, sich offen darüber zu äußern. Sie erklärten, der Marineminister habe, als sie ihm ihre Beschwerden über die angeblich auf die Schankscheine zurückführenden Uebelstände unterbreitet hätten, geantwortet, er sei überrascht über die Uebelstände. Er habe daraufhin nach seiner Rückkehr nach Washington Raymond E. Fosdick, einen Abteilungsvorstand im Marineministerium, mit einer Untersuchung der Lage betraut. Fosdicks Bericht, der angeblich beklagenswerte Zustände enthüllt habe, hat darauf, wie es heißt, zu dem Schreiben an den Mayor geführt.

**Demokratische Pläne.**

Führer der demokratischen Partei kehrten heute von einem vierzehntägigen Aufenthalt in West Baden zurück, der angeblich der Erholung von den Strapazen der Frühjahrskampagne gewidmet war, in Wirklichkeit aber eine ausgezeichnete Gelegenheit gegeben hat, in aller Ruhe Pläne für die Countywahl im Herbst zu besprechen. Obwohl die Besprechungen naturgemäß über das Anfangsstadium nicht hinausgegangen sind, bildeten sie doch heute den allgemeinen Gesprächsstoff in demokratischen Kreisen. Wie verlautet, ist die demokratische Organisation, die von der Faktion Sullivan kontrollirt wird, gern zur Versöhnung mit und zur Berücksichtigung der gegnerischen Faktionen im County bereit, wenn diese ihre Forderungen nicht zu hoch spannen. Im Interesse der Harmonie innerhalb der Partei ist sie gewillt, den anderen Faktionen, besonders der Faktion Harrison, eine Reihe von Nominationen zu überlassen, die ihrer Bedeutung entsprechen. Dagegen kann von der Erfüllung von Forderungen, wie z. B. der, daß Countyrichter Thomas F. Scully nicht wieder aufgestellt werde, sondern Michael F. Sullivan, dem ersten Hilfsstaatsanwalt, Platz mache, nicht die Rede sein. Dagegen wird die Faktion Vertreter der Faktion Harrison, die im Amt sind und während ihrer Amtszeit der Faktion Sullivan die gebührende Berücksichtigung haben zuteil werden lassen, wieder aufstellen, bezw. unterstützen. Das bezieht sich in erster Linie auf den Countyratspräsidenten Peter Reinberg, in geringerem Maße auch auf den Nachlaßrichter Henry Horner, gegen den sich aber eine gewisse Opposition geltend macht. Beide sind aus der Faktion Harrison hervorgegangen.

**Wahrscheinliche Kandidaten.**

Obwohl natürlich eine endgiltige Entscheidung über die Zusammensetzung des Countytickets, das die demokratische Organisation unterstützen wird, erst in einigen Monaten zu erwarten ist, sind natürlich bereits eine Reihe von Kandidaten für die einzelnen Posten im Felde, ja sogar einige Favoriten, deren Unterstützung von Seiten der Faktion als sicher gilt. In dieser Beziehung ist in erster Linie Hilfscountyschatzmeister Jakob Lindheimer zu nennen, der der Unterstützung der Faktion Sullivan für die Nomination zum Countyschatzmeister sicher scheint. Auch Harry R. Gibbons bemüht sich um diesen Posten, ist aber auch bereit, die Nomination für das Sheriffsamt anzunehmen, um die sich außerdem Stadtgerichtsdiener Anton J. Cermak bewirbt. Daß Kanzleivorstand Dennis J. Egan von der Wahlbehörde für das Amt des Stadtgerichtsschreibers aufgestellt werden wird, gilt allgemein als sicher. Der jetzige Inhaber des Postens, Frank P. Danisch, der zur Faktion Harrison gehört, bewirbt sich nicht um eine Wiederwahl. Ausgeschlossen ist aber nicht, daß sich nicht ein Mitbewerber aus den Reihen der Faktion Harrison gegen Egan findet. Genannt wird in dieser Beziehung Robert McKinlay.

Als Kandidat für das Amt des Nachlaßgerichtsschreibers wird Bart Collins, Hilfskanzleivorstand der Wahlbehörde, genannt. Sollte die Organisation ihn ins Feld stellen, so würde vielleicht für den jetzigen Inhaber des Postens John A. Cervenka ein anderer Posten gefunden werden, besonders wenn die Nomination für das Sheriffsamt noch Cermak zufällt. Fred W. Blockis Kandidatur für die Revisionsbehörde gilt als sicher. Auch Assessor M. K. Sheridan wird wieder aufgestellt werden. Das Gleiche gilt vom Nachlaßgerichtsschreiber Frank Walsh und vom Countyschreiber Robert M. Sweitzer. Auf besondere Unterstützung von Seiten der Faktion Sullivan kann Countyrichter Scully rechnen, dessen Posten, wie bereits erwähnt, Staatsanwalt Hoynes erster Assistent M. F. Sullivan zu erlangen sucht. Alle drei aus dem Amt scheidenden Mitglieder der Abwasserbehörde, James M. Dailey, Fred Breit und Charles E. Reading, bewerben sich um eine Wiederwahl und werden die Unterstützung der Faktion Sullivan erhalten.

Abwasserkommissär Dailey würde außerdem von der Faktion Sullivan als Kandidat für den Vorsitz in der Abwasserbehörde unterstützt werden, falls die Gerichte entscheiden sollten, daß der jetzige Präsident der Behörde Charles H. Sergel nur auf zwei Jahre erwählt worden ist. Diese Behauptung ist vor einiger Zeit aufgestellt worden, wird natürlich aber von Sergel nachdrücklich bestritten. Aller Voraussicht nach wird die Streitfrage noch die Gerichte beschäftigen. Entscheiden diese gegen Präsident Sergel, sodaß ein Nachfolger für ihn in der Herbstwahl erwählt werden muß, so würde Dailey von der demokratischen Organisation als Kandidat gegen ihn ins Feld gestellt werden.


# Rothschild & Company

State, Jackson, Van Buren Sts. 2d Floor “L” Entrance

“S. & H.” Grüne Trading Stamps

## Bargains in populär. Sträuchern

Achter Floor.

Eine hiesige Baumschule war gezwungen, ihre Felder umzupflügen und machte uns eine liberale Konzession für vier Lotten hochfeiner Sträucher. Jeder einzelne ist eine Spezialität seiner Art, für Landschafts-Gärtner gezogen und mehr als das Doppelte des von uns verlangten Preises wert. Kommt zeitig, da der Vorrat beschränkt ist.

**Franz. Flieder, Buschform, gute** große Sträucher, 3 bis 5 Fuß hoch, extra schwer, $1.00 bis $2.00 wert, zu .......... **75c**

**Spirea Van Houttii (Bridal Wreath)**, extra groß, gut ausgebildetes Strauchwerk — für nur .............. **39c**

**Barberry Thunbergii (Japan Barberry)**, ausschließlich für Hecken od. Gras-Ecken gebraucht, sehr widerstandsfähige Sträucher ........ **29c**

**Russian Mulberry, sehr beliebt für** hohe Hecken oder als Wand, sehr widerstandsfähig, 3 bis 5 Fuß hohe Sträucher, Stück zu .......... **29c**

## Hüte für Kinder

**Milanhüte für Kinder, schwarz** und weiß, für Schul- und Dreßgebrauch, mehrere verschiedene Formen .... **$1.95**

**Rough Braid Sailors. Rauhe** Braid Banded Sailors und Mushrooms, in allen Farben — mit Grosgrain Ribbon Bands, zu .......... **$1.85**

Vierter Floor.

## Für Autler, Golfers, Tennis-Spieler

**6 Volt 100 Amp. Storage Batteries** zu weniger als Fabrikkosten. Dies sind alles erstklassige, garantirte Standard-Fabrikate, können für Starting und Lighting benutzt werden; $33.00 wert — morgen zu nur ............ **$12.95**

Sind Sie einer der glücklichen Car-Eigentümer, die 33 bei 3½ od. 33 bei 4 Straight Seiten Reifen gebrauchen? Wir offeriren spez. 100 33×4 straight Seite hochfeines Standard Fabrikat. 1. Qual. Reifen, positiv garantirt vom Fabrikanten für 3,500 Meilen. Ihr werdet sofort erkennen, was für wundervolle Werte dies sind. Größe 33×4, nur Straight, $31.55 Listpreis ... **$20.33**

**Atlas Red Top Reliners,** Gr. 30×3, $1.49; 30×3½, $1.69; 32×3½, $1.79; 34×4, zu **$1.95**

**Champion X Spark Plugs,** nur 4 an jeden, für Ford Cars, 75c wert, **35c**

**Bumpers, Auswahl aus** runder Nickel-Bar, 2zölliger schwarzer od. Nickel Channel Bar, mit schweren Spring-Fittings, $6.50 wert, zu ...... **$3.19**

**Spez. 2-zöll. schwarzer** Channel Bar Bumper, nur für Ford Cars, regulärer $5.00 Werte, zu nur ...... **$2.95**

**Universal Drahträder für** Ford Cars, Set von vier — $35.00 Wert, zu nur ..... **$15.95**

**Schrader Universal Tire** Gauges, garantirter $1.25 Wert, zu ... **89c**

Gepolsterte Sitze für Dodge, Maxwell oder Oakland Automobil, von prachtvollem grau gestr. Stoff, schneidergemacht, sitzen perfekt, reg. $30 Wert, speziell für......... **$13.95**

**Dieselben Polster für Ford Au**tomobile, 1917—1918 Modell, $25.00 Wert. **$9.95**

**Windschild Spotlight** — vollständig mit Nitro Bulb, Spiegel, Switch im Griff — Cord zum Befestigen, $5 wt., **$2.29**

**Elektrisches Flaggenlicht;** zeigt Eure Farben während d. Nacht, $2 Ausstatt. komplet mit Flagge, **59c**

**Nr. 36 Simplex Auto** Jacks, sehr kräftig, $2 Katalogpreis, **$1.55**

**Universal garantirte In**ner Tubes, für 30×3 oder 30×3½ Reifen pass., frische Waare, 3.75 Katalogpreis, zu.. **$1.85**

**Blaxshine, macht Eure** Car über Nacht neu, vollständige Ausstattung, $2.85; 1 Qrt. $1.10; 1 Pt., 60c; ½ Pint, .... **35c**

**Vollständige Auswahl von Goodyear Tires, Tubes** und Zubehör stets vorrätig.

**Spez. Demonstration mit Sen-U-Oil** — Deren Expert ist hier, um die richtige Sorte zu empfehlen, 5 Gallonen, leicht, mittel oder schwer, für Transmission — $3.50 wert, zu.. **$2.75**

United States Food Administrat. License Nr. G10333

## 27c die hohe Büchse Libby's roter Alaska Lachs

**3 Pfd.-Büchse spezieller** Cafe Blend Kaffee, $1.15.

**3 Pfd. fancy Santa** Clara Pflaumen, 50c.

**Nr. 3 Pfund-Büchse** Maine Golden Bantam Corn, on Cob, 29c.

**Ovale Büchse Califor**nia Sardinen, in Tomato, Mostrich- oder Gewürz-Sauce, 19c.

**Frisch gemachter Cot**tage Käse, das Pfund zu 12½c.

**Frisch gebackene Cinna**mon Rollen, Dtz., 15c.

**Quart Büchse Califor**nia reife Oliven, 29c.

**Frisch gebackener Ring** Kaffeekuchen, jeder, 20c.

**Club House Catsup** — Flasche, 24c.

**Frische Meerrettig, die** Flasche, 9c.

**Del Monte California** Präserven oder Marmalade, Jar, 32c.

**Hershey's Cocoa, ½** Pfund-Büchse, 19c.

**Ambrose süßer Scho**koladenkuchen, 8c.

**California Bartlett**-Birnen, Büchse, 25c.

Siebenter Floor.

**Schönes Fleisch**

**Rib Roast oder Prime** Beef, Pfund 30c; und **25c**

**Pot Roast of Prime** Beef, ausgesuchter Schnitt — das Pfund für nur **24c**

Ausgewählte Steaks — Porterhouse, das Pfund, 35c; Sirloin, das Pfund ..... **32c**

**Rindszunge, frisch oder** gepökelt, das Pfund **23c**

**Fancy weißes Veal** — Leg oder Loin, Pfund zu 28c Schulter od. Brust, Pfund.... **24c**

**Spareribs, strikt** frisch, Pfund.... **15c**

**Beef Sweetbreads,** — strikt frisch, das Pfund zu ...... **30c**

**Kalbsleber, strikt frisch,** ganz od. geschnitten, das Pfund ... **25c**

**Enten und Hühner zu den niedrigsten Preisen.**

Siebenter Floor.

**Delikatessen Counter.**

**Schmackhafte Kartoffel**-Salat, mit Mayonnaise-Dressing, das Pfund zu ...... **15c**

**Kalter gekochter Schin**ken, bester im Markte — auf Bestellung geschnitten, Pfd... **50c**

Siebenter Floor.


## Neue Pflasterungskontrakte.

**Zwanzig Straßen von 14 Meilen Länge werden gepflastert werden.**

**Kostenpunkt: $700,000.**

**Kontrakte, die gestern vergeben wurden, sind die ersten in diesem Jahr. — Gerichte überweisen zehn Frauenzimmer dem Arbeitshaus zur Behandlung.**

Straßenpflasterungskontrakte, die eine Ausgabe von $700,000 bedingen, wurden gestern von der Behörde für örtliche Verbesserungen vergeben. Sie sehen die Neupflasterung von zwanzig verschiedenen Straßen in einer Gesammtlänge von vierzehn Meilen vor. Wenn die Arbeiten vollendet sind, wird die Gesammtlänge der gepflasterten Straßen der Stadt 219 Meilen betragen.

Die gestern zugeschlagenen Kontrakte sind die ersten, die dieses Jahr vergeben worden sind. Präsident M. J. Faherty von der Behörde für örtliche Verbesserungen hatte im Anfang des Jahres alle Pflasterungsarbeiten einstellen lassen, und zwar auf den Wunsch des staatlichen Verteidigungsrats und des Stadtrats. Letzterer hatte gegen die Vergebung von Kontrakten protestirt, weil die Unternehmer sich geweigert hatten, genaue Voranschläge und Kostenberechnungen zu unterbreiten. Grundbesitzer waren nicht gesonnen, sich weitere Aufschläge auf die Kosten gefallen zu lassen, nachdem die ursprünglichen Kostenanschläge gemacht und gutgeheißen worden seien. Daraufhin hatte Präsident Faherty erklärt, daß er, falls Unternehmer von Pflasterungsarbeiten, Vertreter der Arbeiterschaft und Lieferanten von Materialien sich auf Preise einigen würden, die für das ganze Jahr gelten würden, Kontrakte vergeben würde. Alle interessirten Parteien erklärten sich einverstanden. Die ersten Angebote wurden vor vierzehn Tagen eröffnet. Es handelt sich um Pflasterung mit Backsteinen, Granit, Asphalt und Kreosotblöcken. Unter anderen werden folgende Straßenstrecken gepflastert werden:

Broadway, zwischen Wilson Ave. und Foster Avenue.

Süd Central Avenue, zwischen 63. und 65. Str.

Crandon Avenue, zwischen 72. und 73. Str.

48. Straße, zwischen Ellis Avenue und Dorchester Avenue.

49. Place, zwischen Racine Avenue und Throop Str.

55. Straße, zwischen Oakley Ave. und Western Boulevard.

Kolmar Avenue, zwischen Harrison Str. und Colorado Avenue.

Morgan Straße, zwischen 57. und 59. Str.

92. Straße, zwischen Jeffery Ave. und Anthony Ave.

105. Straße, zwischen Wood Str. und Prospect Ave.

Rockwell Straße, zwischen 25. und 26. Str.

Potomac Avenue, zwischen N. Homan Ave. und der St. Paul Bahn.

130. Str., zwischen Baltimore Avenue und Carondolet Avenue.

69. Straße, zwischen Robey Str. und Hamilton Avenue.

Luna Avenue, zwischen North Ave. und Hirsch Boulevard.

Edison Park Avenue, zwischen Oketo Avenue und Oranam Avenue.

Le Clare Avenue, zwischen Hutchinson Str. und Cullom Avenue.

93. Straße, zwischen South Chicago Avenue und Baltimore Avenue.

**Zehn Frauen in's Arbeitshaus.**

Ein halbes Hundert der Frauen, die vor einigen Wochen im Lauf der Kampagne gegen erkrankte liederliche Frauenzimmer festgenommen worden waren, mußte sich gestern im Sitten- und Vagabundagegericht verantworten, nachdem das Gesundheitsamt unter der Leitung von Dr. Edith Lowry, Hilfschef des Hospitalbüros, Blutuntersuchungen vorgenommen hatte. 41 von den verhafteten Frauen mußten sich im Sittengericht, neun im Vagabundagegericht verantworten. Richter Graham vom Sittengericht überwies sieben dem Arbeitshaus behufs ärztlicher Behandlung. 18 wurden auf freien Fuß gesetzt. Die Verhandlungen in den anderen Fällen wurden vertagt. Im Vagabundagegericht wurden von Stadtrichter Fry drei Frauen dem Arbeitshaus überwiesen, zwei auf freien Fuß gesetzt. In den übrigen Fällen wurden die Verhandlungen verschoben.

**Widersetzen sich Gesundheitsbehörden.**

Henry Smialek und seine Gattin, 2824 W. 22. Straße, trieben gestern einen Hilfsarzt des Gesundheitsamts und mehrere Aufwärter, die drei ihrer an der Diphtheritis leidenden Kinder ins Hospital überführen wollten, aus ihrer Wohnung. Erst nachdem sechs Polizisten zu Hilfe gerufen worden waren, welche die Eltern in einem Patrolwagen festhielten, gelang es den Vertretern des Gesundheitsamtes, die Kinder aus der Wohnung zu entfernen und nach dem neuen Hospital für übertragbare Krankheiten zu bringen. Ein anderes Kind Smialeks war im Hospital der Seuche zum Opfer gefallen, und die Eltern befürchteten ein gleiches Schicksal für die anderen Kinder.

**Einigung in Sicht.**

Zufolge Nachrichten aus St. Augustine, Fla., wo der stadträtliche Organisationsausschuß mit der Zusammenstellung der Stadtratsausschüsse betraut ist, deuten alle Anzeichen darauf hin, daß Demokraten und Republikaner sich einigen werden. Die Sperre, die verursacht worden war, weil beide Parteien sich nicht auf den Vorsitzenden des Bahnhofsausschusses einigen konnten, dürfte dadurch beendet werden, daß Ald. W. F. Lipps, ein Republikaner, für den Posten ausgewählt wird. Gleichzeitig aber machten die Demokraten im Organisationsausschuß klar, daß sie die Posten der Vorsitzenden im Ausschuß für Geleiseerhöhung und für Heimverteidigung für demokratische Aldermen verlangen werden. Für ersteren ist Ald. George Maypole von der 14. Ward, für letzteren Ald. Joseph O. Kostner von der 34. Ward ausersehen. Das wird dahin gedeutet, daß die Demokraten ihre Ansprüche auf den Vorsitz im Bauausschuß, den der Republikaner George Pretzel inne hat, fallen lassen werden. Ald. Matt Franz wird jedenfalls seinen Posten als Vorsitzender des Ausschusses für Schulen, Polizei, Feuerwehr und Zivildienstwesen verlieren, aber die demokratischen Mitglieder des Organisationsausschusses haben einen Nachfolger für ihn noch nicht ausgewählt.

Da der Stadtrat am Montag seine erste Sitzung abhält, dürfte der Ausschuß am Samstag Mittag die Heimreise antreten.


## Ankunft des Sonnenstrahls.

**Wie solche Schmerzen und Qualen zu vermeiden sind, die so viele Mütter erlitten.**

Es kann gar nicht zu viel gesagt werden über ein wundervolles Präparat, das vielen Frauen unter dem Namen „Mother's Friend“ bekannt ist.

Es ist durchgreifender in seiner Wirkung, als alle Gesundheitsregeln, die jemals als Wegweiser für künftige Mütter aufgestellt sind. Es wird äußerlich angewendet und seine Wirkung erstreckt sich auf alle Sehnen, Flechsen und Muskeln des Unterleibs, indem es sie geschmeidig macht und sie in angenehmer Weise streckt, ohne jenes besondere zerrende Gefühl der Spannung.

Daher wird dem Ereigniß mit unbegrenzter Freude entgegengesehen, und es kann nicht genug Gewicht darauf gelegt werden, welchen bedeutenden Einfluß die glückliche Gemütsstimmung der Mutter vor der Geburt auf die Gesundheit und das Gedeihen künftiger Generationen hat.

Die Qualen bei der Krisis sind unvergleichlich geringer, wenn Mother's Friend während der Zeit des Wartens gebraucht wurde, denn die Muskeln dehnen sich leichter und mit weniger Druck, wenn das Baby geboren wird.

Mother's Friend ist nur für äußerlichen Gebrauch, ist vollständig unschädlich und kann von Eurem Apotheker geliefert werden. Es wird durch die Bradfield Regulator Co., D-628 Lamar Bldg., Atlanta, Ga., hergestellt. Schreibt, daß sie Euch ihr interessantes Buch „Motherhood Book“ schicken sollen. Sie werden es Euch sogleich kostenfrei schicken und Ihr werdet es sehr nutzbringend finden. Versäumt keine einzige Nacht oder Morgen, Mother's Friend nach Vorschrift auf der Flasche zu gebrauchen und so Euch selbst gegen Schmerz und Plagen zu stärken. Anzeige.


## Bush Temple Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

**Morgen Abend „Die schöne Ungarin“, am Sonntag „Die spanische Fliege.“**

Während das Deutsche Theater im Bush Temple heute Abend geschlossen bleibt, gelangt morgen Abend Mannstedt und Wellers große Gesangsposse „Die schöne Ungarin“ nochmals zur Wiedergabe, und zwar wird die Rollenbesetzung die gleiche wie bei der Erstaufführung sein. Für Sonntag Nachmittag und Dienstag Abend sind nochmalige Wiederholungen von Bahr's „Der Meister“ angesetzt. Der Sonntagabend bringt eine weitere Benefiz-Vorstellung, und zwar die für den Kassirer Rudolf Vogel, der sich hierfür den tollen Schwank „Die spanische Fliege“ von Arnold und Bach auserwählt hat, dem unter Mitwirkung des beinahe gesammten Ensemble eine flotte Aufführung zuteil werden wird. Der zehnte und letzte literarische Abend dieser Saison ist auf Donnerstag, den 25. April, angesetzt. An ihm wird Direktor Seidemann Hermann Sudermanns Schauspiel „Johannisfeuer“ mit Frl. Hannah Waisenegger vom Pabst Theater Milwaukee als Gast und vorletztem Auftreten von Frl. Else Janssen in dieser Saison zur Aufführung bringen. Am Freitag Abend findet dann das Benefiz des Zettelträgers des Theaters, Hermann Heller, statt, der sich hierfür das reizende Lustspiel „Der dunkle Punkt“ ausersehen hat.

## Für Jefferson Barracks.

**Chicago muß 4500 Mann zu der Aushebung liefern.**

Die hiesigen Aushebungsbehörden sind vom Generalprofoß davon benachrichtigt worden, daß sie von den 8000 Mann, welche in den am 10. Mai beginnenden fünf Tagen nach Jefferson Barracks, Mo., geschickt werden sollen, 4500 zu liefern haben. Die Einberufung betrifft nur weiße Männer. R. E. Belcher, der Vorsitzer der Regierungs-Appellbeamten von Nord-Illinois, macht bekannt, er erwarte, daß bis zum kommenden Montag alle in letzter Zeit auf Grund von Eheschließung eingereichten Berufungen erledigt werden. Dann wird man mit einer genauen Prüfung der Zurückstellungen beginnen.

## Aus Vereinskreisen.

Ein Maifest, das zweifellos einen für jeden Teilnehmer sehr genußreichen Verlauf nehmen wird, veranstaltet der Gesangverein Fidelia am Donnerstag, dem 2. Mai, in der unteren Halle der Lincoln Turnhalle. Für die Unterhaltung der Gäste werden der „Klub Zufriedenheit“, sowie des Wurz'nsepp Künstlerpersonal sorgen. Eintritt und Getränke, darunter eine von kundiger Hand bereitete Maibowle, sowie der nötige Imbiß sind frei. Mitglieder können Gäste einführen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends angesetzt.

**Leset die „Sonntagpost“**


## Augen oder Nase und Hals.

**Katarrh des Kopfes und des Halses.**

Die am meisten vorkommende Form von Katarrh, die eine Folge von vernachlässigten Erkältungen ist. Dr. Carters Methode bewirkt eine schnelle und dauernde Heilung.

Ist der Atem übelriechend?
Ist die Stimme heiser?
Speit Ihr Schleim aus?
Habt Ihr überall Schmerzen?
Schnaubt Ihr getrockneten Schleim aus?
Ist Eure Nase verstopft?
Schnarcht Ihr Nachts?
Tröpfelt Eure Nase?
Blutet Eure Nase leicht?
Kratzt es Euch in der Kehle?
Bilden sich Krusten in der Nase?
Ist Eure Nase entzündet oder empfindlich?
Niest Ihr häufig?
Ist dies gegen Abend schlimmer?
Juckt und brennt Eure Nase?
Habt Ihr Schmerzen im Vorderkopf?
Habt Ihr Schmerzen zwischen den Augen?
Sind Eure Augen schwach und tränen sie?
Habt Ihr Schmerzen im Hinterkopf?
Wird Euer Geruchsinn schwächer?
Räuspert Ihr zur Klärung Eurer Kehle?
Tröpfelt es Eure Kehle hinab?
Ist Eure Kehle morgens trocken?
Wird Euer Geschmacksinn schwächer?
Schlaft Ihr mit offenem Mund?
Verstopft sich Eure Nase gegen Abend?

**Symptome, verursacht durch Augenleiden.**

Habt Ihr Kopfschmerzen?
Tränen Eure Augen?
Sind sie entzündet?
Brennen oder jucken sie?
Schwimmt es vor Euren Augen?
Ermüdet Ihr leicht beim Lesen?
Werdet Ihr schwindlig?
Seht Ihr bewegliche Punkte vor den Augen?
Wird Euer Gedächtniß schwächer?
Sind Eure Augen empfindlich gegen Licht?
Habt Ihr ein Gefühl wie von Sand in Euren Augen?
Habt Ihr weiße Häutchen, Eiter an Euren Augen oder Augenlidern?
Habt Ihr Katarakt?
Habt Ihr Schielaugen?

**FRANLIN O. CARTER, M. D.**
20 Jahre an State Str.
20 So. State Straße, Chicago, Ill.
Stunden 9 bis 7, Sonntags 10 bis 12.


## Wurde selbst ein Opfer?

**Pflegte aufopfernd Irre und scheint dabei ihre Nerven ruinirt zu haben.**

Im Passavant Hospital, wo sie sich seit dem 8. April als Patientin befand, starb heute die 33jährige Krankenpflegerin Lauretta Templeton an Gift, das sie vermutlich in selbstmörderischer Absicht genommen hatte. Polizei und Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Soweit bisher festgestellt werden konnte, stammte Frl. Templeton, die hier im Hause 1542 Ost 66. Straße ein Zimmer bewohnte, aus einer angesehenen, in Sawyer, Wis., ansässigen Familie. Aus Neigung war sie Krankenpflegerin geworden, und zwar zog es sie, wie ihre Mutter Frau Therese Templeton sagt, die auf die Nachricht von der Erkrankung ihrer Tochter nach Chicago geeilt war und in der Todesstunde an ihrem Lager weilte, wie mit magischer Gewalt zu den Unglücklichsten der Unglücklichen, den Geisteskranken, hin. Sie war drei Jahre lang im Madison-Sanatorium in Nashville, Wis., tätig und von den Aerzten wie den Angehörigen der Patienten wegen ihrer aufopfernden Tätigkeit gleich bewundert und geachtet. Es ist anzunehmen, daß infolge Ueberanstrengung schließlich auch ihre Nerven zerrüttet wurden und sie im Zustande zeitweiliger geistiger Umnachtung das Gift zu sich nahm, das jetzt ihren Tod herbeiführte. Nach Angabe von Dr. A. B. Keyes, der Frl. Templeton im Hospital behandelte, hat sie im Fieberwahn wiederholt den Namen eines gewissen Giftes genannt, doch konnte bei einer Durchsuchung ihres Zimmers keine Spur davon gefunden werden.

* Der 50jährige Joe Solinski, Nr. 1834 W. 22. Str., der während seiner Arbeit in der Anlage der American Car & Foundry Company verunglückte und schwere Verletzungen erlitt, ist diesen heute im West End Hospital erlegen.

* Im Park Ave. Hospital starb die 27 Jahre alte Frau Beatrice Staley, 1925 Warren Ave., anscheinend an den Folgen einer gesetzlich verbotenen Operation.

— Im Zweifel. — Jüngling (auf einer Alpenreise): „Jetzt weiß ich nicht: soll ich mir für das Markl ein Gamsbartl oder ein Gamsbratl kaufen?“

## Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 75 Jahren ist Frau Delana E. Baber, 200 North Park Ave., die Witwe von Joseph Baber, gestorben. Sie kam als fünfjähriges Kind nach Chicago, hat viele Jahre eine Cottage an Clark und Adams Str. bewohnt und war eine Schülerin der Jonesschule an Madison und State Str. Ihre Kinder sind Frau George H. Carpenter, Frau Cabe Thompson, George H. Baber, William Baber, alle in Chicago, und Edward Baber in Minneapolis.

— Mit Hermann Rendtorff, der gestern in seiner Wohnung 3927 Clarendon Ave. starb, ist ein alter Chicagoer und Bürgerkriegsveteran dahingegangen. Von den 74 Jahren seines Lebens hat Herr Rendtorff 55 Jahre in Chicago gelebt. Vom Geschäft, der Rendtorff Hardware Co., zog er sich im Jahre 1896 zurück. Die Leichenfeier findet morgen Nachmittag in der Kapelle des Friedhofs Graceland statt.

## Chicago Turngemeinde.

Am kommenden Mittwoch Abend veranstaltet die Chicago Turngemeinde in ihrer Halle 820 N. Clark Str., eine geistig-gemütliche Unterhaltung. Ein Vortrag wird diesmal nicht gehalten, dafür soll eine allgemeine Erörterung des Themas „Der Geist der Zeit“ stattfinden.

## Wieder im Garn.

**Der berüchtigte Edward F. Donaghue der Urkundenfälschung bezichtigt.**

Edward F. Donaghue, der vor zwei Jahren im Verein mit James B. Kirkland und mehreren Dämchen zweifelhaften Rufes in Verbindung mit der Westlichen Erpressungsaffäre verhaftet, prozessirt und zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt und erst vor sechs Wochen aus der Strafanstalt entlassen wurde, ist gestern hier eingefangen und in der Hauptwache eingekäfigt worden. Er wird bezichtigt, im Einvernehmen mit Kirkland, der zur Zeit im Staate Arkansas wegen angeblicher Fälschung prozessirt wird und bisher seine Auslieferung nach Chicago erfolgreich bekämpft hat, im Jahre 1916 eine gefälschte, angeblich von dem Millionär Samuel Parmalee auf eines seiner Grundstücke aufgenommene Hypothek über $10,000, nachdem angeblich die Chicago Title & Trust Company das gefälschte Dokument geprüft und für einwandfrei erklärt hatte, dem Grundeigentumshändler Eugene Massey, Nr. 8 S. Dearborn Str., für $6500 aufgehängt zu haben. Als Massey die Hypothek bald darauf für $9500 verkaufen konnte, zog der Herr, der sie kaufen wollte, unter der Hand Erkundigungen ein und erfuhr von Parmelee, daß dieser das fragliche Grundstück niemals hypothekarisch belastet hatte. Es wurde nun sofort die Staatsanwaltschaft benachrichtigt. Erst jetzt aber soll es sich herausgestellt haben, daß Donaghue, der, wie gesagt, die letzten beiden Jahre in stiller Zurückgezogenheit zugebracht hat, und Kirkland die Gauner waren, die Massey hineingelegt hatten.

## Dr. Thomas frei.

**Anklage gegen ihn und Frau Granger hielt nicht Stand.**

Professor William J. Thomas, der ehemalige Universitätsprofessor, und seine Freundin, die junge Frau des in Frankreich stehenden Leutnants Granger, wurden heute im Sittengericht von Richter Graham von der Anklage des unordentlichen Betragens freigesprochen. Dies geschah auf Antrag ihres Anwalts Clarence S. Darrow, der mit Erfolg geltend machte, die Tatsache, daß seine Klienten einmal zusammen in einem Zimmer des Brevort Hotels gefunden worden seien, bilde keine genügende Grundlage zu einer Anklage auf unordentliches Betragen.

Als das Paar, Frau Granger dicht verschleiert, dem Richter vorgeführt wurde, war der Gerichtssaal bis aufs letzte Plätzchen von Zuschauern angefüllt.

Wie man hört, will die Bundesbehörde, der die Angelegenheit ursprünglich vorlag, die es aber ablehnte, Anklagen zu erheben, den Fall nun doch wieder aufnehmen. Der Fall hat, weil er einen fern der Heimat kämpfenden Offizier betrifft, im ganzen Lande großes Aufsehen erregt und A. Bruce Belaski, den Chef des Intelligenzbüros des Justizdepartements in Washington veranlaßt, den hiesigen Untersuchungsbeamten Clabaugh anzuweisen, nochmals zu prüfen, ob Thomas nicht auf Grund des Manngesetzes zur Rechenschaft gezogen werden kann.

## Fand einen Revolver.

**Jetzt liegt 7jähriger Junge im Hospital auf den Tod darnieder.**

Der sieben Jahre alte Glen Tiedt besuchte gestern Nachmittag seine im Nebenhause wohnhafte Großmutter Frau Hannah Nelson. Sich selbst überlassen, stöberte er in verschiedenen Kasten und Schubladen herum, und das Unglück wollte es, daß er in einer von diesen einen geladenen Revolver fand, mit dem er ohne Ahnung der ihm drohenden Gefahr spielte. Die Waffe entlud sich, und der Schuß traf den Jungen in den Kopf, gerade unterhalb des rechten Auges. Er wurde schleunigst nach dem St. Elizabeth Hospital geschafft, wo die Aerzte wenig Hoffnung haben, ihn am Leben zu erhalten.

**Leset die „Sonntagpost“**

## Wer lügt?

**Die Häftlinge machen einander widersprechende Angaben.**

Unter dem dringenden Verdacht, mehrere wertlose Checks umgesetzt zu haben, befinden sich zwei Männer und eine Frauensperson in der Hauptwache in Untersuchungshaft. Die Männer werden für William Moore und William O. Ayers, fahnenflüchtige Sergeanten der Bundesarmee, gehalten. Die Frau gab anfänglich an, Lillian Gay zu heißen und im Hause Nr. 1420 N. Clay Straße, Richmond, Va., zu wohnen, soll aber später zugegeben haben, die geschiedene Gattin des Sergeanten Wm. Cruce, zur Zeit in einem Feldlager in Texas, zu sein und mit Moore in wilder Ehe gelebt zu haben.

Einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber beteuerte der angebliche „Moore“, in Wirklichkeit Wm. F. Thompson zu heißen und der Sohn des gleichnamigen Bundesgetreideinspektors in New York zu sein. Er sei, behauptet er, niemals unter dem Namen Moore gereist, niemals Soldat gewesen und habe niemals einen gefälschten Check umgesetzt. Frl. Gay habe er vor zwei Jahren geheiratet. Er hätte aber nie gewußt und glaube es auch jetzt noch nicht, daß sie je zuvor verheiratet oder gar geschieden gewesen sei.

Seinen Leidensgefährten, der ihm übrigens nur unter dem Namen Charles F. James bekannt sei, hätten er und seine Frau vor acht Tagen in Louisville kennen gelernt.

Auch den Vertretern der Presse gegenüber behauptete der angebliche Ayers, in Wirklichkeit Charles F. James zu heißen. Er sei allerdings Seesoldat gewesen, aber im Jahre 1914 ehrenvoll entlassen worden. Die Sergeantenuniform, die er trage, habe ihm sein „Freund“ Ayers aufgeschwatzt. Ayers habe ihn auch veranlaßt, gestern zwei, wie er inzwischen erfahren habe, wertlose Checks über $35 und $38 im Geschäftsviertel umzusetzen. Bald nach Empfang des Geldes habe Ayers sich unter dem Vorwande, dringende Geschäfte auf der Südseite zu erledigen zu haben, empfohlen. Seither habe er ihn nicht wiedergesehen.

Thompson habe er seines Wissens nie zuvor gesehen.

Diese Behauptung steht in grellem Widerspruch zu Thompsons Erklärung, daß James ihn und die Gattin erst gestern noch im Great Northern Hotel besucht habe.

Die polizeiliche Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.


Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Price per Copy.......................................1 Cent
" per Month.........................................30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year..........$3.00
(including "Sonntagpost"...............................$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5980 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost"...........................3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost"...............................$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.


## Kohlen kaufen!

Die Brennstoffverwaltung hat bereits vor einigen Wochen Veranlassung genommen, die Haushaltungsvorstände dringend zur rechtzeitigen Besorgung des für den nächsten Winter voraussichtlich gebrauchten Kohlenvorrats zu ermahnen. Ob dieser wohlerwogene Rat auf fruchtbaren Boden gefallen ist, läßt sich zur Zeit noch nicht überblicken. Jedenfalls steht außer Frage, daß viele Leute angesichts der Tatsache, daß es bis zum Winter noch lange hin ist, der Frage der Kohlenbeschaffung mit einer an die spanische „Manana"-Stimmung erinnernden, durch die politische und wirtschaftliche Lage aber kaum gerechtfertigten Wurstigkeit gegenüberstehen. Sie glauben, daß im Laufe des Sommers sich noch mancherlei ereignen könnte, was sie hinterher ihren „verfrühten" Kohleneinkauf bedauern lassen möchte. Für diese Neunmalweisen sei es hier noch einmal wiederholt, daß nach menschlicher Voraussicht in den nächsten Monaten nichts eintreten wird, was eine Verbilligung der Kohlenpreise verursachen könnte.

Trotz vermehrter Produktion hält diese mit dem Anwachsen des Bedarfs doch keinen Schritt und es läßt sich leicht berechnen, daß die ungeheuren Anforderungen, welche die Industrie, die Bahnen und die Schiffahrt an die Lieferungsfähigkeit unserer Kohlenbergwerke stellen, im nächsten Winter, wenn es bald hier, bald da Verkehrsstörungen zu überwinden gibt und die Bunker der bis dahin neugebauten Ozeandampfer immer größere Massen des benötigten Brennstoffes in sich aufnehmen werden, nur unter der Voraussetzung befriedigt werden können, daß der Privatmann schon jetzt seinen Bedarf an Winterkohle deckt. Jetzt ist die Brennstoffverwaltung im engsten Zusammenarbeiten mit der Bahnverwaltung in der Lage, für eine gerechte Verteilung der Kohlen an die Hausbesitzer zu sorgen. Im Sommer wickelt sich der Frachtverkehr auf den Bahnen glatter ab als im Winter, und vor allen Dingen werden im Sommer auch bedeutend weniger Kohlen gebraucht als in der kalten Jahreszeit. Die Gruben produzieren die schwarzen Diamanten Sommer und Winter. Sie haben aber nur beschränkten Raum zum Aufspeichern etwaiger Ueberproduktion. Hält der Verkauf der Produkte nicht gleichen Schritt mit der Förderung, so sehen sich die Gruben genötigt, die Produktion zu verlangsamen. Die dadurch verursachte Verringerung der geförderten Menge kann aber nie wieder gut gemacht werden. Eine Kohlenknappheit im Laufe des Winters wäre die unausbleibliche Folge.

Welche Unbequemlichkeiten und Härten eine solche Kohlenknappheit im Lande hervorrufen kann, davon hat uns der letzte Winter eine kleine Probe gegeben. Jedermann sollte sie sich zur Lehre dienen lassen. Der vergangene Winter war allerdings ein strenger Winter. Aber wer vermag zu gewährleisten, daß der nächste milder sein wird? Er kann ebenso gut noch kälter und schneereicher als der vorige werden. Der weise Hausvater sorgt vor und läßt sich nicht unvorbereitet überraschen. Die Konferenz der Brennstoffverwalter aus den Staaten östlich vom Mississippi hat die Frage der Kohlenbeschaffung vor kurzem sehr gründlich erwogen und ist zu dem Ergebnis gelangt, daß die einzig mögliche Lösung des Problems im frühzeitigen Ankauf der benötigten Kohlenmenge seitens der Haushaltungsvorstände und in äußerster Sparsamkeit in ihrem Verbrauch zu finden sei. Alle, die es angeht, mögen sich diese wohlgemeinte Mahnung zu Herzen nehmen und danach handeln.

## Eine Soldatenuniversität.

Daß auch der Fortbildung unserer im Kriegsdienste stehenden Soldaten gebührende Aufmerksamkeit zugewendet wird, ergibt sich aus der Genehmigung eines auf breiter Grundlage aufgebauten Erziehungssystems seitens des Befehlshabers der amerikanischen Truppen in Europa, General Pershing. Unter der Oberleitung von Anson Phelps Stokes, Sekretär der Yale Universität, wird ein unoffiziell als „Soldaten-Universität" bezeichnetes Unternehmen hinter den Linien der amerikanischen Armee in Frankreich mindestens 500 Klassenzimmer einrichten, deren Besuch amerikanischen Soldaten freistehen wird. Der Zweck des Unternehmens ist nicht nur die Leistungsfähigkeit der Kämpfer im Felde zu vergrößern, und ihnen Gelegenheit zu geben, sich in den hauptsächlichen Schulwissenschaften zu vervollkommnen, sondern auch sie auf berufliche Tätigkeit nach dem Kriege vorzubereiten. Das Programm umfaßt auch Vorträge über die Einrichtungen, Gebräuche und Ideale Amerikas, Frankreichs, Englands und ihnen alliirter Nationen im Gegensatz zu den gegenwärtigen Idealen Deutschlands, um den Soldaten die Berechtigung der glorreichen Ziele vor Augen zu führen, für welche sie ihr Leben einsetzen. Herr Phelps wird nur zu Anfang die Organisirung des Unternehmens leiten, später wird dieses einer Militärkommission unterstellt werden, die aus drei Männern von reifer Erfahrung auf erzieherischem Gebiete zusammengesetzt werden soll. Die „Universität", welche in Wirklichkeit einen Bestandteil der amerikanischen Armee bildet, wird offiziell als „Department of Education" bekannt sein.

General Pershing hat der Universität die Dienste aller Soldaten zur Verfügung gestellt, welche Erfahrung als Lehrer besitzen und bereit sind, deren Pflichten zu erfüllen, wenn ersterer Dienst sie nicht an der Kampffront in Anspruch nimmt. Mit dem Entwurf eines Lehrplans für höhere Zweige des Unterrichts sind u. A. bereits Professor Reginald A. Daly vom geologischen Departement der Harvard Universität, und Professor John Erskine von der Abteilung für Englische Sprache der Columbia Universität, beschäftigt. Zu Anfang werden dieser sich weit erstreckenden Universität 500 Hütten zur Verfügung stehen, die längs der französischen Front von der Vereinigung christlicher junger Männer errichtet worden sind. Außer den 2000 Sekretären dieser Vereinigung haben schon jetzt 100 Präsidenten von Hochschulen, Superintendenten von öffentlichen Schulen, Schulvorsteher und andere Personen von größerer Erfahrung ihre Dienste angeboten. Auch vom Nationalbüro der Universitätsanstalten Frankreichs ist die Entsendung zahlreicher angesehener Erzieher in Aussicht gestellt worden.

Einer Ankündigung der Militärverwaltung zufolge, wird die Universität Studenten, deren Studien durch ihre Einberufung unterbrochen wurden, Gelegenheit geben, diese hinreichend zu vervollständigen, um bei ihrer Heimkehr eine Prüfung bestehen zu können, und dadurch wieder ihrem geplanten Beruf ohne viel Zeitverlust zugeführt zu werden. Selbst dem geringsten Gemeinen wird es möglich sein, sich geistig zu vervollkommnen, da auch Unterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen erteilt werden wird. Der Unterricht in der französischen Sprache wird von französischen Lehrern erteilt werden.

Soldaten, die erfolgreich Gebrauch von diesen erzieherischen Einrichtungen machen, werden amtliche Bescheinigungen ausgestellt werden, die nach Beendigung des Krieges von amerikanischen Lehranstalten gebührend anerkannt werden müssen. Aus dem Vorstehenden ergibt sich, daß die Bundesregierung Armeeangehörige nach besten Kräften gegen Verlust und Nachteile, die ihrem zukünftigen Lebenslauf durch den Kriegsdienst erwachsen mögen, zu schützen sucht. In dieser Richtung wird die Soldatenuniversität sich als eine höchst segensreiche Einrichtung erweisen.

## Der Kampf in den Lüften.

Wenn die aus Europa einlaufenden Berichte betreffs der jüngsten Vollbringungen militärischer Flieger der Wahrheit entsprechen — und es liegt keine Ursache vor, dies zu bezweifeln — dann wird die Ausbildung der Schüler unserer Fluglehranstalten sich von gänzlich neuen Gesichtspunkten vollziehen müssen. Der Kampf in den Lüften über Frankreichs blutgetränkten Schlachtfeldern vollzieht sich in Höhen, die noch vor Kurzem als unerreichbar angesehen wurden. Die Lage der Dinge zwingt besonders die deutschen Luftschiffer sich zu kühnen Wagnissen zu versteigen, und so erheben sie sich bei ihren Unternehmungen zu fast unglaublich erscheinenden Höhen. Aber auch den Abwehrkanonen haben die Deutschen ihre Aufmerksamkeit zugewendet, und diese nunmehr derartig vervollkommnet, daß sie mit großer Wirksamkeit Bomben auf Zielobjekte 18,000, ja 20,000 Fuß über der Erde zu schleudern vermögen.

Infolgedessen sind natürlich auch die französischen und englischen Flieger genötigt, ihre Arbeit in gleicher Höhe zu verrichten. Während noch vor sechs Monaten die Auskundschafter der Alliirten sich in einer Höhe von 10,000 bis 15,000 Fuß hielten, überfliegen sie heute die gegnerischen Linien selten unter 20,000 Fuß. Deutsche Aeroplane bewegen sich über der französischen Schlachtfront selten unter 18,000 Fuß, schwingen sich jedoch häufig bis zu 25,000 Fuß empor. Und selbst hierbei dürfte es nicht sein Bewenden haben, denn die Flieger der Alliirten sagen voraus, daß Kämpfe zwischen feindlichen Luftfahrzeugen in einer Höhe von 30,000 Fuß schon während der nächsten Wochen zu verzeichnen sein dürften. Die Gefahren, welche den immer mehr aufwärts strebenden Höhenflug begleiten, sind vieler Art, und besonders zur kälteren Jahreszeit. Es dürfte noch in Erinnerung sein, daß vor einiger Zeit von einer Bombardirung Londons heimkehrende Zeppeline infolge Gefrierens ihres Brennmaterials französischen Abwehrkanonen zum Opfer fielen. Und trotz aller Bemühungen ist es noch nicht gelungen, den Flieger gegen die in den höheren Luftschichten herrschende außerordentliche Kälte genügend zu schützen, um ihm die unbehinderte Leitung seines Fahrzeuges und die wirksame Bedienung eines Geschützes zu ermöglichen. Dies sind Probleme, die noch der Lösung harren, und unter dem Zwang der Notwendigkeit wohl auch in nicht zu ferner Zukunft gelöst werden dürften.

**Ein Darlehen an unsere besten Kunden.** Das Ergebniß der Freiheitsanleihe, einschließlich des größeren unseren Verbündeten geliehenen Teils, kommt in erster Linie amerikanischen Erzeugnissen zugute — den Produkten unserer Fabriken, unserer Farmen, unserer Bergwerke, und anderer Industrien. Indem das amerikanische Volk den Ver. Staaten Geld leiht, leiht es seinem besten und größten Kunden und erlangt die sicherste Kapitalsanlage der Welt. Kauft Freiheitsbonds!

* * *

**Teepflanzer auf Ceylon.** — Ceylon verdient mit Recht den Namen einer Wunderinsel. In unerschöpflicher Fülle hat die Natur ihre reichsten Gaben über das meerumbrandete Eiland ausgestreut, dessen wertvollen Besitz die verschiedensten Nationen seit alters her erstrebten. Ward auch die Insel gelegentlich von harten Schicksalsschlägen betroffen, so sorgte die Unerschöpflichkeit ihrer Mittel schnell für einen Ersatz. Bis Ende der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts warf die Gewinnung von Kaffee die reichsten Erträge ab; da trat 1879 ein verheerender Pilz auf, der die Kaffeeplantagen verwüstete und über viele Besitzer eine schwere Krisis brachte, bis die schöpferische Natur für sie sorgte und ihnen durch den Tee eine willkommene Aushilfe bot. Ueberall auf Ceylon kommt nämlich die Teestaude fort, und ihre Kultur wurde nun auf den erwähnten Plantagen mit solchem Erfolge gepflegt, daß die Verluste schnell eingebracht wurden, denn 1876 betrug die Teeausfuhr Ceylons einige hundert Pfund, heute beträgt sie über hundert millionen! Dabei verursacht der Anbau des Tees weit weniger Mühe als jener des Kaffees. Singhalesen oder Tamulen, die schlanken braunen Eingeborenen, senken die zarten Pflänzchen in die Erde, und schnell entwickeln sich die Stauden zu Sträuchern, die in langen Reihen stehen und in bestimmten Fristen beschnitten werden, so daß ihre Höhe auf zwei Fuß beschränkt bleibt. Die fortwährend hervorsprießenden frischen Knospen und Blätter werden von den geschickten Händen der eingeborenen Mädchen und Frauen gepflückt und in Körben gesammelt, worauf sie getrocknet und mit Maschinen zu kleinen Rollen gewickelt werden, wobei ihnen jegliche Flüssigkeit entzogen wird. Hierauf folgt ein mehrstündiger Gährungsprozeß und ein sorgfältiges Trocknen in besonderen Oefen, woran sich die Sortirung und Verpackung schließen, letztere in luftdicht verlöteten Blechkisten, die dann von Colombo aus ihren Weg über die ganze Erde nehmen.

* * *

**Arme Perserinnen.** Während die Frauen moderner Kulturstaaten sich noch größere Rechte, noch mehr Freiheit, als sie schon besitzen, zu erkämpfen trachten, vegetiren die Perserinnen unter den gleichen unwürdigen Verhältnissen, wie seit Jahrhunderten. Es gilt für taktlos und unhöflich, einen Perser zu einer Aeußerung über seine weiblichen Angehörigen zu veranlassen. Allerhöchstens darf man nach der Mutter seiner Söhne fragen. Sind seine Kinder jedoch nur Mädchen, so erwähnt man sie überhaupt nicht. Töchter sind eine Heimsuchung, die stillschweigend getragen werden muß. Der Bräutigam bekommt das ihm angetraute Weib erst nach der Zeremonie zum erstenmal zu sehen. Ueber die primitivsten Anfangsgründe der Bildung kommt das Mädchen nicht hinaus. Aus kleinen Geschichtchen, die uns albern dünken würden, schöpft die Perserin alles, was sie an Ideen besitzt. Sie kennt keinen geselligen Verkehr, nur Sklavinnen und Dienerinnen bilden ihre Umgebung. Die Scheidung einer Ehe ist nichts weniger als umständlich. Es hängt fast allein vom Manne ab, ob er die Frau behalten mag oder nicht. Ist sie ihm zu mager oder zu wenig sanftmütig, hat sie ein chronisches Leiden, büßte sie einen oder den andern Sinn ein, dann hat der Gatte das Recht, die Trennung herbeizuführen. In diesem Falle muß er jedoch ihr Heiratsgut herausgeben. Um das zu verhindern, ist mancher persischer Ehemann brutal genug, die ihm lästige Lebensgefährtin derart zu mißhandeln, daß sie selbst die Scheidung beantragt. Entschließt sie sich, von Verzweiflung getrieben zum ersten Schritt, so hat sie nichts zurückzuverlangen.

## Heute mir morgen dir.

Menschen gibt's, die nur dazu
Auf der Welt berufen scheinen,
Allen Jenen weh zu tun,
Die es gut mit ihnen meinen.

„Die „Naß"- und „Trocken"-Landkarte ergibt, wo sich die erbärmlich verwalteten Städte des Staates befinden," verkündet „The American Issue", das Organ der Prohibitionisten in Illinois. — Ja, ja, Selbsterkenntniß ist der erste Schritt zur Besserung!

„Die Lincolnpark-Kommissäre entschieden gestern, daß keine Notwendigkeit vorliege, die Steinfigur des deutschen Schreibers zu entfernen", berichtet die „Chicago Tribune". Dieser Beschluß bezieht sich auf die von amerikanischen Bürgern dem Park gestiftete Goethe-Statue, die nebenbei bemerkt, noch immer aus Bronze besteht. Es sei denn, daß „der deutsche Schreiber" angesichts des Protests gegen seine Anwesenheit im Park, der von ein paar Hyperpatrioten erhoben wurde, wie „versteinert" dasteht.

Die alte Frage ist wieder aufgeworfen worden, ob die Frauen Humor hätten. Die Antwort würde leicht zu finden sein, wenn man sich einmal die Gatten etwas genauer ansehen wollte, die von manchen Frauen gewählt werden.

**Inzwischen muß sich verschiedenes ereignet haben.**

„Eine Verlobung, welche in Charleston großes Interesse hervorgerufen hat, ist die von Frl. Eleanor Hopkins von Philadelphia mit Herrn Herbert Jones, dessen Hochzeit mit Frl. Nance Munce im Juni ein großes gesellschaftliches Ereigniß war."

(„Charleston Mail".)

Es gibt Leute, die eitel genug sind zu glauben, sie hätten allenthalben Neider, obschon ihnen wenig Beneidenswertes eigen ist.

Die künstlerisch ausgestatteten Reisefahrpläne mit ihrer vielseitigen und vielfarbigen Reklame müssen dem Krieg zum Opfer fallen. Da unter den bestehenden Zuständen die scharfe Konkurrenz unter den Bahnen ausgeschaltet ist, bedarf man auch keiner kostspieligen Reklame. Wer also in Zukunft sich nach Reiselektüre sehnt, wird sie nicht mehr, wie er es bisher gewohnt war, in den gratis gelieferten Fahrplänen, resp. in den sogenannten „Folders" finden, sondern wird dafür extra bezahlen müssen. Das eben ist der Krieg.

**Zum Hoffen gehört der Mut,**
**Zum Glauben gehört das Vertrau'n,**
**Zum Lieben gehört die Glut,**
**—Zum Gurgeln gehört der Alaun!**

Mehr als tausend Ortschaften haben gleich in der ersten Woche den ihnen zugewiesenen Betrag an der Freiheitsanleihe überschritten.

Das wäre noch recht, wenn uns die Leute Freunde blieben, so lange sie uns brauchen können; allein in den meisten Fällen bleiben sie es nur so lange, als sie uns mißbrauchen können.

Als Erste sind in Verbindung mit der Wahlkampagne Mitchels für das Bürgermeisteramt in New York Wm. H. Childs, der Vorsitzende seines Kampagnekomites, der frühere Gouverneur Wm. Sulzer und der frühere Staatssenator Josiah T. Newcomb in Anklagezustand versetzt worden. Wie soweit nachgewiesen wurde, sind an Wahlunkosten für Mitchel ungefähr $2,000,000 verausgabt worden, und die Verwendung eines Teiles dieser Riesensumme bildet die Grundlage der Anklage. In dieser Beziehung ist beachtenswert, was der vorsitzende Richter, Wm. Goff, zu den Geschworenen sagte. „Ich erkläre Ihnen," bemerkte er, „daß der erhobene Einwand, es handle sich um ein formelles Vergehen, hinfällig ist. Es gibt keine formelle Verletzung des Gesetzes. Formalitäten ergeben sich aus der gerichtlichen Verhandlung eines Falles, und ihre Berechtigung oder Abweisung werden vom Richter entschieden. Soweit eine offenbare Verletzung des Gesetzes in Frage kommt, wenn das Gesetz von einer vernünftigen Person verletzt wurde, handelt es sich immer nur um eine Verletzung des Gesetzes, und die Person, die das Gesetz verletzte, muß die Folgen dafür tragen." Es wird erwartet, daß demnächst noch eine größere Anzahl angesehener Persönlichkeiten in Verbindung mit den Skandalen der letzten Bürgermeisterwahl in Anklagezustand versetzt werden wird.

„Außerordentliche Gelegenheit für Wandelbilderfabrikanten. Spannende Handlung aus dem Leben. Mitwirkung der Koryphäen der Wandelbilderbühne gesichert. Pikant! Amüsant! Interessant!" — Es sollte uns nicht wundern, demnächst einer derartigen Anzeige zu begegnen. Denn die Zutaten für eine derartige Schaustellung sind wirklich vorhanden, wie nachstehender kurzer Leitfaden für den Filmdichter beweist. Die Handlung eröffnet mit einer Ankündigung der Frau Douglas Fairbanks, daß sie sich von ihrem „berühmten" Gatten werde scheiden lassen. Douglas hört davon, tut erstaunt, und versichert, nur prosaische Einflüsse könnten eine derartige Absicht bei seiner Gattin wachgerufen haben. Diese lacht dreimal ein grimmiges Ha, ha, ha, und erklärt, wenn Douglas derartige Verdächtigungen noch einmal zu äußern wage, werde sie den Namen einer „sehr bekannten" Filmkünstlerin nennen, von der ihr allerlei bekannt sei. Worauf Douglas sofort die Sprache verliert. Der nächste Akt bringt Owen Moore, ebenfalls der Filmbühne angehörend, auf die Bildfläche. Moore, der außerdem noch Gatte der „Little Mary Pickford" ist, gibt mimisch zu erkennen, daß Douglas nicht nur an Häuserfronten herumklettert und über zehn Fuß hohe Zäune springt, sondern sich auch über das 6. Gebot hinwegzusetzen weiß. — Hier: Ein zerbrochener Trauring in 20facher Vergrößerung. — Worauf Owen von Douglas $250,000 als Ersatz für die ihm gestohlene Liebe der „Little Mary" verlangt, sofort alle Zeitungen beachrichtigt, und umsonst zahllose Reklamenotizen erlangt. Der nächste Akt (1000 Fuß Bilderstreifen) spielt im Gericht. Owen donnert, in Douglas' Augen blitzt es, und Mary fängt in ihrem echt-irischem Spitzentaschentuch (Preis bei Macy $84 das Dutzend) einen wahren Tränenregen auf. Der Richter — — nein, wir wollen lieber doch erst 'mal die Gerichtsverhandlung abwarten! Es könnte ja so manches anders kommen, wie wir ausgerechnet haben. Aber schön ist das Thema doch!

— Zweckentsprechend. — „Wie finden Sie dieses Wohltätigkeitskonzert?" — „Zum Erbarmen!"


THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends, ebenso Sonntag Vormittag.

Stern's ist das Hauptquartier für die besten Kleider.

Die besten Werte
Für das wenigste Geld
$15 $18 $20

In diesem Kriegsjahr ist es wirkliche Sparsamkeit, bei Stern Anzüge zu kaufen. Weil die Stern Qualität unverändert blieb, trotz der Knappheit an Stoffen. Und die Stern-Preise sind noch ebenso niedrig, wie sie immer gewesen sind.

Euch werden die Frühjahr-Moden gefallen, die Stern's Euch zeigen. Sie sind von flottem Schnitt und von den allerbesten Stoffen in allen den ansprechenden neuen Geweben hergestellt.

Spart $3 bis $5

bei Stern's. Ihr erhaltet diese garantirte Baar-Ersparniß, die „Downtown"-Läden können dies nicht geben, weil ihre Betriebskosten zu hoch sind.

Hart, Schaffner & Marx
Anzüge zu $25 bis $35

Die erlesenste Auswahl aus den Lagern dieser berühmten Kleiderfabrikanten ist bei Stern's zu finden. Dieselben kosten etwas mehr, aber sie sind es auch wert.

War Savings Stamp
FREI
Mit jedem Knaben-Anzug
Ein doppelter Zweck! Wir sparen Euch Geld zu Gunsten von U. S. Government.

Euer neuer Frühlings-Hut
wartet hier bei Stern's auf Euch in der berühmten Stern Spezialität zu $2. Alle die neuesten Hutformen u. Schattirungen. Ohne Frage der beste Hut für das Geld in Chicago.


## Kecker Banditenstreich.

**Zugführer der Michigan Zentralbahn um Einnahme und Löhnung beraubt.**

H. W. Cook, Nr. 208 Ost 53. Str., ein Zugführer der Michigan-Zentralbahn, zählte gestern Abend um halb elf Uhr im Speisewagen des von ihm bedienten einlaufenden Zuges, als dieser die 43. Straße-Haltestelle passirte, seine aus $136 bestehende Einnahme, als er von einem Schnapphahn überfallen und um die Einnahme und seinen Wochenlohn beraubt wurde. Der Bandit gab, nachdem er den Mammon eingesackt hatte, das Notsignal, sprang, als der Zug langsamer fuhr, in der Nähe der 16. Straße ab und verschwand im Dunkel der Nacht.

Er hatte wahrscheinlich den Zug in einer Vorstadt bestiegen und sich, nachdem die Kellner ausgestiegen waren, in einem Waschabteil verborgen gehalten, bis Cook sich daran machte, das Geld zu zählen.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von dem frechen Raubgesellen zu finden.

## Recht schleierhaft.

**Gattin eines Wirtes der Westseite will um Diamanten bestohlen worden sein.**

Frau Michael C. Duggan, 200 S. Lincoln Str., die Gattin eines Wirtes, meldete gestern der Polizei, daß ihr in einem Mietsabteil des Hauses 3122 Rhodes Ave. Schmucksachen im Werte von $1850 gestohlen worden seien. Detektives begaben sich nach der angegebenen Adresse und verhafteten dort Bert Samuel, den Inhaber der Wohnung, sowie Frau Florence Robinson und Frau Ada Loston, die angeblich auch dort wohnen, und Frau John Silinger, die ihre Adresse mit 822 S. Albany Ave. angab. Frau Duggan wurde zunächst auch in Haft genommen, um der Polizei Gelegenheit zu geben, die etwas rätselhafte Angelegenheit näher zu untersuchen.

— Kasernenhofblüte. — Unteroffizier (zu einem Rekruten, welcher eine einfältige Antwort gegeben hat): „Im Vergleich mit Ihnen kann sich ja ein Rhinozeros noch zu den sieben griechischen Weisen rechnen!"


Neu! Für Rekruten!
UNITED STATES
Infantry Drill Regulations
Neueste Ausgabe. Preis 45c portofrei.
Koelling & Klappenbach
206 West Randolph Str.
nahe N. Wells Str.


### Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Schwester

**Bertha Domke**, geb. Henrichs,

im Alter von 58 Jahren am Dienstag, den 16. April, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. April, Nachm. um 1:30, vom Trauerhause, 5011 S. Artesian Ave., nach der St. Martini-Kirche an 51. Str. und Marshfield-Ave., von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Charlie, Frank, William** und **Robert**, Söhne. **Ella Riez, Frieda Caslov** und **Tillie Hebel**, Töchter. **Wilhelmina Domke**, Schwester. **Fred Henrichs**, Bruder. **Charlie Riez, Alex Caslov** und **John Hebel**, Schwiegersöhne. **Bertha Domke**, Schwiegertochter.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

**J. William Seitz**,

Sohn der verstorb. William und Margaret Seitz und Bruder des verstorb. Charles Seitz, am 17. April 1918, 29 Jahre alt, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 20. April, 2:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1822 N. Karlov Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Myrtle Seitz**, geb. Ellwanger, Gattin. **Anna, John, Lillian, Nicholas, Edith, Frau Frances Pokorney** und **Margaret Seitz**, Geschwister. dosr

### Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Augusta Rosenow**

(Mutter des verstorbenen Frank Rosenow) im Alter von 84 Jahren am Donnerstag, den 18. April 1918 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 20. April statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1900 Ruble Str., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Robert Rosenow**, Gatte. **Charles Rosenow** und **Frau Louise Orr**, Kinder, nebst Enkelkindern und Urenkeln.

(Bitte keine Blumen.)

### Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester

**Helen Lebbin**

am Donnerstag, den 18. April, im Alter von 31 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3335 Perteau Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**John Lebbin**, Gatte. **Roy, Evelyn, Irma** und **Ruth Lebbin**, Kinder. **Herman Klein**, Vater. **Anna Benzin, Frieda Fett, Gust Klein**, Geschwister, nebst Verwandten. fsfa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Enkelin

**Mildred Maier**,

Enkelin des verstorb. Geo. C. Johnson und der verstorbenen Anna Maier, am 17. April 1918 im Alter von 7 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 22. April, 2 Uhr Nachm., vom Heim der Großmutter, Frau Geo. C. Johnson, 1956 W. Chicago Ave., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Charles E.** und **Hattie Maier**, geb. Johnson, Eltern. **Lenard Maier**, Großvater. **Frau Geo. E. Johnson**, Großmutter. fsfa

### Todesanzeige.

**Welcome Frauenverein.**

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Louise Luder**

gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 20. April, Nachm. 2.30, vom Trauerhause, 1810 W. Huron Str., mit Automobilen nach Forest Home statt. — Die betr. Beamten sind gebeten, um 2 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Carolina Mielke**, Präsidentin.
**Elise Wiger**, Prot. Sekretärin.

### Todesanzeige.

**Teutonia Frauenverein.**

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

**Louise Luder**

gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 20. April, vom Trauerhause, 1810 W. Huron Str., um 2:30, mit Automobilen nach Forest Home statt. — Die betr. Beamten sind gebeten, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

**Louise Balderman**, Präsidentin.
**Carolina Mielke**, Prot. Sekr.,
2804 Elston Ave.

### Todesanzeige.

**Pilger Frauen-Unterst.-Verein von Lake View.**

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Helena Lebbin**

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 22. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3335 Perteau Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof.— Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Augusta Priphahn**, Präsidentin.
**Bertha Schoenfeld**, Sekretärin.

### Todesanzeige.

**Hoffnung Loge Nr. 353, J. O. O. F.**

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

**John Hubka**

am 18. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. April, Nachm. 2 Uhr, von der Kapelle 3410 W. 26. Straße mit Autos nach dem Bohemian National Friedhof.

**Henry Hollman**, Obermeister.
**Conrad Huebenthal**, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und gute Schwester

**Mildred Stenke**

am 17. April im Alter von 17 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3540 S. Robey Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, Pastor H. L. Pflug, von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Friedrich** und **Emma Weiß**, Eltern. **Lillian Stenke**, Schwester. **Edward Weiß**, Bruder; nebst Verwandten und Bekannten.

Sehr schmerzlich war für uns dein
Scheiden,
Zu bitter dein so früher Tod:
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Not.
Nun ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder, Onkel und Schwager

**Hermann Rendtorff**,

Mitglied des Washington Post Nr. 573, G. A. R., nach längerem Leiden im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. April, Nachm. 3 Uhr, von der Graceland-Kapelle aus. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**J. C. Rendtorff**, Bruder. **Frau F. A. Oswald, Johanna Rendtorff** und **Frau Theo. Krueger**, Schwestern. **Frau Arthur Lang**, Nichte. **H. F. Nuelson** und **Wm. Wehner**, Schwäger. **Frau Minna Gottmann** und **Aug. Zielisch**, Schwägerinnen. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

**Edward Saenger**

am 16. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. April, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4339 S. Washtenaw Ave., nach der evang.-luth. Friedenskirche, 43. Str. und California Ave., von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen

**Gustav** und **Mathilda Saenger**, Eltern, **Fred, Gustav, Paul, William, Arthur** und **Hattie**, Geschwister. **Frau Anna, Bertha, Hattie** und **Ella Saenger**, Schwägerinnen, nebst Freunden und Bekannten. dosr

### Todesanzeige.

**SCHWABEN-VEREIN**

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

**Herman Rendtorff**

gestorben ist. Beerdigung erfolgt am Samstag, den 20. April, auf dem Graceland-Friedhof. Trauerfeier in der Kapelle Nachmittags 3 Uhr.

**Emanuel Gall**, Präsident.
**Heinrich Hieber**, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn, Bruder und Schwiegersohn

**Herman A. Bleuer**

im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 20. April, um 2 Uhr Nachm., von Hochspeiers Kapelle, 2410 West North Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Emilie Bleuer**, geb. Vollmar, Gattin. **Herr und Frau Jack Bleuer**, Eltern. **William, Nellie, Minnie, Ida, Harry** und **Maxine**, Geschwister. **Herr und Frau Edward Vollmar**, Schwiegereltern. dosr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

**Carl Heinrich**,

Gatte der verstorb. Augusta Heinrich, im Alter von 81 Jahren am Dienstag selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2239 W. 21. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Reinhold** und **Emil**, Söhne. **Eda** und **Amanda**, Töchter. mifr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Wilhelm Karsten**

am 17. April im Alter von 47 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 280 S. Kildare Ave., nach der evang.-luth. Gnadenkirche, von da mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Olga Karsten**, geb. Wandreh, Gattin. **Lavera, Renatta** und **Lucille**, Töchter; nebst Verwandten und Bekannten. doir

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Neffe u. Onkel

**Samuel Salzer**

am 17. April im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3808 N. Ashland Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

**John George Salzer**, Galena, Jll., Bruder. **Samuel Salzer**, Neffe, Cedar Falls, Iowa. **Frau Frank S. Eisner**, Glen Ellyn, Jll., **Frau Harry G. Paulitz, Frl. Cell Pfeiffer**, Nichte.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Magdalena Stegman**, geb. Stauffer,

am 17. April im Alter von 47 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 553 W. 16. Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Tief betrauert von:

**Jacob Stegman**, Gatte. **Frau Magdalena Grames, Christian** und **Herman**, Kinder. **Magdalena Stauffer**, Mutter. **Samuel** und **Christ Stauffer**, Brüder. midofr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Paul W. Jenurich**

im Alter von 40 Jahren am 17. April 1918 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachm. um 1 Uhr von der Wohnung seiner Schwester 4415 Wabash Ave., nach der luth. St. Peters-Kirche, Herr Pastor F. P. Merbitz, von da nach dem Betania-Friedhof. Tief betrauert von:

**Friedrich** und **Fredericka Neuenfelt**, Eltern. **Frau Ottilla Pelton**, Schwester; nebst Verwandten. dosr

### Todesanzeige.

**Hedwig Loge Nr. 25, Orden der Herm.-Schw.**

Den Beamten und Mitgliedern die traur. Nachricht, daß Schwest.

**Clara Biedermann**

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 20. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3743 N. Francisco Ave., nach Montrose. — Die Beamten und Mitglieder sind gebeten, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

**Hattie Stamer**, Präsidentin.
**Gertrude Schwarzkop**, Sekretärin.

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Gatten und unseres lieben Vaters

**Ernst P. G. Teichow**.

Besonders dem Teutonia Männerchor für die schönen Gesänge. Nochmals unseren herzlichen Dank.

**Emmy Teichow**, Gattin nebst Familie.

### Danksagung.

Allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die prachtvollen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten.

**Frau G. Schoenmann**, Gattin.

### Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenke ich des Todestages meines geliebten Gatten

**Wilhelm Koch**

der heute vor zwei Jahren am 19. April 1916, selig entschlafen ist.

Zu schmerzlich war für mich dein Scheiden,
Zu bitter dein so schwerer Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden,
Und auch von aller Angst und Not.
Nun ruhe sanft, ob ich auch weine,
Und Trauer mein Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe sanft in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
**Meta Koch**.

### Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

**Wilhelm Koch**

der heute vor zwei Jahren am 19. April 1916, gestorben ist.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Vergönnet mir die ewig Ruh'.
Die Sonne gehet auf und nieder,
Doch unser lieber Sohn und Bruder
kehrt nicht wieder.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deinen tiefbetrübten Eltern und Geschwistern. **Herman Koch und Familie.**

### Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Mutter

**Minna Geist**,

gestorben am 19. April 1917.

Du bist nun fort, wir sind verlassen,
Doch wir geh'n an deinen Ort,
Und tun dich nie vergessen,
Wenn Liebe könnte Wunder wirken,
Und könnte die Toten wecken,
So tät' die kühle Erde dich heute nicht
mehr decken.

Die Töchter.


Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 368.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
17ms3mt2

Bush Temple Theater
Telephon: Superior 4819.
Sonnabend, den 20. April:
„Die schöne Ungarin".
Sonntag, den 21. April, Nachm. 2:45:
„Der Meiser"
Abends 8:15
Benefizabend für den Theaterkassirer Rudolf Vogel:
„Die spanische Fliege"
Montag, den 22. April:
„Die schöne Ungarin"
frsa

Tyroler Konzert
Samstag, den 20. April, in
Glaum's Lokal
1573 Clybourn Avenue,
Ecke Halsted Str.
Sutterlutes Tyroler Sänger.
Leberknödel und Sauerkraut servirt. — Eintritt frei.

Achtung!
Hod Carriers Union Local No. 6
hat Samstag, den 20. April, als einen Feiertag erklärt und wird an der Labor-Parade teilnehmen. Jedes Mitglied ist hiermit ersucht, Morgens 8 Uhr in der Halle, Harrison und Green Str., zu erscheinen, um seine Karte registriren zu lassen. Schreiter, Sekretär.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
mifrmo

WILLIAM B. UCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, spezialistisch und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 1977.

KOOP'S
EST. 1885
Chicago Ave. near Ashland Ave.

**Sammelt Koop's Tickets, dieselben sind 5% wert**

**Seidene Blusen für Damen**
Allerneueste Moden. Gemacht aus extra guter Qualität Crepe de Chine. Große gestickte Kragen. In Fleischfarbe und Weiß — speziell zu........ $5.95

**Mäntel für Kinder**
Gemacht aus woll. Novelty Checks, besetzt mit Seide, wie auch ganzseid. Poplins. Größen 2 bis 14; Auswahl.. $6.95
Andere von $2.95 bis $10.00.

**Frühjahr-Mäntel**
Für Frauen. Gemacht aus guter Qualität Sack-Suiting. Farben: Taupe, Burgundy u. Navy. „Dropping" Gürtel. Speziell zu
$12.00
Andere von $7—$25

**Camisoles und Korset-Schützer**
Gemacht aus Tub Seide u. Crepe de Chine, mit Spitze u. Stickerei besetzt. Fleischfarbe oder Weiß; zu $1.45

**Regenschirme**
Samstag - Spezialität. Nur Damenschirme, m. fancy Holzgriffen. Ueberzug aus gutem American Taffeta— Werte bis $1.50; speziell zu nur.... 89c

**Schuhwaaren**
Damen-Oxfords. Gemacht aus Patentleder. Allerneuste Modelle, einschließlich spanische Absätze. Auswahl.... $6.00
Pumps. Schlicht, gemacht aus Patent oder Dull Kid, hohe und niedrige Absätze $4.00 & $5.00
Weiße Top Schuhe für Misses und Kinder, Patent oder Vici Kid. $3 & 3.50

**Arbeitshemden**
Blaue Chambray Arbeits-Hemden mit Kragen. Gr. 14 bis 17,2 — 75c Werte zu 59c

**Seidene Strümpfe für Damen**
Seidene Boot; alle Farben, einschließlich fancy Streifen; 75c Werte; speziell das Paar zu 49c

**Weiße Strümpfe für Kinder**
aus merceriz. Baumwolle (wie seidener Finish). Seconds der 35c Qualitäten — Gr. 7½—9½, Paar, 19c

**Unterzeug**
Union Suits f. Damen—niedriger Hals und ohne Aermel — Umbrella Knie, mit Spitzen besetzt, zu 39c
Union Suits für Männer — wie B. V. D. gemacht, karrirter Nainsook, alle Größen, zu 39c

**Frisches u. geräuchertes Fleisch für Samstag**
Fancy Roll Butterine — das Pfund zu.......... 31c
Oscar Mayers Frankfurters; das Pfund zu.... 17½c
Oscar Mayers Polnische Wurst; das Pfund zu... 18½c
Fancy Roast Beef das Pfund zu 26c und.. 29½c
Fancy Veal Roast — das Pfund zu........ 24½c
Frische Pork Butts — das Pfund zu........ 24½c
Fancy magere California Schinken; das Pfund zu.. 24½c

**Cakes und Candies**
Frisch gebackene Soda-Crackers — das Pfund für nur 17c
Butter Scotch Wafers — das Pfund für nur 19c
Marshmallow Candy Eier — das Pfund für nur 15c
Uneeda Biscuits — speziell drei Packete für nur 20c

**Weine und Liköre**
Portwein, Commendador Private Stock, sehr alter Wein, Quartflasche. 48c
California Brandy — ½ Gall.-Krug, zu $2.98
Gilson Old Rye Whiskey — die Quartflasche für $1.59
Zigarren—El Carlan Brand — 7 Stück für nur 25c

**Beste Fox River Creamery Butter — das Pfund zu nur 46c**

Ausgewählter Peaberry Kaffee — das Pfd. für nur 19c
Backpulver — K. C. — die 25 Unzen-Büchse für 22c
Apfelbutter, Telmo Marke, großer Jar für nur 22c
Extra fancy gebleichte Rosinen, das Pfund für nur 15c
Basket Fired Japan Tee — 60c wert — das Pfund für 45c
Weiße Laundry Seife — Classic Marke, — 6 Stücke für 25c
Santa Clara Pflaumen — groß und süß — das Pfund für 15c
Sifted frühe Juni Erbsen— Cloise Marke, die Büchse für 13c
Zwiebel Sets — weiß oder gelb — das Pfund für nur 20c


## Aus deutschen Kreisen.

**Benefiz und Jubiläum. — Unterrichtsbestimmungen. — Namensänderung. — Ein neuer Schwank. — Mehrere Todesfälle.**

**Milwaukee, Wis.** Heute findet hier das Begräbniß von Pastor Heinrich Ohde statt, der die 32 Jahre seiner Amtstätigkeit ununterbrochen an der lutherischen Gemeinde in Whitewater gestanden hat und dort im Alter von 58 Jahren ganz plötzlich gestorben ist.

**Shebongan, Wis.** Eine alte Pionierin, aus Gotha gebürtig und seit vielen Jahrzehnten in Franklin wohnhaft, Frau Henry Franz, ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

**Cincinnati, O.** August Meyer-Eigen, der Karakterdarsteller des hiesigen Deutschen Theaters, verband mit seinem Benefiz die Feier seines 30jährigen Bühnenjubiläums, bei welchem ihn ein volles Haus begrüßte und ihm zahlreiche Ehrungen zuteil wurden, woran sich vor allem auch die hiesige Schlaraffia beteiligte, die ihrem Ritter Thalma einen Blumenstrauß überreichte und korporativ der Vorstellung beiwohnte, bei welcher der erste Teil von Goethes „Faust" zur Aufführung kam, mit dem Benefiziantin als „Mephisto". Der Jubilar, der seine Bühnenlaufbahn in Magdeburg begann, hat als Darsteller und Regisseur in der Theaterwelt einen wohlklingenden, ehrenhaften Namen. Direktor Otto Ernst Schmid hatte bei der Vorstellung die Bühnenleitung übernommen und richtete in einer der Zwischenpausen einige Worte an die Anwesenden, um sie zu ermuntern, die noch übrigen Vorstellungen durch regen Besuch auszuzeichnen und dadurch zur Deckung eines Defizits von $4000 beizutragen.

**Akron, O.** Der Landwehrverein hat durch den Tod von Nikolaus Kautenburger eines seiner ältesten und eifrigsten Mitglieder verloren. Derselbe war ein Veteran des deutsch-französischen Krieges und gehörte dem Landwehrverein seit 1891 an. Er war 72 Jahre alt.

**Buffalo, N. Y.** Der Orpheus Gesangverein hat seine Konzertsaison unter Leitung seines Dirigenten Lund mit einem künstlerisch-patriotischen Konzert zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht. Der Chor hat eine Stärke von 93 Stimmen.

**Trenton, N. J.** Der Unterricht im Deutschen in den öffentlichen Schulen von New Jersey wurde von der Staats-Schulbehörde aufrecht erhalten, die eine Resolution niederstimmte, welche das Aufgeben des Studiums der deutschen Sprache vorsah. Eine Sub-Resolution, die einstimmig angenommen wurde, bestimmt, daß Spanisch an Stelle von Deutsch gelehrt werden soll, wo es ratsam und angänglich erscheint.

**Davenport, Ja.** Im hohen Alter von 87 Jahren starb Frau Margarethe Eichner, eine in hiesiger Gegend weitbekannte Pionierfrau, die, in Schleswig-Holstein geboren, schon seit mehr als 60 Jahren hier gewohnt hat.

**Des Moines, Ja.** Laut Verordnung des Gouverneurs wurde der bekannten Opernsängerin Frieda Hempel, gegen deren Auftreten Zeitungen und lokale Vereinigungen energisch agitirt hatten, untersagt, im hiesigen Coliseum zu singen.

**St. Louis, Mo.** Fred Wiechert, seit 20 Jahren Präsident der St. Clair Foundry, ein geborener Westfale, der vor nahezu 50 Jahren ins Land kam, ist im 59. Lebensjahre gestorben.

Der D. A. Staatsverband hat seine Auflösung beschlossen und seinen Freibrief an den Staatssekretär zurückgeschickt; ein entsprechender Beschluß liegt dem Stadtverband zur Annahme vor.

Im benachbarten **Belleville** hat der bisher unter dem Namen „Verein Vorwärts" bekannte Gesangverein den Namen „New Athens Singing Society" angenommen und beschlossen, die Konstitution in deutscher Sprache abzuschaffen und alle Geschäfte in Zukunft in englischer Sprache zu führen und nicht mehr deutsch zu singen.

**Omaha, Nebr.** Gelegentlich der nächsten dramatisch-musikalischen Unterhaltung des Ortsverbandes im Deutschen Haus wird „Papa Reeses" Schwank mit Gesang „Herr und Diener" zur Aufführung kommen, in welchem der beliebte Verfasser die Hauptrolle selbst spielen wird.

**Los Angeles, Kal.** Das Deutschtum der Stadt hat durch den Tod von Jakob Adloff, der, erst 57 Jahre alt, nach langem Leiden gestorben ist, einen seiner besten Vertreter, einen rührigen Geschäftsmann, verloren.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."**

## Schiffs-Feuerung.

**Mangel an Kohlen zwingt zur Suche nach Ersatz.**

Die Versorgung der Schiffe mit Brennmaterial ist in heutiger Zeit im wahrsten Sinne des Wortes zu einer brennenden Frage geworden. Kohlen, die jetzt noch bei mindestens fünfundneunzig Prozent der Seeschiffe als Feuerungsmaterial benutzt werden, können in den erforderlichen Mengen nur mit großen Schwierigkeiten beschafft werden und diese Schwierigkeiten werden sich von Jahr zu Jahr vermehren, je mehr sich die Seeschifffahrt entwickelt und die Kohlenbestände der Welt verbraucht werden. Auch der umständliche und kostspielige Transport der Kohlen von den Zechen bis zu den Schiffen erschwert die Kohlenfeuerung bedeutend. Es ist daher verständlich, daß man schon seit Jahren bestrebt ist, einen Ersatz für die Kohlenfeuerung zu finden.

Unter den Neuerungen, die sich auf diesem Gebiete vollziehen, hat besonders die Heizung der Schiffskessel mit flüssigen Brennstoffen große Hoffnungen erweckt. Sie bietet gegenüber der Kohlenfeuerung eine ganze Anzahl von Vorteilen.

Zunächst ist das Brennmaterial rascher eingenommen, dann läßt es sich auf geringerem Raume transportieren, der Betrieb ist bei weitem sauberer, die Ausnützung eine höhere, die Bedienung kann vermindert werden usw. usw. Außerdem aber ist es möglich, die Rückstände der Petroleumindustrie, für die man bisher keine richtige Verwendung hatte, nutzbringend zu verwerten.

Trotz aller dieser Vorteile führte sich die Oelfeuerung auf den Schiffen doch nicht so schnell ein, als man bei den ersten Versuchen erwartete. Es liegt dies hauptsächlich daran, daß die für Kohlenfeuerung eingerichteten Kessel erst nach großen kostspieligen Umbauten für Oelfeuerung benutzt werden können. Da die Oelfeuerung aber sowohl für den Schiffsbetrieb, wie für die gesamte Petroleumindustrie große wirtschaftliche Vorteile in sich schließt, so hat man nunmehr einen Ausweg gefunden, der die Verwendung der Petroleumrückstände gestattet, ohne jedoch die bisherigen Vorteile auszuschließen.

Dieser Ausweg besteht darin, daß man aus den Petroleumölen Briketts herstellt, sie also in einen festen Körper überführt. Zu diesem Zwecke werden die Rückstände der Petroleumindustrie, die schwere dunkle Oele darstellen, mit Stearinsäure und Aetznatron gekocht. Nach der Abkühlung hat sich eine Art von durchsichtiger Seife gebildet, die man einige Zeit lagern läßt, wodurch sie immer fester wird. Diese seifenartige Masse zerschneidet man in Würfel, die sich, ähnlich wie auch andere Briketts leicht aufbewahren, verladen und verfeuern lassen. Heizt man damit, so geht das Petroleumöl wieder in den flüssigen Zustand über und das ganze Brikett verbrennt, wobei es vor den Kohlenbriketts noch den weiteren Vorteil voraus hat, daß sich dabei keine Asche bildet, somit das ständige Ausräumen des bisher unter dem Kessel befindlichen Aschenraumes wegfällt.

### Grauenvolle Tat.

In dem altenburgischen Dorfe Kabis sind die beiden 2 und 5 Jahre alten Knaben des Landwirtes Max Schröder unter Vergiftungserscheinungen gestorben, nachdem sie von Backwerk genossen hatten, das der Familie in einem Postpaket aus Jena zugegangen war. Auch die Mutter und die Großmutter der Kinder, die gleichfalls etwas von den Plätzchen zu sich genommen hatten, erkrankten unter Vergiftungserscheinungen, konnten aber durch ärztliche Hilfe gerettet werden. Der Vater, der seit Kriegsbeginn zum Heeresdienst eingezogen ist und zurzeit als Artillerie-Sergeant in Apolda steht, erstattete selbst Anzeige bei der Jenaer Polizei und nahm auch an dem Begräbnis seiner Kinder teil. Nach seinen Andeutungen sollte der Tod seiner Kinder auf einen Racheakt einiger Jenaenser Frauen zurückzuführen sein, die beim „Hamstern" abgewiesen wurden. Die Untersuchung führte zu einem überraschenden Ergebnis. Es konnte festgestellt werden, daß der Vater selbst an dem Verbrechen beteiligt ist. In Gemeinschaft mit seiner Geliebten, der Witwe Emilie Wolf aus Jena, der er die Heirat versprochen hatte, faßte er den Plan, seine Frau aus dem Wege zu räumen. Er verschaffte sich Arsenik und veranlaßte seine Geliebte, das gefährliche Gift in das Backwerk zu mischen, das sie seinen Angehörigen durch die Post zusandte. In dem Paket war auch noch in einer Flasche eine trübe Flüssigkeit enthalten, die vermutlich ebenfalls vergiftet war. Schröder, der 42 Jahre alt ist, wurde in Golmsdorf im Hause seiner Mutter verhaftet und seinem Truppenteil in Apolda zugeführt. Seine 36 Jahre alte Geliebte befindet sich in sicherem Gewahrsam des Jenaer Amtsgerichts. Beide sollen bereits ein Geständnis abgelegt haben.

**Helle Plafonds** machen ein Zimmer lichter und freundlicher.

— Auch eine Liebeserklärung. — Junger Poet: „Ach, mein Fräulein, wenn Sie mich nur ein klein wenig lieben wollten, dann wüßt' ich einen so schönen Anfang zu dem zweiten Bändchen meiner Gedichte!"

— Boshaft. — „Was haben Sie denn schon wieder angestellt? Sie müssen doch ein Hauptlump sein. Jetzt ist es schon das zwanzigste Mal, daß ich als Amtsrichter mit Ihnen zu tun habe." — „Nu, Herr Amtsrichter, kann denn ich was dafür, daß Sie nicht avanciren?!"

## Wagners Brünnhilde.

**Reminiszenz an die berühmte Wagnersängerin Amalie Materna.**

In der Wiener „Neuen Freien Presse" bringt ein alter Bekannter der kürzlich verstorbenen berühmten Wagnersängerin Amalie Materna einige Kulissenreminiszenzen aus Bayreuth, wo die Materna vor einem Menschenalter ihre höchsten Triumphe als Brunhilde und Kundry feierte.

Zweifellos, erzählte er, war es das Heldenmaß ihres Wuchses, das Richard Wagner bestach; der Virago hatte es ihm angetan, die stattliche, etwas massige, vierschrötige Gestalt der noch nicht dreißigjährigen Tochter der Berge (sie stammte aus der Steiermark). Diese Vorzüge der äußeren Erscheinung deckten sich vollkommen mit dem Bilde der Wotansjungfrau, wie es ihm selber vorschwebte. Dazu kam natürlich die Gewalt, die Leuchtkraft der Stimme. Selten fand sich, wie bei ihr, ein so völliger Einklang zwischen Organ und Figur. Und wer weiß, vielleicht behagte dem Meister auch ihr heftiges, coulissenreißerisches Gebärdenspiel, dessen sie sich noch nicht entwöhnt hatte.

Ich konnte dank ihrer Vermittlung sämtlichen Hauptproben beiwohnen, auf sogenannten Stellproben, vorausgesetzt, daß sie der Meister nicht persönlich leitete, denn bei seiner begreiflichen, in Erwartung des großen Tages hochgespannten Nervosität kam es da nicht selten zu peinlichen Ausbrüchen, für die man keine fremden Zeugen brauchen konnte. Sie führte mich hinter die Bühne, zeigte mir die Einrichtungen, die Schwimmaschinen der Rheintöchter, das große Zimmer des Meisters, seinen grünledernen, mit allerhand Bequemlichkeit versehenen Lehnstuhl, den Tisch daneben mit der „angegängten" Flasche Cognak. Auch in den bedeckten Orchesterraum konnte ich einen Blick werfen, den mystischen Abgrund, wo die Musiker bei der schrecklichen Hitze in Hemdärmeln saßen, selbst während der Aufführung, da und dort ein Bierglas neben dem Geigenpult.

Wenig sprach sie von ihren beruflichen Sorgen. Das Walkürenroß Grane bekümmerte sie einigermaßen. Der junge König hatte es aus München geschickt. Ein Rappe mit glänzender Decke, mehr Lamm als Pferd, aber im königlichen Marstall verwöhnt. Zucker suchend, schnuppperte er immer nach der Hand der Sängerin, was bisweilen störend auf sie einwirkte.

Die größte Aufregung verursachte aber unter dem Künstlervolk der für den dritten Abend benötigte Lindwurm. In London bestellt, kostete er nicht weniger als 10,000 Mark, verzögerte jedoch sein Eintreffen in schändlicher Weise. Kommt der Wurm, kommt er nicht, war die Frage des Tages. Endlich wurde seine Ankunft gemeldet. Aber o Himmel, es war nur der Schweif, den die Bahn gebracht, und noch immer fehlte der Kopf, die zierliche Fresse. Gerade noch rechtzeitig kam auch sie an, und so war alles gerettet. . .

Die Materna hatte schon in ihrer Operettenzeit den ehemaligen Schauspieler Friedrich geheiratet, und über ihr Verhältnis zu ihrem Manne berichtet der Bekannte: Gatte einer berühmten Sängerin! Man weiß, der „Primadonnerich" (ein Scherzwort aus jenen fernen Tagen) entgeht selten dem Spott seiner Mitmenschen, und auch der Herr Maternus, so nannten ihn boshafte Zungen, bekam sein Teil davon zu spüren. Er war jedoch ein durchaus achtbarer Mann, sehr tüchtig in seiner Art, für die Künstlernatur seiner Gattin eine notwendige Stütze, zumal auf ihren Amerikareisen der unentbehrliche Begleiter und Berater. Sie hat die neue Welt von einem Ende zum andern durchflogen, den welschen Kunstgesang, sonst Alleinherrscher jenseits des großen Wassers, dort schwer bedrängt, zwischen New York und San Francisco überall der neuen Tonsprache ihres Meisters Gehör verschafft.

### Schuster Voigt tot.

Wilhelm Voigt, jener berühmt gewordene Schuhmacher, welcher die ganze Welt auf Kosten des deutschen Militarismus durch seinen Schwabenstreich in Köpenick zum Lachen gebracht hatte, ist gestorben, wie in Berlin bekannt gegeben wird.

Im Oktober 1906 gab der Mann in der Uniform eines Infanterie-Hauptmanns einer Abteilung von zwölf Mann, die nach der Kaserne zurückkehrten, den Befehl, mit ihm nach Köpenick zu fahren. Der Befehl wurde ausgeführt. In Köpenick angekommen, verhaftete er den Bürgermeister und beschlagnahmte, angeblich im Namen der Regierung, die Kasse, in der sich 1,000 Mark befanden.

Voigt wurde im Dezember desselben Jahres zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Im August 1908 wurde er vom Kaiser begnadigt, und im März 1910 begab er sich nach den Ver. Staaten. Von Washington aus wurde seine Deportierung angeordnet, und im April wurde er nach Deutschland zurückgeschafft.

### Der Monddoktor.

Von Paul Lindenberg.

„Das aufgeklärte Berlin" war von jeher ein beliebtes, oft angewendetes Beiwort der preußischen Residenz, die auch häufig als „Stadt der Intelligenz" gepriesen ward. Und doch gehört gerade Berlin zu den Orten, in denen Aberglauben und Schwindelei stets den vorbereitetsten Boden und die größte Beachtung gefunden haben, in denen Abenteurer und Betrüger immer eine Schaar Gläubiger um sich versammelten und ein Hokuspokus des blühendsten Unsinns betrieben werden konnte, der zu jener oft gebrauchten „Aufgeklärtheit" in scharfem Widerspruche stand und steht.

Zu den originellsten, aber auch unglaublichsten Betrügern, die Berlin je gehabt, gehört der „Monddoktor", der vor etwa hundertfünfundzwanzig Jahren dort sein Wesen trieb und sich einer Berühmtheit und eines Zuspruches erfreute, um die ihn viele bekannte und gelehrte Aerzte beneiden konnten. Mit Medizin hat sich zwar jener „Doktor", der den guten deutschen Namen Weisleder führte, nie befaßt, geraume Zeit hindurch war er ehrsamer Strumpfwirker gewesen, bis er sich infolge höchsteigener Erleuchtung plötzlich in die Reihe der „Wundertäter" drängte und seine Kuren durch Einfluß des Mondes wie seiner „heilkräftigen" Gebete unternahm. Als Platz dazu hatte er sich ein in der Hasenheger- (der heutigen Feilner-) Gasse gelegenes Gartenlokal ausgesucht, in welchem er an bestimmten Abenden die Hilfesuchenden empfing. Seine Heilmethode bestand darin, daß der Leidende gegen den im ersten zunehmenden Viertel befindlichen Mond hin seinen Schaden entblößen mußte, dann berührte Weisleder die schmerzhafte Stelle mit seiner Hand, indem er einige unverständliche Worte murmelte und ein Gebet folgen ließ. Damit war die „Kur" aus, die er bei schwer leidenden Patienten an verschiedenen Abenden wiederholte. Den „Monddoktor" nannte ihn das Volk, und in den armen Kreisen fand er zunächst seine Anhängerschaft, nicht zuletzt wohl aus dem Grunde, weil er für seine Behandlung nichts oder doch nur einen winzigen Betrag nahm; später, als der Zulauf sich vermehrte, mußte zunächst jeder Hilfesuchende ein Eintrittsbillet kaufen, ohne welches er nicht in das Lokal gelangte, und mußte noch der Frau des Monddoktors einige Groschen oder auch einen höheren Betrag in die Hand drücken. Denn mehr und mehr Leidende strömten herbei, nicht nur aus den weniger bemittelten Ständen, sondern auch aus den wohlhabenden Schichten, nachdem es sich herumgesprochen, daß der Monddoktor eine alte adlige Dame von ihrem langjährigen Bruch befreit haben sollte und diese in allen Tonarten sein Lob sang.

Ganz Berlin sprach nun von dem Monddoktor, man betrachtete ihn als Wundertäter und bestürmte ihn mit Bitten um Heilung, selbst Aerzte suchten ihn auf, um sich durch ihn von Bruchschäden heilen zu lassen, kurz, der Unfug wurde so groß, daß das medizinische Oberkollegium den Doktor und Stadtphysikus Phyl, sowie den „Hebammenlehrer und Assessor der Chirurgie" Hagen beauftragte, „über die Kuren Erkundigungen einzuziehen, einige der Patienten, welche geheilt zu sein behaupteten, über die vor der Kur gewesene Beschaffenheit ihres Schadens und über die Kurmittel selbst zu vernehmen, und die behauptete Besserung zu prüfen; falls vor der Kur ein anderer Medicus oder Chirurgus gebraucht wäre, diese zu befragen, wie sie den Patienten vor oder nach ihrer Kur befunden, endlich zu erfahren zu suchen, welche Krankheiten dieser Mensch kurire, ob er Medizin ausgebe und was er sich bezahlen lasse." — Daß dieser Auftrag kein allzu angenehmer war, geht aus einem Bericht des Doktor Phyl hervor, laut welchem er nur wenige Fälle untersuchen konnte „wegen des erstaunlichen Eigensinns und Enthusiasmus der Leute, wobei ich Grobheiten und Mißhandlungen befürchten mußte. Der Enthusiasmus sonst auch kluger Leute für diesen Menschen geht so weit, daß sie sich selbst durch den Schein betrügen und nicht leiden können, daß man ihnen ihren Irrtum benehme, auch weigern sich die meisten einer Besichtigung."

Lassen wir jedoch diese Untersuchungen, die, wie wir wohl kaum hervorzuheben brauchen, nicht bloß die Nutzlosigkeit, sondern die Schädlichkeit der „Mondheil-Methode" ergaben, und folgen wir lieber einem Besucher, der einen Patienten zum Monddoktor, dessen Ruf damals auf der Höhe stand, begleitete. Die ganze Jacobstraße, von welcher die Hasenhegergasse abzweigte, war mit Equipagen angefüllt, von allen Seiten her drängten sich auch zu Fuß die Leidenden, unter denen man viele Blinde und Hinkende bemerkte, heran, und das Gewühl war fast lebensgefährlich in dem das Häuschen umgebenden kleinen Garten, sowie auf dem Hofe, dem Flur und in der Stube, von der aus man auf einer kleinen Treppe in das im ersten Stockwerk gelegene Heiligtum gelangte. Mehrere hundert Personen, hauptsächlich den begüterten Ständen angehörend, waren hier versammelt, „viel reich und wohlgekleidete Herren und prächtig aufgeputzte Damen in bauschigen Röcken und mit hohen Absätzen unter den spitzen Seidenschuhen, fast nichts als Leute, deren Anzug und Miene Rang und Stand verrieten; kurz, das ganze Aeußere sah sehr einer Assemblée von Vornehmen ähnlich." Dabei herrschte ein fortwährendes Kommen und Gehen, ganze Schaaren zogen wieder ab, denen das Warten zu lange währte, wurden aber sogleich durch neue ersetzt, so daß man, da die „Operationen" stets von vier Uhr Nachmittags bis Mitternacht anhielten und jede kaum eine Minute beanspruchte, wohl an tausend Patienten auf einen solcher „Montage" rechnen durfte.

Wie erwähnt, führte eine Treppe zu dem ersten Stockwerk, in dessen einem Zimmer der Monddoktor praktizirte; auf dieser Treppe stand ein Soldat, der stets nur zwölf der Hilfesuchenden passiren ließ, und zwar sobald die anderen zwölf „Kurirten" zurückkamen. Die Kranken hatten sich nach Art ihres Leidens schon vorher absondern müssen, so daß die Blinden, die Tauben, die Lahmen, die Gichtbrüchigen usw. in einzelnen Gruppen zusammenstanden, und jener Schildposten beispielsweise rief: „Sind die Brüche nun alle? Dann die Tauben herauf!" Oben mußte man die gekauften Billets, deren Preis mindestens zwei Groschen betrug, für die aber gewöhnlich weit mehr bezahlt wurde, abgeben, dann gelangte man in eine kahle, niedrige Stube, in welcher sich der Monddoktor aufhielt, ein bejahrter, hagerer Mann mit schlichten Mienen und lang herabwallenden Haaren, in einem einfachen, blauen Kittel, die glimmende Tabakspfeife im Munde. Jeder der Patienten mußte an das nach dem Garten gehende, geöffnete Fenster treten, die Stelle seines Leidens zeigen, respektive von der Kleidung entblößen, dann legte der Monddoktor seine linke Hand auf jene Stelle und murmelte, indem er zum Mond — der häufig aber gar nicht zu sehen war — aufblickte, einige Worte vor sich hin, worauf er die Hände faltete. Damit war die „Kur" zu Ende, und die Leidenden, die je nach ihrem Stande noch ein Geldgeschenk spendeten, verließen beglückt den „Tempel der Gesundheit", als welchen der Monddoktor, dessen Frau übrigens in gleicher Weise lustig darauf los kurirte, jenes armselige Haus mit Vorliebe bezeichnete.

Der listige Betrüger konnte geraume Zeit hindurch sein quacksalberisches Handwerk in Berlin ausüben, bis jene adelige Dame, die am meisten seine Wundertätigkeit ausposaunt, an den Folgen ihrer Bruch-„Heilung" starb und allmählich auch die übrigen Patienten einsahen, wie wenig ihnen der Monddoktor genutzt. Letzterer verschwand dann spurlos aus Berlin, er mag sich an einem anderen Ort in Ruhe und Behaglichkeit der Früchte seiner Heiltätigkeit erfreut haben, denn ihm war ja seine Kur von Nutzen gewesen.

— Erklärung. — Studiosus Bummel schreibt an seinen Vater, ihm zur Anschaffung der nötigsten Möbel 100 Taler zu senden. Der Alte geht auf den Leim und schickt ihm das Verlangte. Nach kurzer Zeit schreibt Bummel neuerdings um Geld. Das wird dem Vater zu toll; er reist sofort ab, um selbst nachzusehen. — „Ja, Donnerwetter, wo sind denn die neuen Möbel?" — „Die hab' ich versilbert!" — „Und das Silber?" — „Das hab' ich vermöbelt!"

— Ehrlich. — Sonntagsjäger (der endlich einmal einen Hasen geschossen): „Herrgott, muß aber der ein Pechvogel gewesen sein!"


BANKES' The Best COFFEE 26c a lb.

**Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 26c**

Home Blend, Wagen-Verkäufer und Läden berechnen denselben Kaffee zu 30c, Pfd. zu 19c
Patriot Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, 29c
Die allerbeste Creamery Butter per Pfd. 44c
Garantirt frische Eier, per Dtzd. 40c
Tafel Butter, per Pfd. 40c

**Bankes' Kaffee-Läden:**
Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave., 1373 Milwaukee Ave., 1045 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 2612 W. North Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.
Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Av., 1217 S. Halsted Str., 1818 W. 22. Str., 1919 W. 22. Str.
Südseite: 3032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4720 S. Ashland Ave.



# Wartet nicht!
## Nur noch 10 Tage!
## Schaut Ihr aus nach Möbel-Bargains?
**Dann macht Euch unsern großen Verkauf zu nutzen.**
**Wir ziehen am 1. Mai nach unserm neuen Gebäude**
**1272-74-76-78 Milwaukee Ave., bei Paulina Str.**
(Früher von Moeller Bros. Dept.-Laden okkupirt)
**$100,000 Lager von**
# Möbeln, Rugs, Oefen etc.
**Jetzt zum Verkauf zu Eurem eigenen Preise!**
**Keine annehmbare Offerte abgewiesen**
**Die Zeit ist kurz! Die Bargains sind hier!**
**Kommt heute!**
Laden jeden Abend offen bis zum 1. Mai.

An diesem Platze bis zum 1. Mai. 1327-29-31-33 Milwaukee Ave. Nahe Paulina Str.
Union LIBERTY FURNITURE Co.
An diesem Platze bis zum 1. Mai. 1327-29-31-33 Milwaukee Ave. Nahe Paulina Str.



John Krumm DEPARTMENT STORE 1501-1510 FULLERTON AVE.

**Spezialitäten in unserem Up-to-Date Fleisch-Departement**
— für —
# Samstag, 20. April 1918

Geschlachtete Stewing Hühner, Pfund.... 25½c
Pork Loin Roast, Pfund.......... 26½c
Hinterviertel Milk Fed Kalbfleisch, das Pfund.......... 21½c
Edelweiß Marke rohe Schinken, das Pfund für........... 30½c
Rolled Roast Beef, nur Fleisch, das Pfund für............. 25½c
Frisch gemachtes Hamburger, zwei Pfund für............. 35c
Pork Shoulder Roast, Pfund........... 23½c
Brisket Corn Beef, Pfund........... 15½c
Frische oder gesalzene Beefzungen, das Pfund........... 22c
Beef Tenderloins, Pfund........... 27c
Moos Marke Striped Speck, Pfund........ 38c
Pork Wurst, Garlick, polnische oder Frankfurters, zwei Pfund......... 39c
Bestes Schmalz, zwei Pfund für.......... 59c

**Grocery-Departement**
Quaker Toasted Cornflakes, das Packet für .............. 9c
Crispo Soda Crackers — das Packet .............. 5c
Kaffee, unser spez. Blend, Santos Kaffee, Pfund .... 19c
Butterine, Kingnut, Glendale oder Marygold — 1 Pfund-Prints, für .............. 29c
Edelweiß Backpulver — 1-Pfund Tin.............. 19c
Streichhölzer, Barber's beste und billigste, großes Packet — speziell für nur .......... 25c
Classic Laundry-Seife — 10 Stücke für .......... 49c
Swift's Sunbrite Kitchen Cleanser, 3 Büchsen ...... 12c
Beste Creamery Butter — das Pfund ............ 45c
Tomaten-Suppe, Campbell's oder Heinze's, 2 Büchsen ... 21c
Evaporated Milch, Hebe Brand, hohe Büchse ...... 11c
Baked Beans, Van Camps, Nr. 1 Büchse zu .......... 10c
Macaroni oder Spaghetti, Skinner's, 2 12c Packete... 19c

**Hüte**

Weiche Pelz-Filzhüte für Männer, Fedora-Kronen mit flachen Krempen, in schwarz und dunkelgrün, spez. zu **$1.69**

Männermützen aus feinen reinwollenen Stoffen, sort. Muster, einige gefüttert, taped Nähte, zu **48c**

**Our Basement Boston Store**

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

**Aepfel**

Garry With Körbe Gano Aepfel — die feinsten für den Tischgebrauch — (keine abgeliefert) — der Korb zu **44c**

## Kleider-Werte für die sparsamen Männer

Männer-Anzüge, konservative und extreme Fassons, aus Worsteds, Cassimeres und Tweeds gemacht, viele bei Hand geschneidert, Größen 33 bis 48 für reguläre, korpulente und schlanke Männer — Werte bis zu $15.00 — speziell für Samstag zu nur **$10.67**

Cravenetted Ueberzieher für Männer, lose Rücken-Fassons, aus fancy Tweed gemacht — Größen 33 bis 44, gewöhnlich $8.00, zu nur **$4.47**

Trench Anzüge für Knaben, mit Schnalle am Gürtel oder Pinch Back Anzüge mit drei Stücke abnehmbarem Gürtel, Hosen durchweg gefüttert. Uhrtasche, Größen bis 18 Jahre, speziell zu **$4.97**

Frühjahr Ueberzieher für Knaben, Größen 2½ bis 8 Jahre, eine vorzügliche Auswahl von Stoffen und Fassons, gewöhnlich $4.00; Auswahl zu **$2.97**

Wasch-Anzüge für Knaben, weiß mit blau besetzt, mit einem Paar blauen und einem Paar weißen Hosen und blauer Mütze — Größen 3 bis 8 Jahre — $1.50 ist der Preis überall — speziell für Samstag zu nur **97c**

**Männerschuhe, 1.97**

Schuhe und Oxfords für Männer, aus lohfarbigem u. schwarzem Calfskin, Patent Colt-skin und ebenfalls in Kid-skin ... Knöpf-, Blucher- und in 2 dünn Fassons, viele Leisten-Arten zur Auswahl — alles Schuhzeug aus solidem Leder, in allen Größen 6 bis 11, wert $3.00 bis $4.00, aber leicht fehlerhaft, speziell Samstag **$1.97**

Knaben-, Jünglings- u. Little Mens-Schuhe, alle solides Leder und sehr gut gemacht; in Knöpf-, Blucher- und Schnür-Fassons, alle Ledersorten; Größen 9 bis 5½ — Schuhe bis $4.00 Werte, speziell zu **$1.97**

**Cookies**

Majestic Cinamon Wafers, Beverly Wafers, Eclipse Iced Wafers, fort. Flavors, und Taffy Bars (nur 2 Pfund an jeden Kunden — keine abgeliefert), Pfd. **17c**

**Unterzeug**

Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, in allen Größen **45c**

Natural farbige Merino Unterhemden u. Hosen für Männer, alle Größen, zu nur **93c**

**Tub-Kleider u. s. w.**

Tubkleider für Mädchen, aus Chambrays, Linenes, Repps und Ginghams gemacht, hochmodische Kleider ... Größen 6 bis 14 Jahre ... **$1.97**

Eine Gruppe Mäntel für Mädchen ... Größen 14 bis 17 ... **$4.97**

**Schöne Putzwaaren**

Eine Gruppe von Damenhüten, viele aus poliertem Stroh, andere aus Hanf und Milan Hanf, helle und dunkle Farben u. schwarz, mit verschiedenen farbigen Bands u. weich drapirten Effekten, Feder-Ornamenten, Novelty-Schnallen u. Blumen garnirt, zu.... **$2.57**

Kinderhüte, helle Farben, Drooping Krempen, fancy Stroh, Band- u. Blumen-Garnirung — Auswahl zu.... **$1.33**

Hüte kostenfrei garnirt.

**Cracker Jack**

Die Sorte, die Ihr alle kennt, knusperig und nußhaltig (nur 2 Schachteln an jeden Kunden).

**2 Schachteln 5c**

**Männerhemden usw.**

$1.00 Negligee-Hemden, weiche Manschetten oder gebügelte Manschetten-Fassons ... Wert — speziell zu nur **69c**

$1.00 Hemden, weiche befestigte Kragen, Creamwood Standard Outing Fassons, mercerized Creamfarbe, in allen Größen, volle Hemden, bei Hand geschneidert, zu...... **75c**

25c waschbare Männer-Halsbinden, feine Four-in-hand franz. Falten Fassons, in einer hübschen Partie von gestreiften Sommer-Mustern — speziell das Stück zu nur ............ **10c**


### Haus eingestürzt.

**Zwei Knaben verletzt, ihre Spielgenossen mit knapper Not entkommen.**

Vor zwei Monaten wurde das zweistöckige Holzhaus Nr. 2114 S. Racine Ave. durch Feuer beschädigt. Da es seither weder polizeilich bewacht, noch ausgebessert wurde, benutzte die Jugend der Nachbarschaft es als idealen Spielplatz und als Brennholzversorgungsstelle für den häuslichen Herd. Auch gestern Abend tummelten sich 15 Knaben in den Ruinen, sowie zwei Männer, die ihren Söhnen behilflich sein wollten, Holz nach Hause zu schleppen. Einer der Männer arbeitete eifrig mit der Axt, als, während das junge Volk lärmend herumtobte, plötzlich der alte, rauchgeschwärzte Kasten in seinen Grundfesten erbebte, der Schornstein einstürzte und im nächsten Augenblick das ganze Holzgerüst wie ein Kartenhaus einfiel.

Einer der Knaben, der achtjährige Michael Sindclar, Nr. 1915 S. Allport Ave., wurde im 1. Stock unter den Trümmern verschüttet; sein Spielgenosse, der achtjährige Frank Hoffman, Nr. 2066 Allport Avenue, sprang in der letzten Minute aus einem Fenster des 2. Stocks und erlitt außer Quetschungen einen Armbruch. Die übrigen Knaben und die beiden Männer sind anscheinend mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Nachbarn kamen den Verunglückten zu Hilfe. James Curran, Nr. 1920 S. Racine Ave., zog Sindclar unter den Trümmern hervor und veranlaßte seine Ueberführung nach dem Countyhospital. Dort wurde festgestellt, daß der Knabe einen Schädelbruch erlitten hat. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Wenige Minuten nach dem Einsturz war die Feuerwehr zur Stelle. Diese durchwühlte, da Curran behauptete, vier oder fünf anscheinend verletzte Knaben stöhnen gehört zu haben, bis in die Nacht hinein die Trümmerhaufen, fand aber keine weiteren Opfer.

Nach Ansicht des Feuerwehrmarschalls Stahl stürzte das Haus ein, weil die Bewohner der Nachbarschaft auf der Suche nach Brennholz selbst die Stützpfosten und Pfeiler nicht verschont hatten.

### Hühner freigegeben.

Die Einschränkungen, denen der Verkauf lebender und geschlachteter Hühner seit dem 23. Februar unterlegen hat, werden morgen von der Nahrungsmittelverwaltung aufgehoben. Der amtlich festgesetzte Preis für Hühner im Kleinhandel beträgt 34 bis 39 Cents das Pfund.

**Leset die „Sonntagpost“**

### Die Jahrhundertfeier.

**Denkmal der Republik im Jackson Park und eine Granitsäule am Logan Square**

Zur bleibenden Erinnerung an den hundertsten Jahrestag der Geburt des Staates Illinois, welcher zur Zeit gefeiert wird, hat der Vorstand des Kunstinstituts durch den Bildhauer Daniel Chester French eine Kopie seines Denkmals der Republik, welches zur Zeit der Weltausstellung, aus Gips verfertigt, am Ostende des Ehrenhofes, am Kopf der größten Lagune, stand, aus Bronze herstellen lassen. Jenes Denkmal war ein Meisterstück seiner Art und erregte damals die Bewunderung aller kunstsinnigen Besucher der Ausstellung. Das neue Denkmal ist jetzt fertig und auf der Stätte des einstigen Verwaltungsgebäudes der Ausstellung, am Schnittpunkt der Fahrwege in der Nähe des Gebäudes an den Golfspielplätzen aufgestellt worden. Es wird noch vergoldet und dann feierlich geweiht werden; der Tag dafür ist noch nicht bestimmt. Die Frauengestalt ist 25 Fuß groß. Die Kosten werden mit dem Rest des Weltausstellungsfonds, der etwa $50,000 beträgt, und einem kleinen Zuschuß aus der Fergusonschen Denkmalstiftung bestritten. Von letzterer wird, ebenfalls zum Gedächtniß an die Jahrhundertfeier, am Logan Square, am Schnittpunkt des Kedzie Boulevard und der Milwaukee Ave., eine Granitsäule, die ein amerikanischer Adler krönt, errichtet. Das Kunstwerk wird von der Bildhauerin Evelyn Longman ausgeführt, die Architekturarbeit ist von Henry Bacon entworfen worden. An der einen Seite der Säule wird die Gestalt „Illinois“ auf einem Sockel sich erheben.

Die Ausstellung der Reliquien aus der Geschichte des Staates, welche von der Chicago Historical Society in der Orchesterhalle veranstaltet wird, wird bis Sonntag Abend offen bleiben. Sie enthält eine Reihe von Gemälden Edgar Camerons, die Entwickelung der Stadt Chicago von der ersten Niederlassung an darstellend, den Rock, den Präsident Lincoln bei seiner Ermordung trug, die Oelbilder aller Gouverneure des Staates, die Fahnen der Illinoiser Regimenter im Bürgerkriege usw.

Heute Abend wird in der gleichen Halle die patriotische Massenversammlung stattfinden. An den Massenchören werden sich die Civic Music Association, die Commonwealth Edison Choral Society und der Männerchor der St. Peterskirche beteiligen.

* Frau Mary Fraier, eine Angestellte des Central Hotels, Nr. 447 S. Wells Straße, meldete der Polizei, daß ihr Gatte Ludwig, den sie vor drei Monaten heiratete, ihr mit ihren gesammten Ersparnissen im Betrage von $1100 durchgebrannt sei.

### Der moderne Juggernaut.

**Vierjähriges Mädchen von einem Lastkraftwagen überfahren und getötet.**

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 3854 Fillmore Straße wurde gestern die vierjährige Agnes Luckey von einem von J. J. Bushman bedienten Lastkraftwagen überfahren und getötet. Bushman befindet sich in Haft.

Der elfjährige Alfred Hampton, Nr. 308 Ost 45. Str., hängte sich gestern an einen von seinem Eigentümer P. Bonnema, Nr. 257 West 109. Place, selbst bedienten Lastkraftwagen an, verlor seinen Halt und fiel unter die Räder. Der Verunglückte, der schwere Quetschungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

An Garfield Boulevard und Prairie Ave. wurde gestern Abend der achtjährige Miles Caldwell, Nr. 5424 Prairie Ave., von einem von seinem Eigentümer John Radecliffe, Nr. 5540 Prairie Ave., selbst bedienten Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Im Washington Park Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

### Keine goldenen Klassennadeln.

Um zu verhindern, daß der Goldvorrat des Landes verringert wird, hat Präsident Wilson bekanntlich die Bevölkerung ersucht, während der Dauer des Krieges keine aus Gold gefertigten Schmucksachen anzuschaffen. In Uebereinstimmung hiermit erließ Schulsuperintendent Shoop gestern ein Verbot, nach welchem den Schülern und Schülerinnen bei den Schlußfeierlichkeiten im Juni das Tragen von goldenen Klassennadeln untersagt sein wird.

* Bundeskommissär Mason überwies den 18jährigen George L. Rolfe, 3249 Elston Ave., unter $1000 Bürgschaft zum Prozeß. Rolfe soll in Offiziersuniform Loose „zum Besten der kämpfenden Soldaten“ verkauft und das Geld für sich verwendet haben.

* Walter Shamblin, ein Angestellter im Hauptpostamt, bekannte sich vor Bundeskommissär Mason des Diebstahls von Postsendungen schuldig und wurde unter $2500 Bürgschaft zum Prozeß überwiesen.

* Constantino Pantasidies, Bürovorsteher der Hauptwache in Springfield, Mass., der am 26. März nach angeblicher Unterschlagung städtischer Gelder im Betrage von $1700 durchbrannte, ist hier gestern Abend im Van Buren Straße-Hotel verhaftet worden.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

## Die Ahornzucker-Ausbeute.

**Gegenwärtig viel begehrt, aber „der Arbeiter sind wenige.“**

Bei der gewaltigen Wichtigkeit der Zuckerfrage in unseren Tagen steigt natürlich auch die Bedeutung des Ahornzuckers. Die Nachfrage nach demselben ist schier unerhört; und die amerikanische Regierung sowie Privatpersonen bemühen sich stark darum, Farmer in allen westlichen und östlichen Zuckerahorn-Staaten zu bewegen, die Zucker-Gewinnung eifriger zu betreiben, als dies in gewöhnlichen Jahren geschieht! Man dringt sogar in Vorstädtler, welche vielleicht zwei oder drei solche Bäume in ihrem Hof stehen haben, soviel Sirup aus ihnen zu machen wie sie können, und einfach ein Kesselchen auf dem Küchenherd zum Sieden zu benutzen. Händler zahlen hohe Preise, sogar für alten Sirup.

Man weiß aber zur Zeit, da dieses geschrieben wird, noch nicht, ob die Produktion von Ahorn-Sirup und -Zucker — selbstverständlich ist nur die von echtem gemeint — im Jahre 1918 die durchschnittliche Menge überstiegen hat oder hinter ihr zurückgeblieben ist. Die meisten Farmer in den betreffenden Gegenden sind überzeugt, daß das Zuckermachen profitabel genug für sie ist, wenn sie die nötige Hilfe für die Arbeit erhalten können. Aber das ist in manchen Gegenden gerade in der Hauptzeit fraglich! Das Ahornzuckermachen ist schließlich doch ein ziemlich ungewisses Unternehmen; und die Saison mag etliche Wochen dauern oder auch vielleicht nur ein paar Tage. Nicht leicht gibt jemand, der eine regelmäßige Beschäftigung hat, diese auf, um in den „Zuckerbusch“ zu gehen. Und gegenwärtig ist selbst in den Landstädtchen so ziemlich jedermann beschäftigt.

Kleine Farmer freilich, welche die ganze erforderliche Arbeit nur mit Hilfe ihrer Familien-Angehörigen leisten, haben wahrscheinlich heuer jeden Ahornbaum angezapft, der zur Ausbeute geeignet war.

In früheren Jahren war der amerikanische Ahornzucker, eben wegen der Beliebtheit dieser Volksnahrung, mehr verfälscht worden, als beinahe jedes andere Erzeugnis, das zu Markt kam! Ein großer Teil des verkauften Sirups bestand aus Glukose oder dunklem Rohrzucker-Rückstand, nur mit einem bischen minderwertigem Ahornzucker als Geschmacks-Zutat. Mitunter wurde auch durch Hickory-Rinde für den Geschmack gesorgt. Nicht minder schwunghaft wurde der Zucker nachgefälscht. Doch haben sich die Fälschungen vermindert, seit die neuen Nahrungsmittel-Gesetze ziemlich stramm zur Geltung gebracht werden. Uebrigens können die meisten im Publikum gar nicht zwischen dem echten und dem nachgemachten Ahornzucker unterscheiden und ziehen häufig den letzteren wegen seiner dunkleren Farbe vor. Damit sind sie indes sehr „auf dem Holzwege“; denn Ahornzucker, welcher nach verbesserten modernen Methoden hergestellt wird, ist von bedeutend hellerer Farbe, als der nach altmodischen Methoden erzeugte, da er weniger Asche und Rindenteile enthält und der Luft nicht so lang ausgesetzt worden ist. Unter ganz idealen Verhältnissen wäre Ahornzucker schneeweiß.

Ein Hain von Zucker-Ahornbäume ist im allgemeinen eine vorzügliche Geld-Anlage; und es ist zu bedauern, daß nicht wenige Farmer, durch hohe Preise verlockt, ihre Bäume der Bretterholz-Industrie geopfert haben.

### Berliner Anschaffungsamt.

Der weit verzweigte städtische Verwaltungsapparat Berlins soll in kurzer Zeit wieder um eine Einrichtung vergrößert werden, die in Friedenszeiten auf den Haushalt der Stadt Berlin einen wesentlichen Einfluß ausüben dürfte. Der Stadtverordnetenversammlung lag kürzlich ein Antrag des Magistrats folgenden Wortlauts zur Beschlußfassung vor: „Die Versammlung erklärt sich mit der Errichtung eines städtischen Anschaffungsamtes behufs einheitlicher Beschaffung und Verwaltung der in den verschiedenen städtischen Verwaltungen gleichmäßig erforderlichen Bedarfs- und Verbrauchsgegenstände einverstanden. Sie erklärt sich mit der Bildung einer zur Verwaltung des Anschaffungsamts berufenen Deputation einverstanden, die aus drei Magistratsmitgliedern, sechs Stadtverordneten und fünf Bürgerdeputierten zusammengesetzt sein soll. Die Deputation soll ihre Geschäfte in fünf Fachausschüssen (Abteilungen) erledigen, die zu bilden sind für Bekleidung, Wäsche und sonstige Web- und Wirkwaren, für Schuh- und Lederwaren, für Verbandstoffe, medizinische Gegenstände, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, für Farben, Oele, Leucht-, Maschinen- und Betriebsstoffe und für Lebens- und Genußmittel.“

### Kostbares Pferd.

Die Preise für wertvolles Pferdezuchtmaterial und Gebrauchspferde sind in Deutschland bedeutend gestiegen. Es handelt sich dabei nicht nur um Vollblüter, sondern auch um Halbblüter, die in den Provinzen zur Zucht gebraucht werden. So kaufte der schleswig-holsteinische Züchter Arfsten in Midlum auf Föhr vor zwei Jahren einen Hengst für 6000 Mark, den er nunmehr an eine Pferdezuchtgenossenschaft seiner Provinz für 40,000 Mark abgab. Der Verdienst von 34,000 Mark an dem Pferd dürfte wohl auf diesem Gebiet einen Rekord darstellen.

**Leset die „Sonntagpost“**

### Aus der Schweiz.

**Vortrag über individuelle und genossenschaftliche Selbsthilfe der Gewerbe.**

Bei dem sozialen Kursus in Basel hielt Dr. Leimgruber einen interessanten Vortrag über „Individuelle und genossenschaftliche Selbsthilfe der Gewerbetreibenden“. Die Ausführungen enthalten so treffliche Wahrheiten, daß wir dieselben unseren werten Lesern nicht vorenthalten möchten.

Der Vortrag befaßt sich hauptsächlich mit dem akutesten Problem der Mittelstandspolitik, mit dem des gewerblichen Mittelstandes. Von allen Seiten umdrängen diesen Feinde. Eine oft unerbittliche Gewerkschaftspolitik mit übertriebenen Lohnforderungen, Streiks und Boykotts; Konsumenten und Staat mit Preisdrückerei, Bevorzugung ausländischer Konkurrenz usw., das Manchestertum schließlich mit der Uebermacht des Kapitals und demgemäß gesteigerter Leistungsfähigkeit. Was wunder, wenn ein Teil der alten Handwerkszweige, bereits verschwunden ist und der ganze gewerbliche Mittelstand einen harten Kampf ums Dasein und neuen Aufstieg zu führen hat.

Die Hilfe, die nötig ist, muß kommen vom Staat, von den Gewerbetreibenden selbst und von ihren Organisationen. Der Staat soll mehr tun als bis anhin. Gewerbeförderungskredite und Gewerbeförderungsinstitute müssen geschaffen, oder vermehrt und ausgebaut werden. Neben den kantonalen Gewerbebeförderungsinstituten soll auch ein interkantonales entstehen. Meister- und Gesellenkurse, Ausstellungen u. s. f. sind zu veranstalten; eigentliche Fachinstruktoren sollen die geistige Beweglichkeit schaffen, die Handwerker und Gewerbetreibende nötig haben, Leitsätze aufstellen für Berechnungen, für das Suchen und Finden von Exportmöglichkeiten u. s. f. Die einheimische Arbeit soll insbesondere des staatlichen Schutzes für würdig erachtet werden. Glücklicherweise sind wir in der Schweiz diesbezüglich bereits erwacht (Mustermesse, ständiges Musterlager, Schweizerwoche).

Der Staat soll weiter für einen tüchtigen Nachwuchs sorgen. Die Hebung der Lehrlingsbildung muß eine seiner Hauptaufgaben sein. Dem Handwerker- und Gewerbestand fehlt es vielfach an tüchtigen Leuten, das Anlernen der Lehrlinge geschieht nicht mehr so sorgfältig wie früher, das Pfuschertum nimmt überhand. So kommt es, daß viele Meister nicht mehr die Fähigkeit haben, größere Aufträge richtig zu veranschlagen und durchzuführen. 13 Kantone haben nun bereits das Lehrlingswesen gesetzlich geordnet, andere folgen. Wenn nun aber die Lehrlingsprüfungen einen Wert haben sollen, dürften sie nicht nur das Ergebnis einer Schnellbleiche sein, sondern müssen von langer Hand methodisch vorbereitet werden. Schon in der Volksschule soll der Handfertigkeitsunterricht eine Rolle spielen. Da müssen die gewerblichen Fortbildungsschulen, die vielerorts überhaupt noch fehlen, viel besser ausgebildet werden. Schreiben, Rechnen, Zeichnen, Buchführung das sind Fächer, die umso notwendiger sind, als bei der heutigen Arbeitsmethode dem jungen Mann ein Einblick in die gesamte Geschäftsführung des Meisters und ein Einlernen in sie, nicht mehr so leicht möglich werden wie früher und er bei der Selbständigmachung daher viel mehr auf das in der Schule gelernte abstellen muß. Auch sind berufliche Fachschulen und staatliche Lehrwerkstätten zu organisieren. Oder der Staat verlege das Hauptgewicht auf die Lehre in der Werkstätte und subventioniere jene Meister, in deren Werkstätten ein berufstüchtiger Nachwuchs herangezogen wird. Dazu soll der Staat mithelfen, die Schmutzkonkurrenz zu bekämpfen und nicht selbst durch ein verlottertes System des Submissionswesens (Berücksichtigung der billigsten Angebote) dieselbe fördern.

Noch wichtiger aber als die staatliche Unterstützung, ja sogar die Hauptsache, ist die Selbsthilfe der Gewerbetreibenden. Vielfach vermissen wir auch im gewerblichen Mittelstand jene allgemein menschlichen Eigenschaften, die in jeder Lebenslage notwendig sind, um vorwärts zu kommen: Energie, Konsequenz im Streben nach Erfolg, Anpassungsfähigkeit, Nüchternheit, Sparsamkeit. Der gewerbliche Mittelstand darf nicht vergessen, daß er sich heute in einer Uebergangsperiode befindet und daß der Ausgang des Kampfes zu einem guten Teil abhängt von seinem Verhalten. Lieferung von Qualitätsware, Erreichung niedriger Selbstkostenpreise, Barverkauf, reelles Geschäftsgebahren, das sind unerläßliche Vorbedingungen zu geschäftlichem Erfolg. Gegen die Macht des Kapitals aber muß ihm der genossenschaftliche Zusammenschluß, die Organisation helfen. Durch sie gewinnt auch er die nötige Kapitalkraft, kann starke Einkaufs-, Produktions-, Absatz-, Inkasso- und Kreditgenossenschaften gründen.

Die Schwierigkeiten, die einer aufsteigenden Entwicklung immer noch im Wege stehen, sind gar mannigfacher Art: Verschiedenartigkeit der Interessen, Mangel an kaufmännischem Geist und kaufmännischer Schulung, Abhängigkeit von Lieferanten, Brotneid usw. Alle diese Hindernisse können und müssen aber überwunden werden durch die Hebung der individuellen Leistungsfähigkeit und das Mittel der Organisation.

**Enthält Eisen** mehr als 0.1 Prozent Phosphor, so ist es nicht einmal mehr zu Eisenbahnschienen zu gebrauchen.

— Mancher gelangt durch seine Sucht, sich Ruf zu verschaffen, in — Verruf.


**Hunderte neuer Frühjahrs-Anzüge für Männer und junge Männer, von unseren eigenen Werkstätten eingetroffen**

Wir offeriren Euch jetzt eine größere Auswahl als je zuvor, — zu einer positiven Ersparniß von $5.00 an jedem Anzug.

Neue militärische Modelle in Fassons mit einer oder zwei Reihen von Knöpfen, — für junge Männer — in den neuen 5 Nähte Rücken, — die besten Werte, markirt zu **$20, $22.50, $25 und $30**

Andere Fassons in Anzügen für junge Männer zu **$15, $18 und $20**

Konservative Anzüge für Männer, in neuen Frühjahrs-Fassons, für reguläre gebaute, korpulente, magere und kleine Männer, die besten Werte, markirt zu **$18, $20, $25, $30 und $35**

Große Ausstellung von neuen Fassons in Frühjahrs-Ueberziehern.

**$25.00 Frühjahrs-Anzüge mit zwei Paar Hosen für Männer und junge Männer, zu $21.00**

Das extra Paar Hosen bewirkt, daß der Anzug noch einmal solange anhält.

**Frei** — ein guter Baseball oder Ballfänger mit jedem Anzug oder Ueberzieher zu $4.95 oder mehr.

**Knaben-Anzüge** in neuen militärischen Modellen gemacht, alle mit zwei Paar Knickerhosen — die besten Werte **$7.45 $9.95 $12.45 & $14.45**

**Cooper CLOTHING CO.**

Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Avenues


## Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost.“

**Knabenanzug.**

Für Knaben im Alter von 6 bis 12 Jahren ist das gerade der passende Anzug: eine Bluse, in der Mitte vorn mit einer Quetschfalte und an der linken Seite mit aufgenähter Tasche ausgestattet, während der Rücken an ein Joch angefältet ist. Die Aermel sind mit Manschetten,

8780

der Halsausschnitt mit weichem Umlegekragen abgefertigt. Dazu gehörig ein Paar Bloomers (Knickerbockers).

Bei 8jährigen gebraucht man für die Bluse 1¾ Yard, für die Beinkleider 1⅜ Yard 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8780. 5 Größen: Für Knaben im Alter von 4 bis 12 Jahren.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung“ der „Abendpost“, 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten auf „The Abendpost Co.“ ausgestellt werden.**


# Freiheits-Bonds!

Gesuch-Formulare in der Office der „Abendpost“ und „Sonntagpost“.

**Alle gewünschte Auskunft erteilt.**

**Gesuchs-Formulare** (Applikationen) für Bonds der dritten Freiheitsanleihe sind in der Geschäftsstelle der „Abendpost“ zu haben.

Und zwar **solche** mit dem Stempeldruck „Foreign language Division, **German** branch“, durch den **zuverlässig** dafür gesorgt wird, daß das **„deutsche Element“** auch **„Kredit“** bekommt für den Bondskauf.

**Jede** Zeichnung, gleichviel wie klein und unter welchen Bedingungen, ist willkommen. Und **zuverlässiger** Rat und **jede** mögliche Mithilfe wird **jedem** zugesichert, der sich in dieser Sache an die „Abendpost“ wendet.

**The Abendpost Co.,**

223 225 West Washington Str.


### Briefkasten.

**H. L.** — Es gibt keine städtische Verordnung, die das Halten von Katzen verbietet. Sollte in Ihrem Falle ein Gemeinschaden bestehen, und nach Ihrer Darstellung scheint dies ja auch der Fall zu sein, so bleibt Ihnen nur der Beschwerdeweg an das Gesundheitsamt offen.

**Brumer.** — Ihre Anfrage ist uns unverständlich.

**Joseph L. und Henry W.** — Sie sind im Besitze des sog. „ersten Papiers“, also werden Sie auch die städtische Lizens für Ihr Geschäft erhalten.

**M. S.** — Unebeliches Zusammenleben wird nach einem Staatsgesetz mit einer Freiheitsstrafe geahndet. — Eine städtische Ordinanz verbietet das „Wahrsagen“, auf Uebertretung steht eine Geldstrafe.

**C. F., Jefferson.** — Um eine solche Anstellung zu erhalten, müssen Sie ein Gesuch bei der städtischen Zivildienstbehörde (Civil Service Board) in der Stadthalle einreichen. Diese schreibt, wenn eine derartige Stelle zu besetzen ist, sofern nicht schon genügend geprüfte Anwärter vorhanden sind, eine Zivildienstprüfung aus, und der Anwärter, der diese am besten besteht, erhält den Posten.

**O. Sch.** — Sie tun am besten, wenn Sie sich erkundigen, wir glauben aber, daß die Angelegenheit absichtlich bis nach Beendigung des Krieges auf die lange Bank geschoben worden ist. — Das muß ein Provinzialismus sein, uns ist nur „Kaselohl“ (Blumenkohl“, aber kein „Käsekraut“ bekannt.

**E. B.** — Die Stadt wird vom 1. Mai an keinem Geschäftstreibenden, der einer städtischen Lizens bedarf, eine solche erteilen, falls er nicht zum Mindesten die sog. „ersten Papiere“ besitzt.

**Anton Sch.** — Wenn Sie tatsächlich Beweise dafür haben, daß der Zahnarzt die Arbeit fehlerhaft oder nachlässig ausgeführt hat, so daß Ihre Gesundheit dadurch Schaden nehmen kann, so können Sie ihn auf Schadenersatz verklagen. Eine solche Klage ist aber stets kostspielig, da Sachverständige als Zeugen vernommen werden müssen.

**J. B.** — Darüber ist Genaueres noch nicht bekannt gegeben worden. — Ein allgemein giltiges Gesetz gibt es darüber nicht, wohl aber kann ein Deutscher, der sich im Auslande naturalisiren läßt unter besonderen Umständen auch sein deutsches Staatsbürgerrecht bewahren. Er muß zu diesem Zwecke an den deutschen Konsul seines Bezirks eine genau begründete Eingabe machen, und wenn der Konsul sein Gesuch befürwortet, so kann der deutsche Reichskanzler es genehmigen, wenn er dies für geboten erachtet. Jeder Fall wird also einzeln und unter Berücksichtigung der besonderen Umstände erwogen und entschieden.

**John S.** — Es gibt hier keine derartige Fabrik.

**Philipp K.** — Sollten Sie vor Ende des Krieges sterben, so würde die Regierung Ihren Nachlaß in Verwaltung nehmen, was aber natürlich nicht besagen würde, daß er beschlagnahmt werden und daß Ihre in Deutschland lebenden Erben auch nach dem Kriege nichts davon erhalten würden.

**T. N.** — Sobald eine Hebamme ihr Zertifikat von der staatlichen Behörde erhalten hat, muß sie sich beim Countyclerk und dem Gesundheitsamt registriren lassen, worauf sie ihren Beruf ausüben darf. Will sie Patienten — und zwar selbst nur einen — in ihre Wohnung aufnehmen, so hat sie ein Gesuch um die Erlaubniß zum Betrieb eines Privathospitals an den Gesundheitskommissär zu richten. Dieser, sowie das Bauamt und die Feuerwehr inspiziren dann das betr. Gebäude, das feuerfest erbaut sein muß, falls es mehr als zwei Stockwerke hoch ist, und auch einen hinteren Ausgang haben muß. Wird die Erlaubniß zum Betrieb des Privathospitals erteilt, so ist dafür eine jährliche Lizens von $50 zu entrichten.

**F. L.** — Behufs Herstellung destillirten Wassers für bezeichneten Gebrauch würden Sie eine Retorte zu kaufen haben, die von einer ausführlichen Gebrauchsanweisung begleitet ist. Ein solcher Apparat aus Glas ist in Apotheken schon für etwa einen Dollar zu haben. Die Kosten der Gasheizung und die erforderliche Arbeit und Aufmerksamkeit wird es Ihnen jedoch billiger erscheinen lassen, das destillirte Wasser zu kaufen.

**A. H.** — Die in den Monaten April, Mai und Juni gelegten Eier eignen sich am besten zur Aufbewahrung; die Aufbewahrung erfolgt am besten in Wasserglas (9 Gallonen gekochtes und wieder erkaltetes Wasser und 1 Gallone Wasserglas). Die Eier müssen in dem Gefäß (am besten Steinkrug) ganz unter der Flüssigkeit sich dauernd befinden. — 2.) Der 14. April 1914 war ein Dienstag.

**Alter Leser.** — Wer nach Ansicht des betr. Bondverkäufers finanziell in der Lage ist, einen Freiheitsbond zu kaufen, sich aber weigert, dies zu tun, wird der Bundesbehörde gemeldet. Sein Name und Adresse werden zu diesem Zweck auf eine gelbe Karte geschrieben und diese der Behörde eingeschickt. Welche Schritte diese in solchen Fällen tut, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

**F. B.** — Lassen Sie sich von irgend einer Firma, die mit Schallplatten handelt, einen Katalog kommen. Sofern es überhaupt eine solche Platte gibt, so werden Sie die Nummer im Katalog angeführt finden. — Ein solches Buch können Sie von Koelling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., beziehen. — Sie erhalten eine solche Lizens. — Den Bürgerbrief können Sie erst nach dem Krieg erwirken. — Auch feindliche Ausländer genießen den Schutz des Gesetzes.

**J. B.** — Feindliche Ausländer können zu irgend einer Zeit das sog. „erste Papier“ erwirken, den Bürgerbrief aber erst nach dem Kriege.

**Potsdam.** — Um ganz sicher zu gehen, warten Sie damit lieber bis nach dem Krieg.

**Louis.** — Um sicher zu gehen, reichen Sie ein Gesuch um Ausstellung des Bürgerbriefes ein, es wird Sie wohl der Notwendigkeit entheben, abermals das sog. „erste Papier“ erwirken und zwei Jahre warten zu müssen.

**Frau T.** — Soviel uns bekannt, kann dagegen keine Einwendung erhoben werden, indessen können Sie sich ja der Sicherheit halber im Bauamt erkundigen, zumal Sie wahrscheinlich einen „permit“ dafür von dieser Behörde erwirken müssen.

**Abendpostleser.** — Wenden Sie sich (in englischer Sprache) an den Commissioner of Agriculture, Montgomery, Alabama. Sie werden dann kostenlos alle weitere Auskunft erhalten.

**L. B.** — Das vorsichtige Abwaschen der Eier schadet nicht, doch sollten die Eier selbstverständlich nicht in Wasser gelegt werden; sie werden am besten mit lauwarmem Wasser und einem Schwamm gereinigt. — Das Huhn ist ohne Frage an Verstopfung und Entzündung des Eileiters zugrundegegangen.

* * *

**Rechtsanwalt Fred Plotke, Unity Building, 127 Nord Dearborn Str., Zimmer Nr. 1444, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:**

**L. L.** — Die zweite Partei welche die Wohnung mieten will, hat das Recht darauf, da Sie die erste von der Steigerung benachrichtigt hatten und sie sich weigerte, den höheren Preis zu zahlen.

**Leset die „Sonntagpost“**

MAY·15

The Telephone Directory Goes to Press.

Notify the Telephone Company Now of any Changes in Directory Listings for the New Issue.

Call Commercial Department Official 100 (free of charge)

Chicago Telephone Company

# Nachrichten aus der alten Welt.

**Auslese aus europäischen Zeitungen.**

**Ein österreichischer Riesenkonzern der Baumwollindustrie.**

Wie in Deutschland, so hat auch in Oesterreich der industrielle Konzentrationsprozeß während des Krieges erhebliche weitere Fortschritte gemacht. So umfaßt, wie wir dem „Konf." entnehmen, der der Oesterreichischen Bodenkreditanstalt nahestehende sogenannte Mautner-Baumwollkonzern — Oesterreichische Textilwerke, Aktiengesellschaft vorm. Isaac Mautner & Sohn — gegenwärtig fast 100 Textilbetriebe in Oesterreich, Ungarn, Deutschland, Serbien, Rumänien und Bulgarien. Er verfügt über 900,000 Spindeln, 10,000 Webstühle, zwei Textilmaschinenfabriken, zwei Spinnpapierfabriken und einige Färbereien, Bleich- und Appreturanstalten. Während des Krieges wurden dem Konzern angereiht: die Fabriken der Aktiengesellschaft Friedr. Mattausch & Sohn in Franzensthal, die Pottendorfer Spinnerei und Zwirnerei, die Felixdorfer Weberei und Appretur, die Temesvarer Textilindustrie A.-G., die Vigognespinnereien E. B. Göldner in Friedland, die deutschen Textilwerke Aktiengesellschaft in Plauen und Langenbielau, die Reichenberger Kommgarnspinnerei, G. m. b. H., die Eisenwerke in Sandau — vormals Gebrüder Stäubli —, die Pölser Papierfabrik A.-G. in Rozsahegy, letztere zwei zur Erzeugung von Spinnpapier.

Außerdem liegen in der Einflußsphäre der Bodenkreditanstalt: Cosmanos A.-G. mit 50,000 Spindeln, 1200 Webstühlen und 63 Kettendruckmaschinen und die Fabriken der A.-G. P. Hellmann mit 26,000 Spindeln und 1300 Webstühlen. In der Monarchie existieren 4,9 Mill. Spindeln und 120,000 Webstühle, wovon also bereits mehr als 20 Prozent im Machtbereich der Bodenkreditanstalt sind.

**Neue Meldepflicht.**

Die „Straßburger Post" vom 4. Februar schreibt:

Jeder im Reichsgebiet wohnhafte männliche Deutscher oder Angehörige der österreich-ungarischen Monarchie, der das 17. Lebensjahr vollendet, hat sich spätestens zwei Wochen nach diesem Zeitpunkt bei dem Einberufungsausschuß seines Wohn- oder Aufenthaltsortes zur Eintragung in die Nachweisung der Hilfsdienstpflichtigen zu melden.

Zu gleichem Zwecke hat sich jeder männliche Deutsche oder Angehörige der österreichisch-ungarischen Monarchie im Alter vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 60. Lebensjahre, der nach dem 20. Dezember 1917 seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in das Reichsgebiet verlegt, bei demselben Ausschuß zu melden, sofern er nicht zum aktiven Heere oder zur aktiven Marine gehört.

Wer die Meldung schuldhaft unterläßt, kann vom Einberufungsausschuß mit einer Ordnungsstrafe bis zu 100 Mark und, wenn die Geldstrafe nicht beizutreiben ist, mit Haft bis zu drei Tagen bestraft werden. Gegen die Festsetzung der Strafe findet Beschwerde an die beim Kriegsamt in Berlin N. W. 7, Friedrichstraße 100 errichtete Zentralstelle statt; die Beschwerde hat aufschiebende Wirkung.

Mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10,000 Mark wird bestraft, wer in der Meldung wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht.

**Wiener Fleischwucher.**

Die „Arbeiter-Zeitung" klagt: Ein Schulbeispiel der Bewucherung der Konsumenten bieten die Wiener Fleischpreise. Für Rinder haben die politischen Landesbehörden Höchstpreise angeordnet. Der Kommissionshandel, dem wir keine Träne nachweinen, hurde ausgeschaltet und der ganze Viehhandel liegt in den Händen der Viehverwertungsorganisationen der einzelnen Kronländer. In Wien ist der Viehhandel in der Oesterreichischen Vieh- und Fleischverkehrs - Gesellschaft konzentriert, die das alleinige Einkaufsrecht in den österreichischen Kronländern hat. Durch die österreichische Zentral-Einkaufsgesellschaft werden außerdem Vieheinkäufe in Ungarn, in Kroatien und auch im neutralen Ausland gemacht (wenn die Devisenzentrale es gestattet) und zu Markt und auf den Markt gebracht. Auf dem Wiener Viehmarkt tritt die amtliche Marktkommission unter dem Vorsitz des Delegierten der Statthalterei zusammen und bestimmt die Qualität und die Preise für die einzelnen Viehgattungen, und trotz alledem bleiben dauernd die hohen Fleischpreise. Die Bevölkerung kann nicht begreifen, daß Fleisch von Vieh oberösterreichischer Herkunft, das in den Gemeinden Oberösterreichs um 5.50 bis 6.50 Kronen verkauft wird, in den Wiener Fleischbänken 10 bis 17 Kronen kostet. Die Bevölkerung kann nicht begreifen, daß für Fleisch österreichischer Herkunft ebensoviel bezahlt werden muß wie für Fleisch ungarischer Herkunft erlesener Beschaffenheit. Vieh wird in Oberösterreich, in Steiermark, in Salzburg, in Kärnten nicht höher bezahlt als mit 3 bis 3.80 Kronen für ein Kilogramm Lebendgewicht. In Böhmen und Mähren werden Primaqualitäten mit 3.80 bis 4 Kronen bezahlt. Ja die Preise für Vieh ungarischer Herkunft stellen sich nicht höher als auf sechs Kronen das Kilogramm Lebendgewicht für Qualitätsware und im Detailverkauf kostet Rindfleisch ohne Unterschied der Qualität 11 bis 18 Kronen das Kilogramm. Ist da ein Abbau der Preise nicht eine dringende Notwendigkeit?

**Explosion in Apotheke.**

Eine Explosion, die heute früh in der Apotheke von B. Blumenthal, 2920 Armitage Ave., eintrat, zertrümmerte die große Schaufensterscheibe und mehrere Fenster. Ein entstehendes Feuer konnte im Keime erstickt werden. Es ist anzunehmen, daß die Explosion durch die Selbstentzündung von Chemikalien entstand, die im hinteren Teile der Apotheke lagerten.

**Leset die „Sonntagpost"**

**Vom Grundeigentumsmarkt.**

**Großfleischer kaufen an W. 43. Str.— Fabrik am Calumetsee verkauft.**

Die Großfleischer Wilson & Co. haben die Anlage der Griffin Wheel Co. an der West 43. Straße, 990 Fuß westlich von der Ashland Ave., Grund 651 bei 426 Fuß, aber ohne Einrichtung, zu $200,000 gekauft; sie wollen sie zum Ausbessern von Bahnwagen verwenden.

Die Anlage der American Equipment Co. an der 119. Str., zwischen Watt Ave. und dem Calumetsee, 1815 bei 1441 Fuß, welche die Firma erst unlängst von der Illinois Brick Co. erworben hat, ist von ihr an eine andere ihr „verschwägerte" Munitionsfabrikgesellschaft, die American Steel and Machine Co., zum Selbstkostenpreise von $230,000 übertragen worden.

John Sontag, Santa Monica, Cal., hat den dreistöckigen Anbau des Eastwood Hotels, 4652 Sheridan Road, Grund 48 bei 150 Fuß, von George L. Lahle zu $48,000 erstanden.

Zu $22,500 hat Stephen A. Clifford von Nelson Thomasson sen. die Liegenschaft, 225 bei 125 Fuß, auf der Ostseite der Nord Kedzie Ave., 123 Fuß nördlich von der Ainslie Straße, erworben. Er will dort zwei je 24 Wohnungen enthaltende Gebäude errichten.

Das mit $16,000 belastete Zinshaus an der Nordostecke der Hutchinson Str. und Lawrence Ave., Grund 32 bei 125 Fuß, ist zu $25,500 von Jesse W. Taylor an Askel H. Lee verkauft worden.

**Beschützte seine Schwester.**

**Von deren Gatten entlassener Schlachtergeselle hatte sie bedroht.**

In der Wohnung von John Suvada, 4656 West Superior Str., wurde gestern der Schlachtergeselle John Bizak, 754 Nord Cicero Ave., von Charles Letz, einem Bruder von Frau Suvada, erschossen. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß Bizak kürzlich von Suvada, in dessen Fleischerladen er beschäftigt war, entlassen wurde, nachdem aus dem Kassenapparat $80 auf unerklärliche Weise verschwunden waren. Gestern kam er nach der Wohnung seines früheren Arbeitsgebers, fing mit Frau Suvada, die allein zu Hause war, einen Streit an und bedrohte sie mit einem Revolver. In diesem Augenblick kam Letz dazu, der, als er die Sachlage übersah, in ein Nebenzimmer lief und mit einem Revolver zurückkehrte. Er feuerte auf Bizak einen Schuß ab, der ihn auf der Stelle tötete.

Von zwei Männern, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte und die bisher sich ihrer Verhaftung zu entziehen wußten, wurde gestern Abend Rosario Cutrono, 1224 Otis Straße, vor dem Hause 872 Milton Ave. durch zwei Schüsse in den Rücken getötet. In den Taschen des Erschossenen fand man außer einem geladenen Revolver einen an ihn adressirten Briefumschlag der hiesigen Aushebungsbehörde Nr. 49, mit dessen Hilfe seine Persönlichkeit festgestellt werden konnte.

— Galgenhumor. — (Der Angeklagte wurde zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt und soll nun eben abgeführt werden.) — Präsident: „Die Sitzung ist beendet!" — Verurteilter: „Oha! Jetzt fangt die Sitzung erst recht an!"

## Wie Menschen an einseitiger Lebensführung zu Grunde gehen.

Von Geo. B. Barren.

Der alte Herr ist gestorben und zwar sechs Monate, nachdem er sich zur Ruhe gesetzt hat.

„Es ist doch merkwürdig, daß gerade die Menschen nur noch kurze Zeit leben, die eben ihren Abschied genommen und ihren Lebensabend in Ruhe genießen wollen."

Wie oft haben wir nicht ein solches Zwiegespräch gehört, und wie oft werden wir es noch hören. Und wie viele falsche Vermutungen werden jedesmal laut, wenn festgestellt wird, daß Leute, die aus einer gewohnten Lebensführung herausgekommen sind, außerordentlich rasch mit dem Leben fertig sind.

Nie wird man aber hören, daß die Lebensführung dieser Leute für falsch und schädlich gehalten worden ist, weil sie durchaus einseitig war.

Bleiben wir bei dem alten Herrn. Er war ein Muster der Mäßigkeit und des regelmäßigen Lebenswandels. Jahrzehnte hindurch hat er genau auf die gleiche Weise gelebt. Er stand jeden Tag zu bestimmter Zeit auf, nahm das vorgeschriebene Frühstück, machte den vorgeschriebenen Weg nach dem Büro, arbeitete hier stets in dem gleichen Tempo, ging dann um 3 Uhr Nachmittags zu Tisch nach Haus oder benutzte irgendein Verkehrsmittel, aß zu Mittag, schlief dann ein wenig, machte seinen Spaziergang, ging hierauf zu einem Dämmerschoppen, um mit Berufsgenossen eine bis anderthalb Stunden zu verbringen und jeden Abend das gleiche Quantum Getränk zu sich zu nehmen. Dann ging er nach Haus, aß Abendbrot und legte sich rechtzeitig schlafen.

So ging das Woche für Woche, Monat für Monat. Allerdings, eine Unterbrechung brachten die Ferien. Aber die Lebensführung wurde dadurch nicht bedeutend verändert. Man wechselte wohl den Aufenthaltsort, aber da man die ganze Wirtschaft mit sich führte, da in der Sommerfrische ebenso wie zu Hause gewirtschaftet wurde, blieb die Lebensführung genau die gleiche. Höchstens waren die Spaziergänge etwas ausgedehnter. Das heißt auch nur bis zu einer gewissen Zeit. Als der alte Herr in die Jahre gekommen war, fühlte er sich leicht ermüdet, und das Laufen machte ihm so viel Beschwerde, daß er es vorzog, ruhig im Stuhl zu sitzen und zu lesen.

Ist es nicht ganz selbstverständlich, daß bei diesem soliden, wegen seiner Regelmäßigkeit über alle Maßen gepriesenen Leben soundso viele Organe, Muskeln, Apparate des Körpers allmählich verkümmerten, weil sie niemals in Uebung waren?

Der alte Herr hat sich nach seiner Pensionirung wacker gelangweilt. Er hat die Zeit mit vielem Spazierengehen totgeschlagen, und auf einem dieser Spaziergänge hat er sich erkältet. Sein ganzer Atmungsapparat war verweichlicht, denn jahrzehntelang ist ihm nie eine größere Anstrengung zugemutet worden als vielleicht das tägliche Treppensteigen. Kein Wunder, wenn der Apparat versagte und eine Lungenentzündung dem Leben des alten Herrn ein Ende machte, der doch eigentlich bei seinem soliden Lebenswandel noch die Aussicht auf eine Reihe von Lebensjahren hatte, die er in Gesundheit und Zufriedenheit verbringen konnte.

Ja, hätte der alte Herr Sport getrieben, so wäre er nicht so rasch der kleinsten Extraleistung zum Opfer gefallen. Aber er hätte sich wahrscheinlich sehr entrüstet, wenn er daran gedacht hätte, in seiner Stellung und Würde hinter einem Ball über einen Rasenplatz herzulaufen. Vielleicht hätte ihm auch mäßiges Turnen das Leben noch länger erhalten. Aber wer entschließt sich dazu? Bei unserer eigentümlichen Auffassung wird der alte Herr, der regelmäßig turnen geht, zu einer etwas komischen Figur. Er bringt sich zum mindesten in den Verdacht, ein Kraftmeier sein zu wollen, und er wirkt komisch, weil er etwas anderes tut als alle übrigen Leute seines Umgangs, seines Berufs, seines Standes.

Die Leute, die ihr Beruf im Freien beschäftigt: Gärtner, Forstleute, Landwirte, Verkehrsbeamte im Betrieb, Ingenieure und Aufseher beim Wege- und Eisenbahnbau, sie alle erfreuen sich gewöhnlich einer guten Gesundheit und einer Frische, die mit ihren Jahren in erfreulichem Widerspruch steht. Merkwürdigerweise kommen so viele von den hier genannten Berufsvertretern auf den Gedanken, wenn sie in Pension gehen, ihre Lebensverhältnisse vollständig zu wechseln. Sie ziehen häufig in die Großstadt, weil sie dort verheiratete Kinder haben, und weil sie annehmen, sie hätten es wohl durch ein arbeitsreiches Leben verdient, nun in ihren alten Tagen der Genüsse der Großstadt teilhaftig zu werden. Diese alten Knaben stellen ein sehr trauriges Kontingent zu den Opfern des Verkehrs in der Großstadt. Mögen sie draußen in Wald und Feld noch so praktisch gewirtschaftet haben und anstellig gewesen sein — in der Großstadt müssen sie ganz von vorn anfangen, ausweichen, sich bewegen und aufpassen lernen, und das geringste Versehen (es genügen ja heutzutage wenige Sekunden des Sichgehenlassens, der Unachtsamkeit, der Gedankenlosigkeit) führt bei Straßenbahn, Auto Stadtbahn, Untergrundbahn, eine Katastrophe herbei.

Die einseitige Lebensführung, die oben genannte Berufsvertreter geführt haben, rächt sich aber auch noch in anderer Weise. Da sie jetzt nicht den zehnten Teil des Aufenthalts im Freien haben, den sie früher durch ihren Beruf genossen, vermindert sich der Stoffwechsel und damit der Appetit. Und die Stauungen, die im Körper entstehen, führen häufig zu Erkrankungen aller Art. Dazu kommt die wenig zuträgliche Atmosphäre der Großstadt, an die die Lungen nicht gewöhnt sind, und ein rascher Tod beendet auch hier vorzeitig den Genuß der Großstadtfreuden, auf die sich der Pensionär so sehr gefreut hatte. Er und seine Angehörigen hätten daran denken sollen, daß man alte Bäume nicht ungestraft in einen neuen Boden verpflanzt.

Es gibt aber auch eine einseitige Lebensführung in geistiger Beziehung, die gewöhnlich mit der anderen, soweit sie sich auf den Körper bezieht, Hand in Hand geht. Immer die gleiche Beschäftigung, die gleiche Gesellschaft, die gleichen Ideen in der Unterhaltung, die gleichen Ansichten, die man ringsumher bestätigt hört — das muß schließlich zu einer Innenzucht führen, zu einer Philisterhaftigkeit, die so oft die Spottsucht herausfordert.

Wir betonen immer mit einer gewissen Genugtuung, daß wir im Zeitalter des Verkehrs leben, und daß der Verkehr einen ungeheuren Wandel geschaffen hat. Aber in der physischen und psychischen Lebensführung von Hunderttausenden hat der Verkehr auch nicht das geringste geändert. In Stadt und Land, auf dem Gut wie in der Großstadt stoßen wir auf philiströse, ja intolerante Ansichten. Ganze Gesellschaften, ganze Stände, große Cliquen und Verwandtschaften betrachten das Leben und seine Verhältnisse, betrachten die Ereignisse immer aus dem gleichen Gesichtswinkel. Ganze Stände verkehren in einer Abgeschlossenheit von allen andern Lebenssphären und Lebensinteressen, die nicht nur den Kastengeist fördert, sondern auch die Einseitigkeit der Ansichten in geradezu trauriger Weise begünstigt.

Wäre es nicht einmal an der Zeit, ernsthaft darüber nachzudenken, ob die Lebensführung weiter Kreise nicht falsch und schädlich ist? Wäre es nicht an der Zeit, sich auch einmal um die Erwachsenen zu kümmern, nachdem man nunmehr seit Jahrzehnten an der Jugend herumgedoktert hat und alles Schädliche so weit von ihr fernzuhalten sucht, daß bald überhaupt nichts mehr als eine Schablone auch für die Jugend übrigbleibt?

Unsere Vorfahren hielten es für sehr wertvoll, dem Körper hin und wieder einen Stoß zu geben, das heißt durch irgend eine Extravaganz (zu dieser gehörte der Aderlaß, der regelmäßig wieder unternommen wurde) den Körper zu vermehrter Tätigkeit anzuregen. Es gibt auch heute Lebenskünstler, die wenigstens ihre Ferien dazu benutzen, um unter ganz anderen Verhältnissen als sonst zu leben. Sie tun das in aller Heimlichkeit, um nicht lächerlich zu werden. Und es gibt auch Lebenskünstler, die sich vor der geistigen Einseitigkeit hüten und mit großem Genuß und von ihnen allein erkanntem Nutzen wenigstens zeitweise eine andere Gesellschaft aufsuchen als die, die ihnen durch die Standesinteressen aufgezwungen ist. Diese Lebenskünstler gelten unter ihren Berufsgenossen entweder als Revolutionäre, weil sie andere Ansichten als die allgemein üblichen, anerkannten und gestatteten auf das Tapet bringen, oder für außerordentlich vielseitige Menschen, weil sie es verstehen, die Ideen, zu denen sie anderweitig angeregt worden sind, in einer Form vorzubringen, die ihren Berufsgenossen annehmbar erscheint.

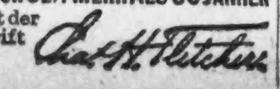
Aber wie dünn gesät sind diese Lebenskünstler, die nur in der Großstadt gedeihen können, denn in einem kleineren Ort, wo man unter einer Glasglocke lebt, würde ihr verständiges Gebaren bald gewaltigen Anstoß erregen und sie vielleicht auf das schwerste schädigen.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von



Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1875

THE FAIR

Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

**Die Werte, die wir Samstag in Anzügen offeriren zu**

**sollten die Aufmerksamkeit eines jeden Mannes auf sich ziehen, dem es um Sparsamkeit zu tun ist.**

Unsere Männerkleider-Abteilungen sind bequem gelegen auf dem Zweiten Floor Dearborn Str. Seite

$20 kaufen mehr unserer feinsten $25 und $30 seide- und viertel-seide-gefütterten Tweed und Cheviot Anzüge. $20 kaufen die besten blauen reinwollenen Serge Anzüge, die anderswo $25 kosten. $20 kaufen Anzüge in all den jugendlichen Modellen für junge Männer, sowie Kleider in unauffälligerem Schnitt für ältere Männer. Es sind viel zu viele Anzüge um sie alle zu beschreiben, aber es wird sich für Euch der Mühe verlohnen, Euch diese $25 und $30 Anzüge anzusehen, die wir am Samstag in jeder Größe u. jedem Modell offeriren. Auswahl, $20.

Und um diesen $20 Kleiderverkauf besonders anziehend zu machen, fügen wir einen speziellen Einkauf bei von 126 $25 und $30 Gabardines in braun, lohfarbig, grün, olive und grau. Diese Gabardines sind viertelseide-gefüttert und hübsch gemacht; alle in diesem großen Kleiderverkauf, Samstag zu $20.

**Großer Verkauf von Frühjahr-Top Coats, $15**

Wir verkauften seit sechs Wochen Frühjahrsüberzieher zu $17.50, die wirkliche $25 bis $35 Werte waren; Ihr werdet deren Wert anerkennen, wenn Ihr diese Kleidungsstücke seht. Jetzt nahmen wir alle $17.50 Ueberzieher wie auch andere feinste Frühjahr-Ueberzieher in jeder guten Fassons von unsern höchstmarkirten Partien. Für eine große endgültige Räumung von Ueberziehern die bis $30 wert sind, am Samstag zu... $15

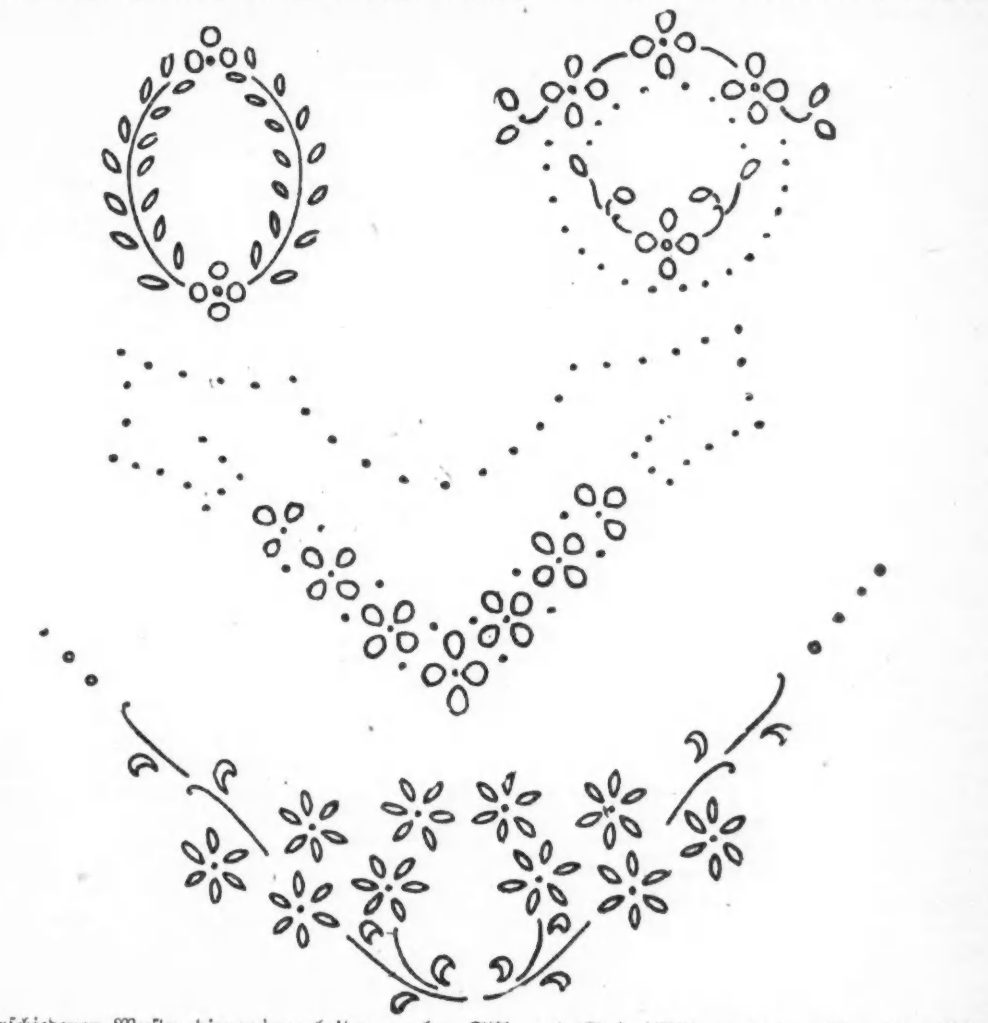
**$12 Verkauf von Anzügen, Top Coats und Regenröcken**

Diese Anzüge sind für Männer und junge Männer und bis zu $16.50 wert — Cassimeres, Cheviots und Worsteds. Die Ueberzieher umfassen viele feinste viertel Seide gefütterte Tweeds und Cheviots, es sind $15 bis $25 Werte. Und die Regenmäntel zu $12 sind die $20 Sorte. Seht die feinsten Seiden und Plaid Rücken Muster - Ueberzieher; — sie kommen in allen Größen; — Eure Auswahl zu ............ $12

**Uebersehet keines von diesen sechs Bargains—sie sind außergewöhnlich**

| Special Nr. 1 | Special Nr. 2 | Special Nr. 3 | Special Nr. 4 | Special Nr. 5 | Special Nr. 6 |
|---|---|---|---|---|---|
| Solange diese Partie von 50 Dutzend Lee Union - Alls vorhält, verkaufen wir sie zu $3 das Paar. Alle Größen, in Khaki, blauen Pin Checks und Streifen. Der heutige Fabrikpreis ist $3.25, und wird bald im Preise steigen. Kauft Eure Lee Union - Alls am Samstag, so lange Vorrat, zu........... $3 | Hier ist eine große Partie garantirte Regenmäntel in lohfarbigen und grauen Schattirungen. Jeder Mantel ist garantirt für 12 Monate vom Tage des Kaufs an, nicht undicht zu werden. Doppel-Texture, von Chicagos besten Regenmäntelfabrikanten. Herabges. von $7.95 auf....... $5 | Khakihosen für Männer u. Jünglinge. Nur 2000 Paar zu diesem spez. Preise von $1.50, u. sie werden bald weg sein. Nach heutigem Marktpreis sind es 2.50 Werte. Deckt Euren Bedarf bei dies. Verkauf, solange alle Größen f. Männer u. Jünglinge zu haben sind. Spez. zu....... 1.50 | Verkauf von Männerhosen zu 2.45 dauert an. Nur 368 Paar gestreifte Worsted Hosen übrig für dies. großen Verkauf am Samstag. In Cassimeres, Cheviots u. Worsteds; alle Größ. b. 40; nette dunkle Muster u. Streifen. Sie sind sehr stark gemacht und sind sehr dauerhaft; verkauft zu.. 2.45 | Seht diese Hosen zu $2.95; es sind prächtige Werte; in gestreiften Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Outings. Viele sind aus Suttings gemacht; jede Größe bis zu 42; es ist ein ganzer Tisch voll $3.50 bis zu $5.00 Werte, die hier zum Verkauf kommen zum Preise von nur..... 2.95 | Seht die größte Ausstellung von „Kingly" Hosen. Es sind hier mehr Hosen zu Eurer Auswahl vorhanden, als wie irgend ein anderer Laden sie Euch zeigen kann. Und Ihr werdet die Werte sofort erkennen, wenn Ihr die großen Partien seht zu 3.95, 4.45, $5.45 und bis zu.... 8.50 |

## Handarbeits-Muster.



Diese verschiedenen Muster dienen zur Ausfüllung der Ecken von Taschentüchern, meist mit Füllstich auszuarbeiten, neben Stil- und Seed-Stich. Stern, Blume und Blätter des Kranzes werden vielfach mit vierfältigem Faden übernäht, Blumen und Blätter einfach. Man kann weiße oder farbige Baumwolle verwenden.

**Es läppert sich.**

Durch ein weiteres Geständniß von George Stober, dem angeblichen Anführer der Bande, die vor einiger Zeit die La Grange State Bank beraubte, gelang es gestern, weitere $1500 der Beute zurückzuerlangen, nachdem am Mittwoch $8000, die im Hofe hinter Stobers Haus an 52. Straße und Hermitage Ave. vergraben waren, sowie ein Kraftwagen im Werte von $1500 gefunden worden waren.

* Auf $50,000 Schadenersatz ist Alicia L. Beecroft, 3307 Park Ave., wegen angeblicher Entfremdung der Liebe ihres Sohnes Fred von dessen Gattin Jessie, 2532 Lincoln Ave., verklagt worden.

UMI

## Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater.— Heute geschlossen.
Cohan's Grand. — „Lilac Time".
Colonial. — „Hitchy Koo".
Cort. — „The Naughty Wife".
Garrick. — „Her Regiment".
Illinois. — „The Land of Joy".
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „Cheating Cheaters".
Olympic. — „Some Little Girl".
Playhouse. — „Billeted".
Powers'. — „General Post".
Princeß. — „Peter Ibbetson".
Studebaker. — „Maytime".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Erfahrene Nagler an Pelzsachen. Nachzufragen sofort auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail.
16ap1wX

Verlangt: Kürschner. Nachzufragen sofort auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
16ap1wX

Verlangt: Pelz-Reiniger. Zu erfragen 14. Floor.
Mandel Bros.
frsason

Verlangt: Fensterwascher. Zu erfragen 14. Floor.
Mandel Bros.
frsason

Verlangt: Tag- und Nacht-Porters. Zu erfragen 14. Floor.
Mandel Bros.
frsason

Verlangt: Männer für Hydraulic Fahrstühle. Zu erfragen: 14. Floor.
Mandel Bros.
frsason

Verlangt: Guter Mann, um im Pökelraum zu arbeiten.
Hetel & Co.,
1755 Larrabee Str.
dofrsa

Verlangt: Erfahrene Arbeiter in Färberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. frsason

Verlangt: Einige Jungen, über 16 Jahre alt, das Klavierstimmen zu erlernen. Smith Barnes & Strohber Co., 1872 Clybourn Ave. 19ap1wX

Verlangt: Teamsters; stetige Arbeit und guter Lohn. Westseite, 4612 W. Ohio Str. Südseite, 5835 S. Loomis Straße. frsa

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls; Tagarbeit. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Welder, der mit Acetyline- und Oxygen-Apparaten vertraut ist; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Straße. frsason

Verlangt: Lediger Mann für Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Alexian Brothers Hospital, 1200 Belden Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann (16 bis 19 Jahre alt), oder älterer Mann für Arbeit auf einer Gemüsefarm; gutes Heim; guter Lohn für die richtigen Leute. Sonntag vorzusprechen. Joe Vogt, 8405 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Wurstmacher. Agar Provision Co., 310–312 N. Green Str. frsason

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlenhof; $3 per Tag; stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Porter in mittlerem Alter, verheiratet, gute, permanente Stelle für den rechten Mann. Fragt nach Mr. Beyer. John Kranz, 19 W. Randolph Str. frsason

Verlangt: Gute erste Hand an Brot; Tagarbeit. 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann um in einer Bäckerei reinzumachen. Bobsen Baking Co., 1001 West Chicago Avenue.

Verlangt: Erfahrene Stricker; guter Lohn; stetige Arbeit. Anzufragen sofort. Lorenz Knit Goods Mfg. Co., 1754 Belmont Ave.

Verlangt: Stock Verkäufer, um guten Stock zu verkaufen. Wir bezahlen 25 Prozent Kommission. Adr.: P 1851 Abendpost. frsason

Verlangt: Ein Porter in Bäckerei. 3607 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Junger Mann für Farmarbeit. Peter Yasz, 3118 Kenilworth Ave., Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Zwei Arbeiter für Gartenarbeit. 6101 Broadway. dofr

Verlangt: Starker Junge für Ablieferungswagen in Meatmarket; mit Erfahrung bevorzugt. Gute Gelegenheit zum Lernen. 1259 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Extra-Bartender. E. Oswald, 4556 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mann als Helfer in Maschinenwerkstatt; ebenfalls ein Mann als Porter. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. 18ap1wX

Verlangt: Guter Wurstmacher. Nachzufragen: Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. dofr

Verlangt: Ein selbständiger Cakebäcker, muß allein arbeiten und gut und reinlich sein. C. J. Wunschel, 435 West State Str., Hammond, Ind. Tel. Hammond 578. dofr

Verlangt: Fünfzig Männer für leichte Fabrikarbeit. W. S. Pothill, 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. dofr

Verlangt: Fünf Bäcker. 1850 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Cabinet Makers mit Erfahrung an Store Fixtures. B. B. Hanak Co., 1340 West Lake Straße. midofr

Verlangt: Männer in Drahtfenster-Fabrik; 30c die Stunde. 1743 No. Harding Ave. midofr

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei verstehen. A. B. Fiedler & Son, 1701 Hammond Str., Nordseite. 14ap1wX

Verlangt: Ein Schinkenmacher. 1810 Austin Avenue. midofr

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt:
Porters
Janitors
stetige Arbeit;
kein Ablegen;
keine flaue Saison;
$15.00.
Schließen Samstags um 1 Uhr Nachm.
Ferien.
Dienst-Bonus.
Philipsborn,
900 W. Van Buren Str.
midofr

Männer,
Männer in mittleren Jahren.
Für allgemeine Ladenarbeit. Grocery-Erfahrung bevorzugt. Sprecht vor in der Supt.-Office.
Wieboldt's,
Lincoln, School, und Ashland.
dofr

Bäcker,
dritte Hand an Cakes; stetige Stellung. Sprecht vor in der Supt.-Office.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlen- und Baumaterial-Yard; stetige Beschäftigung und höchster Lohn für nüchterne und zuverlässige Männer. Nachzufragen 3135 Belmont Avenue. midofr

Verlangt: Junger Mann oder Junge für allgemeine Arbeit in Maschinenwerkstatt; gute Gelegenheit, ein Handwerk zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn. Lawrence M. Stein Co., 815 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Bäcker, erster Klasse Vormann an Brot und Kaffeekuchen; junger Mann vorgezogen. Gunther's Bäckerei, 6729 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Saloon. 4200 S. Ashland Ave. Telephon Yards 2666. frsa

Verlangt: 3 Stallmänner. Stetige Arbeit. Gute Löhne. 717 W. Washington Blvd. dofr

Verlangt: Cutters, erfahren mit kurzem Messer, stetige Arbeit. Atlas Company, 18 E. 24. Straße.

Verlangt: Eisenarbeiter und Helpers an Treppen und Storefronts. 5814 So. Wood Straße. frsa

Verlangt: Kohlengräber für West-Virginien; kein Streik; kein Gas, hohe Kohlen; beste Löhne; kein Vorurteil gegen irgend welche Nationalität; Fahrgelegenheit, Handwerkzeug u. Board garantirt. Sofort vorzusprechen. Paul Kontor, c. o. Grand Central Hotel, gegenüber Grand Central Bahnhof.

Verlangt: Für Redaktion und Office einer deutsch-russischen Wochenzeitung wird ein zuverlässiger Herr gesucht, der die deutsche Sprache beherrscht, Uebersetzungen aus dem Englischen flott und korrekt machen kann und in Abwesenheit des Verleger die Redaktion und Leitung des Geschäfts übernehmen will. Dakota Freie Presse, Aberdeen, South Dakota. frsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot u. Rolls; guter Lohn. 3946 West North Ave.

Verlangt: Junge in Grocerygeschäft. 1527 No. Robey Str. frsa

Verlangt: Junger Mann als Porter. 2600 Lawrence Avenue. frsa

Verlangt: Porter. 4258 S. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Unverheirateter Mann als Janitor für 12 Flatgebäude; Frühstück, Zimmer und $10 wöchentlich. 2835 Division Straße, Apotheke.

Verlangt: Junger Mann für Hausreinigen, Fußböden anzustreichen, Fensterwaschen und im Garten mitzuhelfen. Man nehme Lake Str. Hochbahn bis Wisconsin Str. 420 Marion St., Oak Park. 'Phone: Oak Park 1114.

Verlangt: Erfahrener Mann für Grasschneiden und andere Arbeit für Sommerheim. Vorzusprechen: B. F. Cleitenberg & Co., 947 No. Wells Str. frsa

Verlangt: Stetiger Janitor-Helfer für Office-Gebäude; guter Lohn. 3737 S. Michigan Ave. frsa

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Porter; Zimmer, Kost und guter Lohn. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Aelterer Mann, der Reparaturarbeiten machen kann; stetiger Platz. 2133 No. Clark Straße. frsa

Verlangt: Junger Mann für Tin Shop und einspännigen Wagen zu fahren. Nordwestseite. Zu erfragen: 807 W. Lake Str., Stall.

Verlangt: Ein älterer Mann, der ein Heim wünscht, um in kleinem Rooming House zu helfen. Zimmer, Board und etwas Lohn. 213 Wisconsin Str.

Verlangt: Junger Mann als Janitorhelfer; Union Mann; $35 monatlich, Zimmer und Board. Wilhelm, 5358 Calumet Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Janitorhelfer; $35, Board und Zimmer. 5342 Winthrop Ave.

Verlangt: Guter Helfer für Expreß. $20. 703 Wells Straße.

Verlangt: Painter und Calsominer. 4338 Wallace Straße. frsason

Verlangt: Porter. Marx' Beer Tunnel, Madison und Dearborn Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Mann für Backöfen zu feuern, heißes Wasser und Boiler. 1301 Diversey Parkway, Lincoln oder Southport Ave. Car.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 2518 West 59. Str. dofr

Verlangt: Guter selbständiger Brotbäcker. — Muß steiger Mann sein. 5117 So. Justine Straße. dofr

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer. 1233 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Ein Lunchman und Porter. 4774 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Männer, um die Weberei zu erlernen, können $15 bis $20 die Woche verdienen; guter Lohn während der Lehrzeit. Olson Rug Co., 28 S. Laflin Str. 15ap1wX

Verlangt: Stallmänner, guter zuverlässiger Mann auf Gemüsefarm. E. O. Kelier, 9153 S. State Str. Tel.: Burnside 1117. 17ap1wX

Verlangt: Ein erster Klasse Wurstmacher; bester Lohn. 3226 Lincoln Ave. mdofr

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strang-Färberei, stetige Arbeit. Fred Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Ave. 15ap1wX

Verlangt: Guter Waiter und guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 63 Ost Randolph Straße. midofr

Verlangt: Mann, Silber- und Glaswascher in Restaurant; $9 die Woche und Board. — Keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. 16ap*X

Verlangt: Weber, erfahren an Handwebstühlen, können von $20 bis $25 die Woche verdienen; stetige Arbeit. Ingrain 25c, Brussels 27½c. Olson Rug Co., 28 S. Laflin Str. 15ap1wX

## Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Platz in oder außerhalb der Stadt, kann auch Storetenden. Adr.: P. 1671, Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Schlosser sucht in Maschinen-Shop an Schraubstock Arbeit; kann auch am Schmiedefeuer arbeiten. Adr.: P 1848 Abdpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Arbeit auf einer Farm in Nord-Dakota; bin in allen Arbeiten gut bewandert. Adr.: Room 90, 643 W. Madison Str., Chicago, Ill.

Gesucht: Junger, zweite Hand Brotbäcker wünscht Arbeit; am liebsten mit Vormann; geht auch auf's Land. Adr.: P 1847 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit, Hand- oder Maschinen-Shop; Stadt oder Land. Baker, 807 N. Dearborn Str., 'Phone: Superior 1360. frsa

Gesucht: Erstklassiger Bäcker sucht dauernde Stelle als erste oder zweite Hand, nüchtern u. zuverlässig, mit besten Referenzen. 6320 N. Clark Str., oder Telephon Ravenswood 2541. Henry Waitz. frsason

Gesucht: Bartender, 35 Jahre, der keine Arbeit scheut, mit guten Empfehlungen, sucht stetigen Platz; geht auch außerhalb. Adr.: M 776 Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker, erste oder zweite Hand, sucht stetigen Platz für gewöhnliche Tagarbeit. 1327 George Str. 'Phone: Lake View 5833. frsa

Gesucht: Guter Schreiner und Carpenter sucht irgend welche Stellung. Carl Nitschke, 1960 Orchard Straße. frsasomo

Gesucht: Guter Bartender, 40, sucht Stellung, spricht deutsch und englisch. Edward Buschhorn, 855 Roscoe Str., Telephon: Lake View 5459. frsa

Gesucht: Bartender sucht Arbeit; weder Raucher noch Trinker; hat gute Erfahrung. Meyer, 642 North Ave.

Gesucht: Lunchman sucht Arbeit; ist flink und auch geschickt bei der Bar. Meyer, 642 North Avenue.

Gesucht: Zuverlässiger älterer Barbier, spricht englisch, sucht Stellung für nächste Woche. Tel. Lake View 1778 oder Lincoln 2876. dofr

Gesucht: Junger Bäcker, 3. Hand, sucht stetige Arbeit an Brot oder Cakes, Tag- oder Nachtarbeit. Adr.: M 775 Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Bartender, 35, Deutschamerikaner, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. Muench, 1927 Sheffield Ave. 16ap1wX

## Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Familien, um in Zucker-Rüben während der Sommerzeit in Michigan zu arbeiten. $24 per Acker, Reise, Haus und Garten frei. Sprecht vor am Sonntag, den 21. April in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Mr. John A. Kemp, Independent Sugar Co., Marine City, Mich. ap18—28

$300 bis $700 können als das Ergebniß einer 6moatl. Arbeit auf unseren Zuckerrüben-Farmen gespart werden. Die ganze Familie kann mithelfen. Freie Fahrt, freies Brennmaterial, freies Heim und Garten. Sprecht vor und wir werden es Euch erklären. Offen Abends und Sonntags den ganzen Tag. Vertreter der Fabrik jetzt in 1646 Larrabee Str. 'Phone: Diversey 2567. Menominee River Sugar Co. frsasomo

Verlangt: Familien für Zuckerrüben-Bearbeitung; $24 per Acker bezahlt; Fahrt, Fracht, Wohnung, Gartenplatz frei. Abfahrt nächste Woche. Holland-St. Louis Sugar Co. Anzufragen sofort bei Wm. Freeman, 1702 Vine Str., nahe North Ave. frsason

Verlangt: Familien für Zuckerrüben-Bearbeitung in Michigan, $24 per Acre bezahlt; Fahrt, Fracht, Wohnung, Gartenplatz frei. Abfahrt nächste Woche. Holland-St. Louis Sugar Co. Anzufragen sofort bei Wm. Freeman, 1702 Vine Str., nahe North Ave. frsason

Verlangt: Familien für Zuckerrübenarbeit; $24 per Acker; freie Fahrt und Wohnung. Continental Sugar Co., Toledo, Ohio. Anfragen bei John Papovitz, 1345 West 18. Straße. 12ap,frsa1mt

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

### Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Hand Finishers und Maschinen Operators an Pelzsachen. Nachzufragen sofort auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail.
16ap1wX

Verlangt: Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, um in Fabrik zu arbeiten. Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. Gute Bezahlung während der Lehrzeit. Star City Embroidery Co., 1801 Bernice Ave. do—son

Verlangt: Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. midofr

Verlangt: Aufgeweckte Mädchen, 15 bis 18 Jahre, in Strickfabrik; keine Erfahrung nötig; guter Lohn, stetige Arbeit. Kommt sofort. Lorenz Knit Goods Mfg. Co., 1754 Belmont Avenue.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; in Austin wohnendes Mädchen vorgezogen; Empfehlungen. Vorzusprechen Abends in 5224 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Mädchen und Frauen für Nähmaschinenarbeit; keine Erfahrung nötig. Atlas Company, 18 E. 24. Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen als Extra-Sales Lady (welche auch polnisch spricht). 814 Milwaukee Ave., Millinery, Guttmann. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Arbeit in Bäckerei. 3116 Lawrence Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Office-Arbeiten; solche mit Kenntnissen der ungarischen Sprache bevorzugt. 1646 Larrabee Str., Store. Telephon: Diversey 2567. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Binderei- und Perforating-Arbeit. Columbian Bank Note Comp., 1104 S. Wabash Ave. 13ap1wX

Verlangt: Junges Mädchen mit Erfahrung an Nähmaschine, stetige Beschäftigung und guter Lohn. Nachzufragen bei Theo. A. Koch's Co., 679 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen für Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str., 'Phone: Lincoln 5896. dofr

### Hausarbeit

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen und auf Baby zu achten. Telephon Ravenswood 6970. dofr

Verlangt: Nettes, tüchtiges Mädchen; gutes Heim; zwei in Familie; gute Köchin; Referenzen. F. Wilhelm, 650 Arlington Pl., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kann zu Hause schlafen. 1212 S. Karlov Ave. Tel. Lawndale 949. dofr

Verlangt: Eine Haushälterin. Home for Aged Jews, 6140 Drexel Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, keine Wäsche. 5526 Indiana Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. 4926 Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin, Kochen; 2 in Familie; muß englisch und deutsch verstehen; guter Lohn; modernes Apartment; North Shore. Gebt Telephon-Nummer. Adr.: P 1669 Abendpost. dofr

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin; kleine Familie, keine Kinder, $4 die Woche, kleines Flat; eine, die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht; Südseite; keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen nach 6 Abends. Sinclair, 1548 East 65. Str. Tel. Hyde Park 4587. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erfahrung; Referenzen; keine Wäsche. Mrs. Bauts, 5231 Kenmore Ave., 2. Aptm. midofr

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

### Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder Frau um der Mutter bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen u. auf Baby zu achten; drei Nachmittage in der Woche, hie und da Samstag Nacht und Sonntag während des Tages; Samstag Nacht hier zu schlafen, oder bei der Woche mit Zimmer und Board; gutes Heim; keine harte Arbeit. Mrs. Salsman, 318 So. Hamlin Ave. 'Phone: Garfield 6281. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bester Lohn. Nachzufragen 5125 Ingleside Ave., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; 2 in der Familie. Nachzufragen vor 12 Uhr, 1570 N. Hoyne Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Mann, Frau und Baby; stetiger Platz; guter Lohn. Wahl, 3036 Leland Ave. 'Phone: Monticello 8852. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Zu erfragen: 7269 Coles Ave., 2. Apartment. 'Phone: South Chicago 6137. frsason

Verlangt: Laundreß, muß Dampfwäscherei verstehen. Home for Aged Jews, 6140 Drexel Avenue.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; drei Erwachsene. Vorzusprechen: 4107 Archer Ave., 1. Floor. 'Phone: McKinley 684. frsa

Verlangt: Besseres Mädchen in gutem Heim um auf ein Kind zu achten. 4401 N. Racine Ave., Ecke Montrose. frsason

Verlangt: Eine Köchin und ein zweites Mädchen; Referenzen. 4807 Grand Blvd., Haus. Telephon: Oakland 1522. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für die richtige Person. 8501 Burley Ave., 2. Flat, vorn. — 'Phone: South Chicago 1005. 19ap1wX

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, zwischen 50 und 60, um auf ein 1jähriges Baby zu achten; eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 743 Wellington Ave., zwischen Halsted und Clark, Basement. frsason

Verlangt: Frau oder Mädchen, das mir jeden Tag einige Stunden mithilft. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave. und Belmont.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 1 oder 2 Tage die Woche. 3427 Adams Straße.

Verlangt: Eine gute Köchin für eine Anstalt, einfaches Kochen; stetiger Platz; ebenfalls ein Hausmädchen. Nachzufragen: Vormittags, 725 Waveland Avenue. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 733 North Avenue.

Verlangt: Ein Küchenmädchen für Restaurant. 715 North Ave. frsa

Verlangt: Gutes starkes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; zu Hause schlafen; guter Lohn. 1425 North Dearborn Straße. 'Phone: Superior 3613.

Verlangt: Haushälterin in mittlerem Alter; muß gute Köchin sein; gutes Heim; keine Wäsche. Anzufragen: 4410 No. Tripp Ave., nahe Montrose. 'Phone: Irving 89.

Verlangt: Verläßliches Mädchen (Thor Waschmaschine); muß gut einfach kochen können; gutes Heim; Lohn $10; Referenzen erforderlich; für Vorstadt. Adr.: M 1188 Abendpost. frsason

Verlangt: Waschfrau. 362 E. 26. Str., Im Schuhgeschäft zu erfragen. 'Phone: Calumet 3292.

Verlangt: Besseres Mädchen für Kinder, Referenzen. 567 Stratford Place. Telephon: Graceland 5714. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, bekommt schönes Zimmer; keine Wäsche. Zu erfragen: B. Levy, Sprecht vor 3313 Douglas Blvd., oder 'Phone: Rockwell 5992. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Platz. Guttman, Millinery, 814 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4632 Beacon Str. — 'Phone: Ravenswood 5604. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; gutes Heim für das richtige Mädchen. 2257 No. Kedzie Blvd. midofr

## Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechendes 15jähriges Mädchen sucht Stelle auf Kinder aufzupassen und bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen. 1619 Maplewood Ave. — Telephon: Armitage 7786. frsa

Gesucht: Bündelwäsche; im Freien getrocknet. 1448 Hudson Ave. Diversey 5621.

Gesucht: Aelteres, deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in Familie von Erwachsenen; kann einfach kochen. J. Schmidt, 2535 West Polk Str. Bitte selbst vorzusprechen. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen, Montags und Freitags. 'Phone: Lincoln 3185.

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische Restaurantköchin sucht Stelle. 1429 N. Halsted Straße. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmachplätze (Offices) Mopping, ganzen Tag oder ganze Nacht (auch zu zweien). Schmitutz, 307 West 25. Place. dofr

## Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 27mz1mtX

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20ja*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

## Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 4mz,momifr*

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Varnish Bargain-Verkauf! Morgen, Samstag, den 20. April, im Belmont Paint Store, 2149 Belmont Avenue, zwischen Hoyne Ave. und Leavitt Str., die Right Kind Floor Varnish zu $1.25 die Gallone, wert $2.50.

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223 W. Washington Straße. X*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 31jl,difrson,1ja

Painting, Paperhanging und Calcimining, sowie alle Art Carpenter- und Reparaturarbeit. Für Tapezieren ein Zimmer $5 bis $6. Ein Zimmer zu painten $3 bis $3.50. Arbeiten schriftlich garantirt; auch auf leichte Abzahlungen. The Southern Painting & Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 413. 10ap1mtX

Notarielle Beglaubigungen, Ausfertigung von Documenten, Uebersetzungen, Kollektionen von Schulden etc. etc. John Dietzer, öffentlicher Notar, 1646 Larrabee Str. 12ap1mtX

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 24mz*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison Str. 16ap1lwX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

## Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete 7-Zimmer Flat, $20; 6 Zimmer, $17. 1914 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 4- und 5-Zimmer dampfgeheizte saubere Flats, Janitordienst, billige Miete. Mrs. Bock, 2216 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Cottage, 6 Zimmer, Garten und Stall; modern. 1822 No. Hancock Str. frsa

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer, modernes Flat; nahe Straßenbahn und Hochbahn. — 3458 No. Ashland Ave.

Zu vermieten: 2 schöne, helle Zimmer, $6. 1847 Fremont Str.

Zu vermieten: Elegantes vier Zimmerflat mit Garten; neues Brickgebäude; $10 monatlich. Telephon: Monticello 6406. 5751 Cornelia Ave. frsa

Vermiete 3. Flat, 2748 Lincoln Ave., 8 freundliche Zimmer; Bad; Ofenheizung; Einzelheiten im Laden. frsasomo

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Ofenheizung; $20. 5642 Normal Avenue, 2. Flat. frsasonmo

Vermiete vier helle Zimmer, Gas, Toilet. 1342 Wolfram Straße. 12ap,frsamifr

5 Z. u. Bad, neu dekor. 2832 Burling, n. Div. dofrsa

Vermiete 3 und 4 Zimmer helle Flats; Gas; Toilets, weiße Sinks; $8 bis $12. 2534 Normal Avenue. 16ap1wX

Zu vermieten: Ein helles Flat, drei Zimmer und Bad, $14. Schlüssel 3485 N. Clark Str., im Laden. Tel.: Wellington 8265. *X

## Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete nettes, reines Frontzimmer mit Bad. 172 Hill Str., nahe Wells. frsason

Frau vermietet saubere Zimmer; auch Haushaltung. 1349 West Jackson Blvd.

Vermiete möblirte Zimmer; $1.75 aufwärts; auch Kochgelegenheit. Frau Zoellner, 739 No. Clark Str. frsason

Zu vermieten: Großes Zimmer für leichte Haushaltung, Dampfheizung, $3.50. 222 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. frsa

Vermiete Frontzimmer, 3443 Greenview Ave., nahe Southport Hochbahnstation. frsa

Zu vermieten: Platz in neuen Händen; ein Heim für Arbeitsmänner; schön von außen; reine Zimmer; gute Straßenbahnverbindung. $1.50 bis $2.50. 2162 Lincoln Avenue. 18ap1wX

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Straße. 12ap,frmt,5w

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Wohnzimmer und Schlafzimmer mit Küche. 2031 Cleveland Ave. dofr

Zu vermieten: 2 Zimmer für leichte Haushaltung an anständiges junges Ehepaar. 2956 Emerald Ave., 3. Flat. dofr

Frau sucht gute Boarders. 634 W. North Avenue. 15ap1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, große und kleine. Gute Fahrgelegenheit. Hoch- u. Straßenbahn. Elektrizität, Bad, Telephon und Dampfheizung. 2132 Fremont Str., nahe Webster Ave. 13ap,1wX

Zu vermieten: Möblirte große und kleine Zimmer, neu dekorirt, mit oder ohne Board, billige Preise. 109 W. Elm Str. 13ap1wX

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, $1.50 bis $4 die Woche. 600 N. Clark Straße. 19mz1m*X

## Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ehepaar, kinderlos, sucht Wohnung, Nordseite, 4 bis 5 Zimmer mit Porch, Ofenheizung. Adr.: P 1849 Abendpost. frson

Zu mieten gesucht: Anständige Familie (3 Personen) sucht helle, reine 3–4 Zimmerwohnung oder Cottage, wenn möglich mit Bad; Südseite, zwischen 12. und 63. Str., Miete $10 bis $12. Bernhart L., 1812 Hastings Str.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht ruhiges Zimmer. Adr.: P 1674 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer und Board bei deutscher oder ungarischer Familie; kein Boardinghaus. Adr.: P 1850 Abendpost. frsa

Herr mittleren Alters wünscht Zimmer und Board bei Privatfamilie, zwischen Fullerton und Diversey; kein Boardinghaus. Ausführliche Offerten mit Preisangabe. Adr.: P 1846 Abendpost. frsa

Zu mieten gesucht: Ein 4 Zimmer-Flat, möblirt oder auch auf Abzahlung; Nord- oder Nordwestseite; Antwort mit Preisangabe unter der Adr.: M 1187 Abendpost.

## Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei, Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr Morg. bis 3 Uhr Nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr Nachm. bis 8:30 Abends., am Sonntag von 9 bis 1 Uhr Nachm. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 Nord Dearborn Straße, Cunard Gebäude, Zimmer 810. Telephon: Randolph 3598. 10mz3mtX

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

## Patentanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ausländer in diesem Lande genießen denselben Patentschutz und dieselben Rechte wie Bürger dieses Landes. Freie Auskunft erteilt:
Robt. Klotz,
U. S. Pat. Anwalt, 139 N. Clark Str., Z. 1705 11jn,frsondi*

## Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft Liberty Bonds.
Gebrauchet Euren Kredit und kauft Eure Anzüge und Ueberzieher auf Teilzahlungen. Spezial-Verkauf in eleganten Männer-Anzügen, durchweg Wollestoffe.
$18.50 bis $20.50.
Zahlt $1 die Woche und seid gut gekleidet. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. Abends geöffnet. 18ap1X*

Zu verkaufen: Umständehalber dunkelblaues Damenkleid, ein seidenes und ein Jersey Cloth Kleid. Die Kleider sind so gut wie neu, letzte Mode und gebe dieselben sehr billig ab. Ebenfalls Brillantbrosche und Ring. Anzusehen Sonntag den ganzen Tag; Wochentags bis 11 Uhr und Abends nach 6. Residenz: 2545 Indiana Avenue. 14ap1wX

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4ap*X

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25fp*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. R. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße. Telephon: Franklin 3524. 12ja*X

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $100 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 27mz,1mtX

Meat Market und Grocery (Südseite), $800 bis $1000 Wochenumsatz; Miete mit 5 Zimmerflat nur $35; keine Ablieferung; sofort ganz besonderer Umstände halber billig zu verkaufen; günstige Zahlungsbedingungen; u. auf Wunsch Reflektanten Gelegenheit im Geschäft, ehe erkauft, 8 Tage zu arbeiten. Offerten: Z 901 Abendpost.

Achtung! Verkaufe meinen Saloon und Halle, 2 Flats, Garage, Dampfheizung, gegenüber Columbia Dance Hall; 15 Jahre im Platze; Miete für alles $125. Gute Gelegenheit für guten Mann mit wenig Kapital. G. Glueck, 1522 N. Clark Str., 1 Block südlich vom Lincoln Park. difrson

Verkaufe sehr billig: Store mit Delikatessen, Backwaaren, Grocery-Einrichtung, mit zweistöckigem Framehaus, schöne Wohnung, elektrisches Licht, Heizung. $500 Anzahlung. 1774 Winnemac Ave. Clark Str. oder Rosehill Car. dofr

Frau muß sofort 10 Zimmer Rooming Haus verkaufen; spottbillig. 1349 West Jackson Blvd. frsasomodi

Candy-, Icecream-, Magazine usw. Store an Geschäftsstraße mit Hoch- und Straßenbahn, dicht bevölkerte Gegend, gute Nachbarschaft; verkaufe wegen anderem Geschäft. 1902 Irving Park Blvd. frson

Wegen Todesfall zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Delikatessen. 1300 Diversey Parkway, zwischen Lincoln Ave. und Southport Ave. frsondi

Zu verkaufen: Mein Schul-Laden; Baar; Offerte diese Woche. 1426 Wellington Ave. frsa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Stationery- und Notion-Store; neben großer Schule und Spielplatz; ein gutes Geschäft; Bargain, wenn diese Woche genommen. 3530 No. Hoyne Ave. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerygeschäft; billig; mit 6 Wohnzimmern. 2416 No. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, nahe Lincoln Park. 148 W. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon mit Lease. — Ruehl Brauerei, 2646 Arthington Str., oder Eigentümer 2003 N. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: Schneiderei mit viel alter Arbeit sehr billig. 3562 Armitage Ave., nahe Central Park Ave. dofrsa

Candy-Store zu verkaufen, billige Miete. 2311 Armitage Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr einträgliche Eck-Grocery und Delikatessenstore, etablirte Kundschaft, Wohnzimmer. Agenten verbeten. 3758 Nord Paulina Str. dofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, wegen Krankheit. Forbath, 835 Ost 63. Str. 17ap1wX

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, als Bargain. Erster Klasse Fixtures, neuer Stock; gute Lage; muß verkaufen. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. Marco Heimann, c. o. Steele & Wedeles Co. mi—sa

Candy-, Zigarren-, Ice Cream-, Spielwaarengeschäft; muß krankheitshalber verkauft werden. 3021 Irving Park Blvd. mdofr

## Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner verlangt. Mann mit $100 kann sich an einer Bäckerei beteiligen, Wholesale Delivery-Geschäft; muß Automobil fahren können. Vorzusprechen 5 Uhr Abends, 1901 Dayton Straße, 2. Flat. frsa

Ehrenwerter Mann verlangt mit 500 Dollars als Partner in bestgehendem Saloon mit acht möblirten Zimmern, Transfer-Ecke. Adr.: P 1672 Abendpost. dofrsa

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Sehr billig, gebrauchte Fixtures, geeignet für Grocery- oder Delikatessen-Store, fast neu. Henry Sergeant, 1243 Cornelia Ave. Tel. Wellington 7584. frsa

Zu verkaufen: Schneider-Einrichtung; sehr mäßiger Preis. Harry Herrmann, 111 No. Dearborn Str.

## Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

## Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Jagdhund. 'Phne: Humboldt 4404. dofrsa

## Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe billig 6 junge Mähren (eine tragend), Farmwagen, Geschirre. 731 W. Lake Straße. 13ap1lwX

## Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 1917 King Eight Run 5000 Miles, fünf Personen. Gut wie neu. Außergewöhnlicher Bargain, da in Zahlung einer Schuld genommen. Adr. N. 2320, Abendpost. do—son

Zu verkaufen: 1917 fünfsitziges Ford Automobile, sehr wenig gebraucht, gerade wie neu. 5332 S. Western Ave. do–son

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Singer-Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $8 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

## Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufspreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

## Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Straße. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 27mz,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße. 21sp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

## Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—— Darlehen auf Möbel ——
Illinois Investment Company,
Nummer Acht South Dearborn Straße,
Südwestecke Madison, Room 310.
Paul Schissing, Manager.
Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen zu den niedrigsten Raten in Chicago, am selben Tage der Applikation.

| | |
|---|---|
| $ 50.00 für einen Monat kosten.... | $ 1.75 |
| 100.00 für einen Monat kosten.... | 3.50 |
| 200.00 für einen Monat kosten.... | 7.00 |
| 300.00 für einen Monat kosten.... | 10.50 |

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt und unser Agent wird Euch besuchen. 14ap1mtX

Wir leihen Euch $50 bis $300 an Eure Möbel, Pianos usw.
$ 50.00 kosten Euch $1.75 den Monat.
$100.00 kosten Euch $3.50 den Monat.
$200.00 kosten Euch $7.00 den Monat.
Jede Summe, die abbezahlt wird, vermindert die Zinsen. Borgt von uns, um Eure Steuer usw. zu bezahlen. Lizensirt und unter Bürgschaft des Staates Illinois.
Imperial Credit Co.,
58 W. Washington Straße, Room 605.
Telephon Majestic 7254.
12ap1mtX

## Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

### Nordseite

3742 Rokeby Straße.
3 Flat-Brick, nahe feiner Schule, Block v. Sheridan Rd., 2 Block zum See, beste Fahrgeleg.; 1. Klasse Umgebung; $8500; Mtg. $5500; tausche für schuldenfreies Eigentum. dimifrsa

Verkaufe Steinfront, 2-Flat, $6800, 6 und 7 Zimmer, dampfgeheizt, Miete $900. 1217 Addison Str. Tel. Graceland 3003. frson

Zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront Brickhaus mit Hinterhaus. Nicht viel Baargeld nötig. 1904 Burling Str., 1. Flat. frsason

Kaufe 2 oder 3 Flathäuser, auch Lotten. — Bargain. J. Swartz, 2133 N. Clark Str. frsason

Haus, 4951 No. Western Ave., Lot 36 bei 120, Stall, Wagenschuppen, sehr billig zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Kisch, 1331 George Str.

Zu verkaufen: 4143 N. Oakley Ave., 5-Zimmer-Haus, neu dekorirt, in seinem Zustande, fertig zum Einziehen, $3200. Tel. Randolph 3440. 16ap1wX

Zu verkaufen: Billig, wenn sofort genommen, mein 7-Zimmer Framehaus in Ravenswood, Heißwasserheizung, Hartholz-Fußböden, gute Transportation. Baar oder Abzahlungen. — Telephon Ravenswood 4303. dofrsa

### Nordwestseite

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 27fb*X

Zu verkaufen: Haus und Lot wegen Todesfall. Nachzufragen: Mrs. Puerner, 2418 Cortez Straße.

Feine Geldanlage: Neues Pressed Brick Gebäude, Dampfheizung, modernes 6-Apartment, 3737 und 3739 N. Crawford Ave., ganz vermietet lange Leases. Ihr könnt es für $5000 Anzahlung haben, Rest nach Belieben. Keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. Brauche sofort Geld für neues Unternehmen. Eigentümer, Room 1110, 108 S. La Salle Str. frsason

Verkaufe billig, 4 Flat Brickhaus, 5 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung; vertausche für 2-Flat oder nehme Hühnerfarm in Tausche, nahe Chicago; Anteil $5600. 3336 Berteau Avenue. frsa

Zu verkaufen: ¾ Acker Land und 4-Zimmer Cottage, Preis $3300; $100 Anzahlung, $20 monatlich. Charles Reuß, 6844 Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Seafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11jn*X

### Südwestseite

Zu verkaufen: 2 Brick-Cottages; Preis $3200 wenn sofort genommen. 1331 Heath Ave. 15ap1wX

### Farmländereien

Zu verkaufen, oder zu vertauschen für Nord- oder Nordwestseite-Eigentum, 80 Acker Farm oder Resort mit ¼ Meile Lake Front, 16 Zimmer Haus, Hartholz-Fußböden, Gaslicht, sämmtl. Außengebäude; 40 Acker in Wintersaat, 5 Orchard, 12 Weide und Heuland, 10 Acker Wald; teile auch in zwei 40. August Schulz, Mill House Lake, Grand Haven, Mich. dofr

Verkaufe wegen Todesfall, 70 Acker Farm, 9 Zimmerhaus, Stall 85 bei 45, Pferdestall 40 bei 24, alle Außengebäude, 50 Acker Timothea Heu, 5 Orchard, 2 Beeren, 1 Trauben, Rest Ackerland; Eigentümer 50 Jahre am Platz; 5 Meilen zur Stadt; Preis $3500. Administrator, R R 1, Box 51, Grand Haven, Mich. dofr

Zu verkaufen: 120 Acre Farm in Clark County, Wis., mit einem 5 Zimmerhaus; große Scheune mit Silo, sowie drei Pferde, 1 Folen, 10 Kühe, 5 Rinder, 1 Mutterschwein, 40 Hühner und sämmtliche Maschinerie, Holz und Heu. Ch. Schlote, 3952 Lincoln Ave. midofr

Verkaufe 40 Acker Farm, Bargain, im Süden. 1914 Sedgwick Str., 1. Flat.

### Verschiedenes

Muß verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Cottage hinten, Storefront, nahe Kirche und Schule, gute Ladenkundschaft; deutsche Nachbarschaft. Keine Agenten. Adr.: Z 1572 Abendpost. 4mz*X

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Sideboard und Heizofen. — Vorzusprechen an irgend einem Vormittag bei Miß F. Mueller, 2147 Belmont Ave., 'Phone: Wellington 728. frsa

Zu verkaufen: Baby Carriage, grau. 2924 Lincoln Ave., 2. Floor.

Billig zu verkaufen: China Case, großes Sideboard, Bücherschrank, Doppelbett. 2464 Geneva Terrace, Flat 4. frsa

Verkaufe billig Betten, Dresser, Tische, Rugs, Stühle, Gasplates. 803 N. La Salle Str. frsason

Zu verkaufen: Küchenofen billig. 2123 Dayton Str., 2. Stock.

Zu verkaufen: 2 Leder-Schaukelstühle und Toilettetisch; sehr billig. 2210 No. Kedzie Boulevard. frsa

Zu verkaufen: Schreibtisch mit Bücherschrank, 3 Eiskisten, Eßzimmertisch, Dresser und Gras Maschine; billig. 3021 No. Clark Str., 1. Flat, hinter Store.

Zu verkaufen: Bett, Dresser, Chiffonier, Rugs, Küchentisch, Stühle und Hall Tree. — 1527 No. Irving Ave., 2. Apartment. frsa

Zu verkaufen: Möbel. 1644 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Parlor Set, Bücherschrank, Stühle usw. 1709 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Gasofen, Eiskiste und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel und Betten. 1640 Sedgwick Str., 2. Floor.

Dame gibt Haushalt auf, muß verkaufen; prachtvolle Möbel; fast neu; $200 Parlor Set, 55; $45 Rugs, $23; Messing-Betten, Dressers, Chiffonier, Davenport, Nähmaschine, Spitzengardinen, $1; $800 Spieler Piano, $220; Geschirr. 1729 Humboldt Boul., nahe North Ave. 17ap1lwX

Zu verkaufen: Eßzimmer-Möbel, Musik-Cabinet und Küchentisch. 3820 Sheffield Ave. Lang. dofrsa

Zu verkaufen: Parlor-Set, 3 Stücke, $25. 2606 Ogden Ave., Store. dofr

Zu verkaufen: Diningroom-Rug, Chiffonier und Bücherschrank. 841 Wellington Ave., 2. Apartment. dofr

Wegen Aufgabe des Flats, Möbel billig zu verkaufen. 1634 Burling Str. midofr

Zu verkaufen: Vollständige Eßzimmerausstattung und Davenport. 4246 Michigan Avenue. midofr

Zu verkaufen: Möbel, zu mäßigem Preise wegen Wegzugs nach kleinerem Apartment. — 'Phone: Diversey 1755. midofr

Verkaufe Mahagoni Settee und Center Tisch für $12. Stanley, 3759 Rokeby Str. 15ap1wX

Zu kaufen gesucht: Gute Möbel für Baar. W. W. Barrett, 1255 W. Madison Str. Telephon: Monroe 227. 14ap1wX

### Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1377. 15maX*

## Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$65 kaufen gutes Upright Bryant Piano; nur wenig gebraucht. 1961 N. Halsted Str. 19ap1lwX

$265 kaufen $600 fast neues Spieler Piano, in Storage. 1961 N. Halsted Str. 19ap1lwX

Dame, die ihren Haushalt aufgibt, verschleudert ihr $800 Spieler Piano für $220. 1729 Humboldt Boulevard, nahe North Ave. 17ap1lwX

Victrola Columbia Sprechmaschinen als Bargains. Records in allen Sprachen. Größte Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. — 829 W. North Ave. 11ds*X

## Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

## Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger, 34 Jahre alter Mann, mittelgroß, guter Handwerker, genießt keine Getränke, wünscht die Bekanntschaft zwecks Heirat mit einem anständigen, ehrlichen, katholischen Mädchen, 28 bis 35 Jahre alt. Bitte anzufragen bei Anton Lamson, 1928 Fremont Str., 2. Floor, hinten.

## Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

## Hafis.

Ihr lieben Leute, — erlaubt mir heute, — daß ich von Hafis, dem persischen Dichter, — dem Sorgenvernichter, — dem Frohsinnerrichter, — eine kleine Geschichte — Euch fröhlich berichte. — Es hatte einmal der große Khan von Ardilan, — den als Gerechten und Weisen — keine Schlechten preisen, — in seinem Fürstenpalaste — den Dichter zu Gaste. — Und es traf sich eines Tages, — daß in den Gängen des Rosenhages, — des blütengesegneten, — die beiden einander begegneten.— Und der Khan sprach nach kurzem Gruße: — „Jetzt kann ich reden mit Dir in Muße — über Dein Vergehen und seine Buße. — Hafis, es ist mit triftigen Gründen — geklagt mir von Deinen giftigen Sünden. — Man sagt, Du lustiger Liedersänger, — Du seist ein Herzenbedränger, — ein Seelenfänger, — der in feurigen Liedern, — die die Guten anwidern, — dem Wein lobsingt und ihn preist, — daß Du vieler Menschen Verderber seist, — weil Du sie verführst — und die Lust ihnen schürst, — daß sie trunken — im Laster versunken,— am Genuß des Weins sich beteiligen, — der doch verboten im Koran, dem heiligen. — Und darum, Hafis, so weh' es mir tut — denn ich bin Dir gut, — muß ich Dich aus meinem Reich verbannen; nimm diesen Ring zum Gedächtnis — als meiner Gunst Vermächtnis — und ziehe von dannen!" — Und der Khan zog einen Ring von der Hand, — darin blitzte ein Diamant, — köstlich wohl ohnegleichen, — und wollte, als seiner Gnade Zeichen, — das Kleinod dem Hafis reichen. — Der aber sprach in mürrischem Ton, — und als ob ein störrischer Hohn — plötzlich in ihm erwachte: — „„Magst Du auch den Grund nicht seh'n, — Deine Gabe muß ich verschmäh'n, — weil ich sie verachte!"" — Da schwollen dem Khan die Zornesadern, — und er begann mit dem Dichter zu hadern. — „Du unverschämter Verstandesgelähmter, — der die Güte erstickt in der Blüte, — Du frecher Sprecher, — der die Wohltat und Gunst, — die Deine Kunst — sich ruhmvoll errungen, — erwidert mit Beleidigungen.—Du machst den Freund in mir zunichte; — fort geh' mir aus dem Angesichte!" — Da sprach Hafis: — „„Du Fürst der Fürsten, — nach dessen Weisheit die Menschen dürsten, — siehe, Du bist im Zorn mit Recht, — weil Dein niedriger Knecht — Dein Geschenk zu verschmäh'n sich erfrecht. — Und doch willst Du, daß alle, die Allah preisen, — seine köstliche Gabe von sich weisen, — daß sie seine Güte — ersticken in der Blüte, — die unverschämten Verstandesgelähmten, — die, wie ich nur den blitzenden Stein, — verschmäh'n des Höchsten Geschenk, den Wein! — Hat Allah uns nicht die Reben gegeben und den Sonnenschein, — zu reifen den Wein? — Den Sorgenbezwinger, — den Freudenbringer, — der das Leid macht geringer? — Freilich, der Wein ist verboten — für die Verrohten, — die mehr ihrem Magen gönnen, — als sie vertragen können, — und, daß Allah sie verdamme, — sich wälzen im Schlamme. — Es gehört nur die Rebenblüte — dem heitern Gemüte, — den Kennern, — den braven Männern, — die er nicht wanken macht, — denen er gute Gedanken macht, — daß sie beim Becherkreisen — in fröhlichen Weisen— die Welt und ihren Schöpfer preisen. — Nun, Herr, wenn Du in Zorn gerietest, — weil ich verschmäht Deinen Stein, — wie muß erst Allah zornig sein, — wenn Du seine Gabe verbietest!"" — Da sprach der fürstliche Richter milde: — „Recht hast Du mit Deinem Dichterbilde. — Doch kannst Du mit Bildern — das Wirkliche mildern? — Du bist ein Fürst in Wort und Gedanken — und träumst Deine Taten. — Ich habe Schranken. — Ich weiß, daß aus meinem Entscheiden und Willen — für Tausende Glück oder Leiden quillen. — Ich darf, was Millionen heilig glauben, — mit einem Worte nicht eilig rauben. — Wohl ist mir offenbar, — was Du sagst, ist wahr, — doch ich will den Menschen die Wahrheit gönnen, — die sie versteh'n und ertragen können! — Es hat wohl jeder recht von uns beiden, — leb' wohl, wir wollen in Frieden scheiden!" —

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arndt, Walter, 26 J.; 2646 Cortez Straße.
Bleuer, Hermann, 28 Jahre.
Boerlin, Auguste.
Bongard, Marie, 61 J.; 3117 N. Sacramento Avenue.
Holzer, Norman, 4½ Jahre.
Hueske, Elizabeth (geb. Burkhardt).
Jennrich, Paul, 40 J.; 4415 Wabash Ave.
Karsten, Wilhelm, 47 J.; 2836 S. Kildare Ave.
Kauder, Anna, 100 J.; 1641 S. Springfield Avenue.
Kick, Andrew, 6039 Hermitage Ave.
Luder, Louise (geb. Koch), 1810 W. Huron Str.
Maier, Mildred, 7 J.; 1956 W. Chicago Ave.
Mentzel, Alwine (geb. Dettmann), 41 J.; 1711 N. Maplewood Ave.
Miller, Charles, 64 J.; 6419 S. Paulina Str.
Rajewski, Leonore, 3 J.; 1059 N. Robey Str.
Reinlie, Lucille, 3553 McLean Ave.
Dendtorff, Hermann, 74 J.; 3927 Clarendon Avenue.
Rentz, Gustav, 3331 Pierce Ave.
Sänger, Edward, 4339 S. Washtenaw Ave.
Salzer, Samuel, 80 J.; 3808 N. Ashland Ave.
Seitz, William, 29 J.; 1822 N. Karlov Ave.
Stolnacher, George, 22 J.; 5241 Glenwood Ave.
Young, Minnie, 11906 State Str.

# SIEGEL COOPER & CO

State, Van Buren und Congress Strasse

## Was ich hier erhalte: Ein elegantes neues Hemd, eine hübsche Krawatte und eine sichere Ersparniß; sagt Mr. I. M. Satisfied.

Ich weiß es, denn ich sehe, diese Leute spähen überall nach günstigen Gelegenheiten und lassen sich nichts entgehen. Sie machen ihre Einkäufe weit im Voraus, sie erhalten das Beste der Musterlager — sie erhalten meist immer die erste Gelegenheit, und treffen in aller Ruhe ihre Auswahl, wann immer ein exklusives Herrenausstattungsgeschäft einen Ueberschuß an Waaren hat. Laßt mich es euch an diesen Beispielen zeigen:

Erster Floor.

$1.50 neue Neglige Hemden für Männer, in einfarbigem Repp Stoff, bedrucktem Madras, Poplin und Pongees. Die neuesten Muster und Farbenkombinationen dieser Saison. Weiche oder steife Manschetten. — Sie sind in allen Größen zu haben. — Morgen offeriren wir sie, das Stück zu...... 95c

$2 Männerhemden mit weichen Manschetten, in feinem mercerized gewebtem Pongee, Crepe und Jacquard Repp Cloth; sowie Hemden mit steifen Manschetten; in bedrucktem Madras und Percales. Viele neue Muster. Markirt zu 1.25

$5 seidene Männerhemden, in satingestreifter Tubseide und schwerer Faserseide, 3.50

65c President Männer-Hosenträger in breiten oder schmalen Geweben, Samstag zu 45c

29c schwarze baumwollene Halbstrümpfe für Männer, nur schwarz; ganz speziell, Samstag, 3 Paar, 50c; das Paar, 17c

35c mercerized baumwoll. Männerhalbstrümpfe, schwarz und farbig; leicht fehlerhaft; 5 Paar $1; das Paar zu 21c

50c und 65c seidene Halsbinden für Männer, in großer Open End Fasson, mit leichtlaufendem Band. In allen neuen Sommerseiden, in hübschen Mustern; 3 Stück für $1; das Stück zu 37c

Athletic Union Suits für Männer, in groß. oder klein kreuzgestreiften Mustern, zu 69c

$1.50 und $2.00 Muster Balbriggan und Lisle Union Suits für Männer; zu 98c

Muster Union Suits in Nainsook und Balbriggan; athletische und kurze Aermel — verkauft zu 79c

$1.00 Sorte Muslin Nachthemden für Männer; in kragenloser Fasson; Größen 15 bis 19, zu 89c

Pajamas in hübsch bedrucktem gestreiftem Repp Cloth u. Percales, mit Seide besetzt, zu 1.69

Der anstellige Mann im Hause" würde nicht so oft zur Karrikatur gemacht werden, wenn er

## Das Handwerkszeug

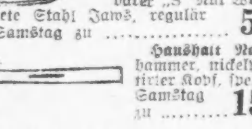
aus unserem reichhaltigen Lager auswählen würde, denn wir helfen ihm, das richtige auszuwählen und zeigen ihm wie man Geld spart.

26zöll. Carpenters Handsäge, garantirter Stahl, zu .......... 59c

Eingelegt. Perfection Schraubenzieher, Holzgriff, garantirter Schmiedestahl, 6zölliger Bit, zu .......... 29c

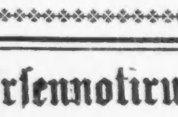
Messer zum Wändeabkratzen für Tapezierer — speziell zu .......... 15c

Fourth Floor

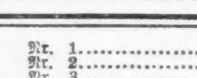


10zölliger verstellbarer „S" Nut Wrench, gehärtete Stahl Jaws, regulär 79c, Samstag zu .......... 59c

Ball Pein Hammer für Maschinisten, garantirter Stahl, alle Schweren, morgen zu .......... 33c



Haushalt Nagelhammer, nickelplattirter Kopf, speziell Samstag zu .......... 15c



6zöll. Combinat. Pliers, mit gehärteten losen Jaws; Samstag zu .......... 13c


# Börsennotirungen.

Chicago, den 19. April 1918.

**Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:**

| | Eröffnung. | Hoch. | Niedr. | 11 Vorm. |
|---|---|---|---|---|
| **Mais—** | | | | |
| Mai | $1.27⅛ | $1.27¼ | $1.26⅞ | $1.27 |
| Juni | — | — | — | 1.43¾ |
| Juli | 1.44¼ | 1.44¾ | 1.42¾ | 1.43⅝ |
| **Hafer—** | | | | |
| April | .86⅛ | — | — | — |
| Mai | .82½-¾ | .83-⅛ | .81⅝ | .82¼ |
| Juni | — | — | — | .79⅝ |
| Juli | .73⅜-73 | .73⅞ | .72¾ | .73¼ |
| **Speck—** | | | | |
| Mai | 47.27 | 47.30 | 47.25 | 47.30 |
| **Schmalz—** | | | | |
| Mai | 25.10 | 25.15 | 25.00 | 25.12 |
| Juli | 25.40-35 | 25.45 | 25.30 | 25.37 |
| **Rippen—** | | | | |
| Mai | 23.25 | 23.32 | 23.22 | 23.30 |
| Juli | 23.72 | 23.82 | 23.65 | 23.77 |

**Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:**

| | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|
| Mai | $1.27 | .83⅛ | 47.60 | 25.15 | 23.32 |
| Juli | 1.44½ | .73⅞ | — | 25.42 | 23.82 |

Mais schloß unverändert bis ⅝ höher, Hafer um ⅝ bis ¾ höher, Provisionen 5 niedriger bis 20 höher ab. Die heutige Zufuhr in den ländlichen Stapelplätzen stellte sich auf 1 Million Bushels Mais und 1,100,000 Bushels Hafer, der in Chicago lagernde Maisvorrat wird auf 5 Millionen Bushels geschätzt. Nachrichten aus dem Getreidegürtel zufolge hat bislang die kalte Witterung Hafer und Weizen keinen ernstlichen Schaden zugefügt. Nach dem derzeitigenn Stand des Winterweizens zu schließen, steht eine Ernte von 600 Millionen Bushels in Aussicht. Ueber die ausländische Nachfrage nach Hafer liegen auch heute keine ziffernmäßige Ausweise vor:

## Produkten-Börse.

Eier haben etwas nachgelassen; da aber von morgen an wieder Hühner verkauft werden dürfen — die Zeit ist abgekürzt worden, sie sollte ursprünglich bis zum 30. April ausgedehnt werden — so ist vor der Hand wenigstens, zumal bei der kühlen Witterung, ein weiteres Sinken der Eierpreise kaum zu erwarten. Aber die Geflügelpreise, die der Hühner zumal, werden bald zurückgehen, wenn sie auch für die ersten Tage noch hoch sein mögen. Kalbfleisch ist etwas in den leichteren Sorten gesunken, ebenso Schweinefleisch. Dagegen ist Lammfleisch in die Höhe gegangen.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

**Für Bäcker und Zuckerbäcker.**

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..........................$0.16 —0.20

Starke Nachfrage, doch Preise stetig.

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 1 | | 0.62 |
| Nr. 2 | | 0.58 |
| Nr. 3 | | 0.50 |
| Getrocknete Eier | | 0.80 |
| Nur Eiweiß | | 1.10 |
| Gummi — Arabischer | 0.31½ | —0.50 |
| Tragacanth, für Icecreampowder | 1.75 | —2.40 |
| „Icecreampowder" | 0.30 | —0.35 |
| „Maple"-Zucker (kanadisch) | | |
| Milchstreupulver | | 0.24½ |

(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)

## Molkerei-Produkte.

### Butter.

### Eier.

### Käse.

### Geflügel und Fleisch.

## Südfrüchte.

## Frisches Gemüse.

## Getreide, Mehl u. Heu.

## Schlachtvieh.

## Oel, Harz und Alkohol.

## Aktienbörse.

## Frisches Obst.

**Bonds.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| $5000 Chic. Rys. Ser B 5s | 52½ | 52½ | 52½ |
| 1000 So. Side Elev. 4½s | 79 | 79 | 79 |
| 150 U. S. Liberty 3½s | 98.80 | 98.50 | 98.50 |
| 450 do. 1st 4s | 96.20 | 96.20 | 96.20 |
| 900 do. 2d 4s | 96.30 | 96.10 | 96.30 |

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

| | Heute | Gestr. Schluß |
|---|---|---|
| American Can Company | 44 | 43¾ |
| American Locomotive Comp. | 65¼ | 63½ |
| American Smelting | 78½ | 78¼ |
| Anaconda | 64 | 65⅝ |
| Baldwin Locomotive | 81⅝ | 78⅛ |
| Baltimore & Ohio | 52¼ | 51⅝ |
| Bethlehem Steel | 79¾ | 78⅞ |
| Chic., Milw. & St. Paul | 39 | 39¼ |
| Chicago & Northwestern | — | 91 |
| Central Leather Company | 68⅝ | 67⅛ |
| Crucible Steel | 64⅞ | 63¾ |
| Int. Mercantile Marine | 25 | 25 |
| do., Vorzugsaktien | 98½ | 93¾ |
| Int. Paper Comp. | 37¼ | 37⅝ |
| Mexican Petroleum | 95½ | 94⅞ |
| New York Central | 69½ | 69⅝ |
| Northern Pacific | 84¼ | 84¼ |
| Pennsylvania Linien | 44 | 44 |
| Reading | 80⅞ | 80¼ |
| Republic Iron and Steel | 82¾ | 82 |
| Southern Railway | 21 | 21¼ |
| Texas Oil | 147⅛ | 145½ |
| Union Pacific | 119¾ | 119⅞ |
| U. S. Rubber | 55¼ | 54 |
| U. S. Steel | 95⅛ | 94¼ |
| do., Vorzugsaktien | 110½ | 110 |
| Utah Copper | 80 | 78¾ |
| Westinghouse | 40¾ | 40½ |

Die Kurse gingen heute wiederum ½ bis 1½ Punkte in die Höhe, in Folge der Ansicht, daß der deutschen Offensive mit genügender Widerstandskraft entgegen getreten worden ist. Die Ernährungsfrage der Zentralmächte soll wiederum in ein für diese ernstes Stadium getreten sein. Schwabs Ernennung zum Haupt. der amerikanischen Schiffsbauhöfe wird von Wall Str. äußerst günstig kommentirt.

### Der schwarze Punkt.

**Gefährliche Stellung im Waldgürtelgesetz. — Um die alte Mutter.**

In das vom Staatsobergericht in einem freundschaftlichen Kontestverfahren, das nie auf schwache Punkte der betreffenden Frage eingeht, bestätigte Gesetz zur Schaffung des Waldparkgürtels ist anscheinend ein sehr böser Satz eingeschmuggelt worden, der möglicherweise das ganze Gesetz über den Haufen wirft und somit das großzügige Unternehmen zur Schaffung eines Waldparkgürtels auf Jahre hinaus an der weiteren Durchführung hindert, bis eben ein neues Gesetz in Kraft getreten ist, dem solche oder andere Mängel nicht anhaften. Vor Richter Brentano im Superiorgericht ließ nämlich der 92 Jahre alte Daniel E. Barnard, ein alter Ansiedler im Township Palos, beantragen, das Verfahren zur Enteignung von 125 Acres seiner Farm für den Parkgürtel abzuweisen, obwohl ihm ein Preis von $275 für den Acre geboten war. Sein Anwalt Greenacre begründet den Antrag damit, daß das Gesetz verfassungswidrig sei, denn es enthalte, als einziges in der Klasse der Enteignungsgesetze, die Bestimmung, daß das für öffentliche Zwecke erworbene Land verkauft werden darf, und nicht an den ursprünglichen Eigentümer oder dessen lichen Eigentümertümer oder dessen Erben zurückgegeben werden muß, wenn es nicht mehr zu dem Zweck verwendet wird, für den es dem Eigentümer vom Gemeinwesen entzogen wurde. Dieser neue Satz öffnet nämlich der Spekulation gewissenloser Countybeamter mit enteignetem Lande Tür und Tor und ist, nach Greenacres Ansicht, im Widerspruch mit der Verfassung. Der Richter wies den Antrag auf Einstellung des Verfahrens ab, um so Barnard die gewünschte Gelegenheit zu geben, den Fall dem Staatsobergericht zu unterbreiten. Dieses mag den einen Satz ausstreichen oder aber das ganze Gesetz umstoßen.

### Die zärtlichen Verwandten.

Ignatz Sadowski, ein Polirer, soll an seine alte, seit zwei Jahren bettlägerige 81jährige Mutter $1.50 die Woche Unterstützung bezahlen; die Mutter wohnt bei einer ältlichen Tochter, 2742 N. Ridgeway Ave. „Er kann nicht", klagte Ignatz' Frau, „er verdient nur $15 die Woche und hat mich und unser Adoptivkind zu ernähren". In eines anderes Sohnes Familie sind fünf oder sechs Personen, die Geld verdienen. „Sie sollten sich schämen, von Ignatz einen Beitrag zu verlangen", meinte Richter Scully; „manche Leute sollten ins Gefängniß oder nach Deutschland gesandt werden; dort geht man anders mit ihnen um. In meiner Nachbarschaft ernährt manchmal ein Kind mit $8 bis $9 die Woche Lohn mehrere kleine Geschwister und die Eltern." Schließlich wies er Ignatz an, einen Dollar die Woche zu bezahlen. Beim Verlassen des Gerichtssaales gerieten sich die zärtlichen Verwandten beinahe in die Haare.

### Reue über seine Ehe.

Sheldon Edward Long ist, nach den Angaben seiner Gattin Marcella in der heute angestrengten Scheidungsklage zu urteilen, ein Lump. Am 12. Dezember 1915 schickte er die Frau und ihr Kindchen zum Besuch ihrer Mutter nach Chicago, verkaufte die Möbeleinrichtung und verschwand aus Mishawaka, Ind., dem Wohnsitz der Familie; für letztere hat er nie recht gesorgt, aber wiederholt bedauert, geheiratet zu haben.

Lena Strook hatte ihren Oskar in South Bend, Ind., am 29. Mai 1916 geheiratet. Ehebruch wirft sie ihm in der Scheidungsklage vor; vor zwei Monaten hat sie ihn verlassen.

Teofila und Felix Keazinski hatten in Milwaukee vor fünf Jahren geheiratet und sich im letzten Juni getrennt, weil Felix, laut Teofilas Angaben in ihrem Scheidungsgesuch, dem „Suff" verfallen ist.

— Deutscher Unterricht in den Schulen von Grand Rapids, Mich., völlig eingestellt. Es wird noch entschieden werden, was an seine Stelle treten soll.


# Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

## Sträucher, etc.

(Zehnter Floor, Dearborn Str.)

Reben, fancy Concord, Agawan oder Niagara, 3 Jahre alt, zu.... 12c

Johannisbeer Büsche, 3 Jahre alt, rot, weiß oder schwarz — morgen .... 12c

Neuer geprüfter Gemüsesamen, alle Sorten — großes Packet zu .......... 5c

## Die Candies

(Hauptfloor, Mitte.)

Unser berühmter Divinity Fudge, — in Maple oder Vanilla Flavors gemacht und „topped" mit Pecan Nüssen — am Samstag, das Pfund .......... 33c

Arbutus Chocolates, es werden keine besseren gemacht, delikat, glatt, rahmige Füllung, nur in Schachteln verkauft, das Pfund .......... 60c

## Weil wir auf den Ton gestimmt sind, das Aeußerste in Kleiderwerten zu bieten

(Vierter Floor, State Straße)

können wir morgen diese Standard $28.50 Anzüge zu einer Ersparniß offeriren, welche, zu jetziger Zeit, ganz ungewöhnlich ist; — vor allen Dingen sind sind es „High Art" Kleider, mit der „High Art" Handelsmarke in jedem Anzug, so ihre Ueberlegenheit zeigend; seht die tadellose Machart in jeder Einzelheit; das Resultat geschickter Schneiderarbeit; alle Moden der Saison, für jeden Mann, den jungen Mann sowohl wie für den konservativen Geschäftsmann; feine reinwollene Stoffe; Größen 33 bis 48, für regulär, hager, korpulent und kurz gebaute Männer. Hier ist die Art Anzüge, für welche Ihr sonst überall $28.50 bezahlen müßt; morgen zu..... $19.98

### Männer- u. Jünglings-Frühjahr-Anzüge

Eine prächtige Auswahl Frühjahr-Anzüge für junge Männer und Geschäftsleute; die korrekten 2- und 3-Knöpfe Moden, voll viertelgefüttert; Schlitz- und Flap-Taschen, Gürtel- u. einfache Rücken, aus dem neuen, schönen Plaid gemacht, aus gestreiften u. karrirt. Cheviots, Homespuns, Serges und fancy Worsteds, in für das ganze Jahr passenden Gewichten; Größen 33 bis 42; wiederum sagen wir, dieses sind die ungewöhnlichsten Werte des ganzen Jahres, zu....... $12.75

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar ganz gefütterten Knickerbocker Hosen; die neuesten Trench Modelle, mit Gürtel ringsum und Schnallenfront; aus Frühjahrgewicht Cassimeres und Cheviots, in blauen, grauen, braunen und grünen Plaids, Streifen und hübschen Checks; Größen 7 bis 18 Jahre; in der Tat, außergewöhnliche Werte zu.......... $7.75

Knaben-Konfirmationsanzüge, aus feiner, reinwollener, echtfarbiger blauer Serge gemacht, ausgezeichn. Gewicht, feines Gewebe, weich appretirt, Norfolk Trench Modell Röcke; Knickerbockers sind ganz gefüttert, mit Uhrtasche; in Größen von 10 bis 18 Jahren; diese Anzüge sollten im Kleinhandel zu $11.00 verkauft werden; morgen zu.......... $7.98


## Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

### Eile mit Weile!

**Gilt nicht nur für Autler, sondern auch für Friedensrichter und Konstabler.**

Im freundlichen Vorort Hazel Crest ist J. G. Kramer Friedensrichter und ein gar gestrenger Herr, „by heck". Seine besonderen Freunde sind die „Stadtfräck", die an schönen Sonn- und Feiertagen durch den seiner Gerichtsbarkeit unterstehenden Flecken mit ihren Autos schnaufen. An einem solchen Sonntag fuhr auch der Kraftwagen von Sidney H. Kahn, Mitinhaber der Bankfirma S. W. Strauß & Co., durch die Gauen von Hazel Crest. Außer Kahn, der das Fahrzeug selber lenkte, saßen in diesem noch dessen Teilhaber M. L. Strauß und Edward Greenwald. Ehe die Gesellschaft noch die Gemarkung von Hazel Crest erreicht hatte, wurde sie bereits von anderen Autlern gewarnt: „Langsam fahren, denn die Polizeimacht von Hazel Crest fahndet auf zahlungsfähige Automobilbesitzer!" Aber kaum in Hazel Crest angekommen, stellte sich auch schon der Konstabler Henry La Pericque mit frisch geputztem Amtsschild dem Kraftwagen in den Weg, gebot Halt und erklärte Kahn für verhaftet, weil er die Gemeindeverordnung, die keine größere Geschwindigkeit als 20 Meilen die Stunde im Gebiet von Hazel Crest erlaube, überschritten hätte. Kahn wollte sich Scherereien ersparen, griff in die Tasch und wollte La Pericque $5 in die biedere Rechte drücken, um gleich seine Strafe damit zu zahlen. „Sie können mich nicht bestechen", rief aber nun der Konstabler aus, zog seinen Revolver, schwang sich auf das Trittbrett des Auto und brachte unter Beihilfe des für heitere Sonntage besonders vereidigten Fahrradmarschalls A. Monahan, das Auto mitsamt der Reisegesellschaft vor den gestrengen Friedensrichter von Hazl Crest, den achtb. J. G. Kramer. Hier beschworen der Konstabler und sein Gehilfe, daß Kahn mit einer Schnelligkeit von 35 Meilen durch den in friedlicher Sonntagsruhe schlummernden Distrikt von Hazel Crest gesaust sei, und Friedensrichter Kramer verdonnerte Kahn zu $15 Geldstrafe und den Kosten des Verfahrens. Gegen dieses Urteil hat aber Kahn später beim Kriminalgericht von Cook County Berufung eingelegt, und diese wurde heut zum Ergötzen einer zahlreichen Zuhörerschaft vor Richter John J. Sullivan erledigt. Kahn wurde freigesprochen, denn er konnte beweisen, daß er nicht schneller, als mit einer Geschwindigkeit von 18 Meilen gefahren sei. Die Herrschaften von Hazel Crest wollten vor der Verhandlung gerne die Sache in Frieden schlichten, aber Kahn ließ sie zum Nutz und Frommen gesetzliebender Kraftwagenbesitzer durch Gerichtsbefehl vorladen. Sie mußten selbst zugeben, daß durchschnittlich in Hazel Crest an Sonn oder Feiertagen 15 Kraftwagenführer festgenommen worden sind.

### Eisenbahnwaggons zerstört.

Freeport, Ill., 19. April. Infolge der Entgleisung eines in östlicher Richtung fahrenden Zuges der Chicago, Milwaukee and St. Paul Eisenbahn bei der Station Florence, gerieten 14 Frachtwaggons in Brand. Ihre Ladung, bestehend aus Häuten, leeren Bierkisten, Gasolin, Nachta, Bleiröhren, Hafer usw. wurden durch die Flammen zerstört und auch die meisten Waggons selbst.

* Ein 40 Jahre alter Mann, den man für den dort in der Nachbarschaft wohnhaft gewesenen Michael Ryan hält, wurde heute an der 75. Str. und Western Ave. von einem Zuge der Gürtelbahn überfahren und getötet.


# Gesundheit ist Glück

## Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

**Privat-Krankheiten** der Harnröhre und alle Störungen des Harnabflusses, wie auch Entzündung der Blase werden von mir geheilt.

**Schwache Männer** Fehlt Euch die Energie, Kraft und Nervenstärkung, die jeder Mann haben sollte, schwindet Eure Lebenskraft, seid Ihr niedergeschlagen, gedächtnißschwach und nervös? In diesem Falle sucht mich auf.

**Blasen-** und Nierenkrankheiten, häufige Unterbrechungen Eures Nachtschlafes, Schmerzen im Kreuz und in den Lenden, Niederschläge im Urin werden durch mein Behandlungssystem beseitigt.

**After-**Krankheiten, Risse, Fisteln und andere Afterleiden werden ohne Operation behandelt.

**Brüche** bei Männern ohne Gebrauch des Messers und ohne Verlust von Zeit behandelt.

**Geschwüre,** durch Ansteckung oder Fieber oder geschwächte Adern verursacht, werden auf der Stelle ausgetrocknet.

**Rheumatismus** in allen seinen Formen, wie auch vergrößerte und steif gewordene Gelenke werden durch meine Behandlung schnell beseitigt.

In meiner 26-jährigen Praxis habe ich viele junge, mitteljährige und alte Leute geheilt und glücklich gemacht, und ich bin im Stande und willig, dieses auch bei Euch zu tun.

Konsultation frei. Stunden: 9 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 2.

**DR. WHITNEY,** 505 Süd State Strasse,

Spezialist. Ecke Congreß Straße, Chicago, Ill.

ap11eod*


### Evanatur.

**Machte lange Finger, um sich hübsche Kleider anschaffen zu können.**

Der Hang nach schmucken Kleidern hat die 18 Jahre alte Anna Albert ins Gefängniß gebracht. Sie war eine Kostgängerin der Frau Mary Kurz, die in dem Hause 4826 S. Paulina Str. wohnt. Dieser hat sie aus einer Schublade $140 gestohlen und der Kostgängerin Josephine Zalewski $25. Von dem gestohlenen Gelde wurden $51 bei der Angeklagten vorgefunden und den Bestohlenen wieder zurückerstattet. Anna legte große Reue an den Tag und weinte bitterlich, als sie heute Oberrichter Kersten vorgeführt wurde, der sie einer Reformanstalt überweisen wird.

### Vier abgelehnt.

**Neue Jurykandidaten nehmen ihre Stellen ein.**

Von den Jurykandidaten, welche die Regierung für annehmbar erklärt hatte, wurden gestern vier, Charles F. Schonauer, Edgar A. Burbank, Thomas H. Chase und B. G. Farwell, entlassen, weil sie sich im Verhör durch Anwalt Vanderveer zu einem Vorurteil gegen die J. W. W. bekannten. An ihre Stelle traten Emmett Hall, J. Bundy, Mazon und W. J. Blazer, La Grange. Alle vier wurden von Regierungsanwalt Nebeker verhört und für annehmbar befunden. Das Verhör wurde heute vom Verteidiger Vanderveer fortgesetzt.

### Sind also keine Bahndiebe.

Nach zweistündiger Beratung sprachen Geschworene in Richter Kavanaghs Abteilung die Eisenbahner James Griffin, James W. Keller und Robert Rohle heute von der Anklage des Einbruchs in Frachtwagen der Nortwesternbahn und Diebstahls von Kisten Schuhen frei, Robert Kennedy aber schuldig, doch ließ der Staatsanwalt die Anklage streichen. Als Belastungszeugen waren Mitangeklagte aufgetreten.

* In seiner Wohnung 329 Nord California Avenue wurde heute der 63 Jahre alte Arbeiter Karl Klank an Leuchtgas erstickt in seinem Bette entseelt aufgefunden.

— Keine Ahnung. — Ein Diener (zum andern, der kürzlich bei einem Protz in Dienst getreten ist): „Nun, wie gefällt's dir bei deinem neuen Herrn?" — „Geld wie Heu; aber von Bildung keine Spur! Gestern bekam er mit der Post allerlei Liköre, Essenzen und Parfümerien — heute komme ich in sein Schlafzimmer — hat sich der Esel die Glatze mit Benediktiner eingerieben!"

## Anzeigen-Annahmestellen.

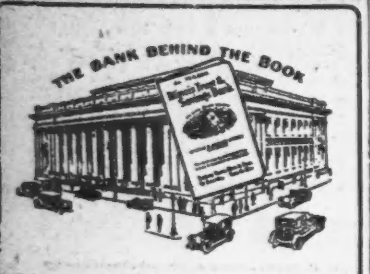
In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

**Nordseite.**

Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Straße nahe Winona Ave.
M. A. Van Tanden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
L. G. Geisvitz, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. N. Bahlteich, 2000 N. Halsted Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. A. Digillo, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Herm. L. Ranschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
C. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
R. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
E. & S. Drug Store, 1830 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Avenue, Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Ignaz Meißner, 600 N. Wells Str., Ecke Ohio Straße.
Dodd's Pharmacy, 1000 N. Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Kraft, 1201 N. Wells Str., Ecke Division Str.
D. C. Heyner, 1832 N. Wells Str., Ecke Lincoln Ave.

**Lake View.**

Finanzielles.


**Nehmt Euch heute Zeit**
**und eröffnet ein Spar-Konto**

Ihr könnt Euch darauf verlassen, Euer Konto — ob groß oder klein — wird hier willkommen sein; und wir sichern Euch Bedienung von der zufriedenstellendsten Art zu und gewähren Euch jährlich 3% Zinsen.

Kapital, Ueberschuß und Profite
**$16,400,000**

**Illinois Trust & Savings Bank**
La Salle und Jackson Str.
Organisirt 1873

**Foreman Bros. Banking Co.**
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
**Check-Kontos erwünscht.**
**3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen**
**Grundeigentumsdarlehen**
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
**Allgemeines Bankgeschäft**
Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**
anz14fesonmi*

**North Avenue State Bank**
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponirt wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:
Landon C. Rose ........ Präsident
John T. Emery ........ Vizepräsident
Charles E. Schick ........ Vizepräsident
Otto G. Roehling ........ Kassirer
Victor H. Thiele ........ Hilfskassirer

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
fd8sondifr*

**Home Bank & Trust Co.**
Ashland und Milwaukee Avenue.
**Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.**
Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abends bis 9 Uhr.
ma2fr*

—Tel. Lincoln 359—
**A. Schlesinger**
644 NORTH AVE.
Offen Abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.
**Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung**

Alle bis jetzt herausgegebene Platten. Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.
Aljanfdonm*


* Die Geschworenen von Richter Kersten verurteilten gestern den 20 Jahre alten William McGrath und James O'Brien, 19 Jahre alt, wegen wiederholten Raubüberfalles zum Aufenthalt in der Reformanstalt Pontiac auf unbestimmte Zeit. Die Burschen hatten, wie bereits gemeldet, vier Ueberfälle auf die Viktualienhandlung von H. H. Vogt & Co., 4446 S. Ashland Ave., begangen.

* In seinem gasgeschwängerten Schlafzimmer wurde der 52 Jahre alte Paul Stow erstickt aufgefunden. Nach Angabe seiner Gattin war er seit etwa Jahresfrist kränklich und arbeitsunfähig.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

(Für die „Abendpost".)

## Unser Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

XXVIII.

Kopfkohl (Cabbage) ist allgemein bekannt und wird in den meisten Gärten angepflanzt. Auch seine Verwendung ist so allgemein bekannt, daß kein weiteres Wort darüber verloren werden braucht. Zur Heranzucht der jungen Pflanzen sollte nur Samen einer bekannten, guten Standardsorte verwendet werden. Auch muß der Samen eine hohe Lebens- und Keimkraft besitzen, andernfalls kann kein gutes Resultat erwartet werden. Hier bei uns in den nördlicheren Gegenden hätte der Samen schon im Verlaufe des Monats Februar in ein Mistbeet gesät werden sollen, um möglichst frühzeitig, im Mai, Juni oder Juli, je nach der Sorte, ins Freiland verpflanzt werden zu können. Wer das versäumt hat, muß demnächst einfach junge Pflänzchen kaufen.

Frühkohl verlangt einen warmen, reichen Boden, während die spätreifen Sorten einen schwereren Boden von größerer, wasserhaltender Kraft bevorzugen; auch sollten die späten Sorten nicht in zu fruchtbaren Boden kommen, weil hier dann leicht hernach die Köpfe platzen und aufspringen. Im übrigen wächst Kohl auf fast allen Bodenarten, vorausgesetzt, der Boden ist gut gedüngt und enthält die nötigen Mengen löslicher Pflanzennahrung.

Der Kohl gehört zu den Hackfrüchten und muß fleißig kultivirt werden. Unter Marktgärtnern heißt es sprichwörtlich, daß der Kohl jeden Tag die Hacke sehen will. Jedenfalls ist er außerordentlich dankbar für fleißiges Kultiviren und gute Düngung. Er sollte häufig und gründlich, immer aber nur flach kultivirt werden. Beim Kultiviren kommt es darauf an, das Unkraut zu vernichten und einen lockeren Mulsch an der Bodenoberfläche zu erhalten, der der Verdunstung der Bodenfeuchtigkeit am wirksamsten vorbeugt.

Was die Sorten angeht, so sollte man sich da wieder an die Kataloge guter, zuverlässiger Samenhandlungen halten. Doch möchten wir noch besonders auf die in hohem Grade widerstandsfähigen Kohlarten aufmerksam machen, die in den letzten paar Jahren seitens der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Wisconsin herangezüchtet worden sind.

**Kantalupen (Cantaloupes).**

Die Kultur der Kantalupen hat in den letzten Jahren immer weitere Verbreitung gefunden. Die Pflanze bevorzugt einen sandigen Lehmboden, der durch zweckmäßige Bodenbearbeitung und Düngung in den Zustand höchster Fruchtbarkeit gebracht ist; auf solchem Boden werden die besten Resultate erzielt, weil hier allein Schnellwüchsigkeit und Frühreife möglich sind, die Voraussetzung für die Entwicklung tadelloser Kantalupen. Die Aussaat darf erst erfolgen, nachdem der Boden sich gut erwärmt hat, sodaß eine schnelle und energische Keimung gesichert ist. Man muß sich vor zu früher Aussaat hüten, weil zu leicht hernach kalte Tage und vor allem kalte Nächte dann die Kultur noch wieder vernichten.

**Gelbe Rüben (Carrots).**

Die Kultur der gelben Rüben ist sehr einfach. Die Aussaat erfolgt in Reihen mit 16 Zoll Abstand; hernach werden die Pflänzchen in den Reihen dann auf 4 Zoll Abstand ausgedünnt. Inbezug auf die Auswahl der Sorten, deren es eine ganze Menge gibt, verläßt man sich wiederum am besten auf die Winke und Ratschläge, die in den Katalogen guter, zuverlässiger Samenhandlungen gegeben werden. Im Herbst werden die gelben Rüben ausgegraben und in derselben Weise wie andere Rübenfrüchte eingelagert.

**Blumenkohl (Cauliflower).**

Der Blumenkohl verlangt zum besten Gedeihen einen sehr reichen, feuchten Boden. Land, das nur eine mäßige Kohlernte trägt, eignet sich zur Blumenkohlkultur schon gar nicht mehr. Erste Vorbedingung für den Erfolg der Blumenkohlkultur ist ferner die Verwendung nur allerbesten Saatgutes. Hier ganz besonders gilt wieder das Wort, daß der beste Samen auch der billigste ist. Man kaufe den Samen deshalb nur von einer bekannten, zuverlässigen Samenhandlung. Das Saatbett für Blumenkohl muß sehr sorgfältig hergerichtet werden. Für eine ausgiebige Düngung mit Kunstdünger oder gut verrottetem Stallmist ist Sorge zu tragen. Nachdem der Kunstdünger ausgestreut ist, sollte er drei bis vier Zoll tief eingearbeitet werden. Erst zehn bis vierzehn Tage nach dieser Düngung darf dann die Aussaat erfolgen, weil andernfalls zu befürchten steht, daß die zarte, keimende Saat durch die ätzende Wirkung der Mineralsubstanzen des Kunstdüngers beschädigt oder getötet wird. Sehr wesentlich ist es, daß in der Zeit zwischen der Anwendung des Kunstdüngers und der Aussaat ein guter Regen fällt; trifft das nicht zu, so sollte gründlich in dieser Zeit bewässert werden. Der Samen wird in Reihen mit drei Zoll Abstand ausgesät. Nach sechs bis sieben Tagen sollten die jungen Pflanzen erscheinen, worauf auch schon sofort zwischen den Pflanzenreihen kultivirt wird. Es muß gleichzeitig auch immer für genügend Befeuchtung gesorgt werden, da keinerlei Störung im Wachstum als Folge von Trockenheit eintreten darf. Natürlich darf man aber die Pflänzchen umgekehrt auch nicht zu feucht halten. Ueberhaupt ist das Pflanzbeet immer sorgfältig zu beobachten, um krank erscheinende Pflänzchen sofort entfernen zu können, bevor sie noch verderblich für die Umgebung geworden sind. Von der Aussaat bis zur Reife benötigt der Blumenkohl etwa sechs Monate.

Die jungen Pflänzchen dürfen nicht lange in den Reihen im Pflanzbeet verbleiben; sie nehmen sich sonst gegenseitig Licht und Nahrung fort und werden schwach und kränklich. Sobald sie einen Zoll hoch geworden sind, werden sie sorgfältig aus dem Boden herausgenommen und verpflanzt. Sie werden jetzt in Reihen mit vier Zoll Abstand und mit anderthalb bis zwei Zoll Abstand in den Reihen ausgepflanzt. Hier läßt man sie solange stehen, bis sie auf ihren endgiltigen Standort gebracht werden. Man muß bei der Heranzucht der Pflanzen großes Gewicht darauf legen, kurze, stämmige, kräftige Pflanzen zu bekommen. Sobald die Pflanzen vier bis fünf Zoll hoch geworden sind und Blätter entwickelt haben, werden sie endgiltig verpflanzt. Man warte mit diesem endgiltigen Verpflanzen aber nicht zu lange, weil, wenn es zu spät erfolgt, eine schwere und sehr nachteilige Unterbrechung in der Entwicklung unausbleiblich ist.

Der für Blumenkohlkultur bestimmte Boden sollte zum mindesten einen Monat im voraus hergerichtet und bearbeitet werden. Da der Blumenkohl ein Tiefwurzler ist, muß der Boden auch entsprechend tief durchgearbeitet werden. Da andererseits die gute oberste Erdschicht aber auch nicht tief im Boden vergraben werden darf, ist beim Blumenkohl die Untergrundlockerung, ausgeführt in der bekannten Art, sehr am Platze. Die obersten zwei bis drei Zoll des Bodens sollten gründlich bearbeitet und kultivirt werden, während der Boden bis zur Tiefe von sieben bis acht Zoll gelockert wird.

Die Pflanzen werden am besten unmittelbar vor oder nach einem Regen ausgepflanzt. Ist das nicht möglich, so sollten sie spät am Abend ausgepflanzt und hiernach gründlich begossen werden, wobei man auf jede Pflanze etwa ein Quart Wasser rechnet. Das Auspflanzen erfolgt besser an einem trüben, bewölkten als an einem sonnenklaren Tage. Vor dem Auspflanzen ist der Boden gründlich einzuebnen und glattzuklopfen, unter Benutzung entweder einer Walze oder eines Brettes. Hiernach werden die Reihen ganz genau markirt. Man benutzt dabei zwei Apparate; einer bei dem die Zähne drei Fuß, und einen zweiten, bei dem sie zwei Fuß auseinanderstehen. Mit dem ersten wird der Abstand der Reihen, mit dem zweiten der Abstand der Pflanzen in den Reihen markirt. Man sollte jedesmal nur einige wenige Pflanzen aus dem Pflanzbeet nehmen, sodaß sie möglichst schnell wieder in den Boden gebracht werden können; die Pflänzchen werden zunächst in eine flache Holzkiste gestellt und hier gründlich durchnäßt. Die Blätter der Pflänzchen werden mit einer Schere auf die Hälfte oder ein Drittel zurückgeschnitten. Selbstverständlich müssen die Pflänzchen auch, solange sie aus dem Boden sind, gut gegen Sonnenbestrahlung geschützt werden.

Der Blumenkohl muß sehr fleißig, mindestens einmal die Woche und ferner nach jedem Regenfall, kultivirt werden. Das Kultiviren darf aber nicht tiefer als 2 oder 3 Zoll ausgeführt werden. Es hat zum Zweck die Herstellung eines lockeren Bodenmulsches, der die Verdunstung der so wichtigen Bodenfeuchtigkeit verhindert, sowie die Niederhaltung des Unkrautes. Sobald die eigentlichen Blumenkohlköpfe sich in den Pflanzen zu bilden beginnen, werden die Blätter eingebrochen, über die Köpfe gebogen und hier als Schutzdecke zusammengebunden. Noch besser ist es, die Blätter über den Köpfen einfach lose zusammenzubinden, ohne sie einzubrechen. Werden die Köpfe unbedeckt gelassen, so werden sie bald gelb und verlieren unter dem Einfluß von Regen und Sonne ihre schöne Färbung; andernfalles aber bleiben sie schneeweiß und garantiren eine viel bessere Qualität.

Der Blumenkohl kann geschnitten werden, bevor er noch ganz ausgereift ist. Aber erst im voll ausgewachsenen Zustande hat er den besten Wohlgeschmack. Sobald die Zeit der Reife gekommen ist, muß man mindestens alle zwei bis drei Tage nachsehen, ob nicht reife Köpfe da sind, die entfernt werden müssen, und ob nicht andere hochzubinden sind. Am besten werden die Köpfe abgeschnitten, wenn sie vollständig trocken sind.


Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA



# Wieboldt's 35ster Jahrestag-Verkauf

Wissen Sie, was Wieboldts 35. Jahrestagverkauf bedeutet? Er bedeutet, daß wir jeden Tag bereit sind, Ihnen Sachen des täglichen Bedarfs sowohl wie neue Frühjahrkleider zu so niedrigen Preisen zu verkaufen, daß Sie durch Teilnahme an diesem Verkauf mehr ersparen werden als Sie je bei irgend einem großen Verkauf ersparten oder ersparen werden. —Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave. at Paulina St. — Zwei Läden — Lincoln, School and Ashland.

**Ersparnisse an Zigarren**

La Hoya 10c reine Havana Zigarren, $2.50 Kiste von 25 (2 an 1 Kunden), zu.....$1.25
Frei: Ein Glas Zigarren-Jar mit jedem Kisteneinkauf von $1 oder mehr.
Verner 5c straight Zigarren, Club Größe, $2.50 Kiste von 50 zu ..................$1.35
Cyrilla reine Havana Zigarren, $3.50 Kiste von 50 zu....$2.50
Gorge Factory Smokers Zigarren, $3 Kiste von 50..$1.75
Handgemachte 5c Zigarren—$1.25 Büchse von 25 zu....75c
Habit 6c Zigarren, sehr spez., Kiste von 50 zu..........$1.65
I X L lang geschnitt. Rauchtabak, 60c Pail zu ..........45c
Wieboldts Special Clippings, 60c Pfd. Packet zu..........45c
Prince Albert oder Velvet Rauchtabak, $1.25 Pfd. Jar..96c
Climax Kautabak, Plug....25c
Clipper Plug Kautabak — 50c Wert, zu ..............26c

## Samstag — "Der grosse Tag"

Eine weitere jener Werte gebenden Gelegenheiten, wegen denen Wieboldts so bekannt sind. Wirkliche Werte. — Kommen Sie und vergleichen Sie die Kleider, die wir offeriren, überzeugen Sie sich selbst. Wir wissen, daß Sie anderswo nichts ebenso Gutes finden können.

**Suits**— Ausgezeichnete Suits, in den neuesten Moden der Saison. Shepherd Checks, Taffeta, — die neuesten Moden, — mit Satinbraid besetzte oder einfach geschneiderte Modelle — zu nur.......... **$16.50**

**Suits**—Hier finden Sie sicherlich die größten Suit-Werte in Chicago, hochmodern, in Poplins, Velours, Mens Wear Serges, Wollen-Jerseys, Poire Twills und Gabardines, alle Farben und Größen, zu.......... **$19.50**

**Suits**—In diesem Sortiment wundervoller Suits finden Sie Werte bis $40—erstklassige Stoffe, effektvolle Linien und allerbeste Schneiderarbeit stempeln sie zu auffallenden Werten zu diesem Preis. In vielen Moden und Stoffen und Farben, zu.......... **$25.00**

**Mäntel**—Elegante Mäntel aus Serge, Poplin, Novelty Mixtures u. reinwoll. Plaids, große Auswahl Moden und Farben; Größen für Misses und Damen, speziell zu **$8.75**
Andere gute Werte, speziell zu $12.95, $14.95, $19.50 und aufw.

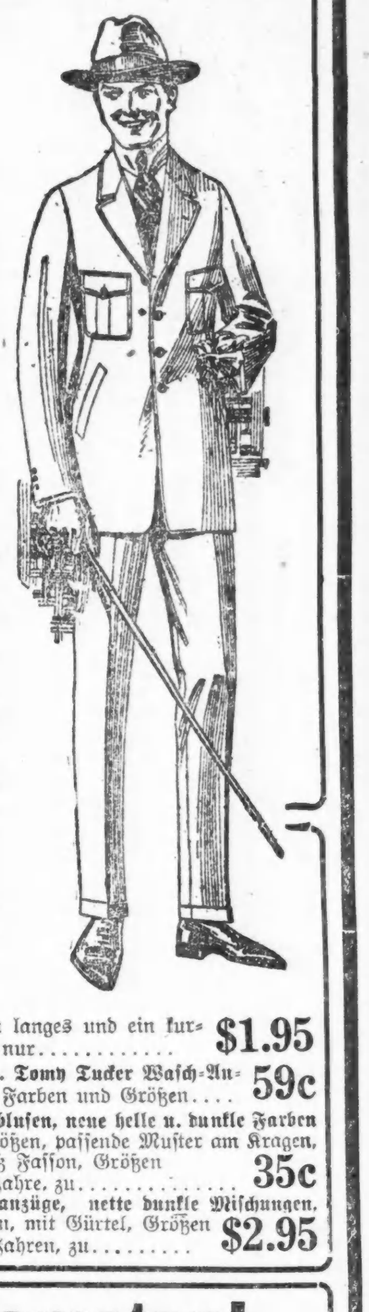
**Kleider** — Die beliebteste Mode für dieses Frühjahr und Sommer — alle ganz neu und von feinem Aussehen; aus Serges, Taffetas, Georgette Crepe, Foulards und Serges; in marineblau, Taupe, Burgundy, braun, lohfarbig oder schwarz; — diese Kleider sind gute Werte zu $18 bis $25 — am Samstag zu nur.......... **$12.95**

**Von 9 bis 11 Vorm.** 500 Misses u. Damenröcke; Seidenpoplin, Wollenpoplin, Nov. Mixt., etwa 30 Moden zur Auswahl; Werte bis $6; zu..... **$2.79**

**Von 4 bis 6 Nachm.** 200 neue Frühjahr-Kindermäntel, Größen 2 bis 6 Jahre. Serges, Checks, Novelties; viele Farb. u. Größ.; 200 Regen-Capes für Kinder; navy oder rot; Wt. bis $5; **$1.89**

## Kleider von Mode und Eigenheit

werden offerirt während dieses **Rekordbrechenden Verkaufs.**



1,500 feine Anzüge und Frühjahr-Ueberzieher zu etwa einem Drittel unter den regulären Retailpreisen; von einem der bekanntesten Geschäfte New Yorks gekauft, J. Freedman & Co., 14 und 16 Washington Place. Morgen zum Verkauf zusammen mit einigen unserer eigenen feinen Anzüge zu ungefähr 60 bis 75 Prozent ihres wirklichen Wertes. Drei große Partien, alle Größen, feine Auswahl von Farben und Mustern, und die allerneuesten Moden.

Partie 1—Werte bis zu $15, besonders gutes Sortiment für Jünglinge, Größen zu........ **$10.50**
Partie 2 — Werte bis zu $22.50 — Mischungen, Serges, u. alle neuesten Modelle zu.. **$15.95**
Partie 3—Werte bis zu $30, die feinsten handgemachten Anzüge eingeschlossen, zu.. **$19.50**
Einzelne Männerhosen, einschl. blaue Serges, 2000 Paar, ganz spez. Werte, in 2 Partien, alle Größen, zu $2.50 und.......... **$1.95**
Headlight Overalls oder Jackets für Männer, zum Verkauf am Samstag zu ........ **$1.95**

## Damen-Kragen etc.

Vestees für Damen, weiß und farbig, eine sehr hübsche Auswahl, Samstag zu .......... **50c**
Marabou Capes, mit Straußfeder besetzt speziell Samstag zu .......... **$4.98**
Feine Damentaschentücher, Madeira bestickte Ecke, regulärer 35c-Wert, Stück zu .......... **25c**
Slip on Schleier, schwarz, braun und Taupe, die neuesten Muster, Stück zu .......... **25c**
Reinseid. Moire Band, alle Farb., 6 8. breit, Yard ...... **25c**
Top- und Back-Strap Lederbörsen f. Damen, schwarz und farbig, große und kleine, schöne Auswahl, $1.25-Wert, das Stück ...... **98c**

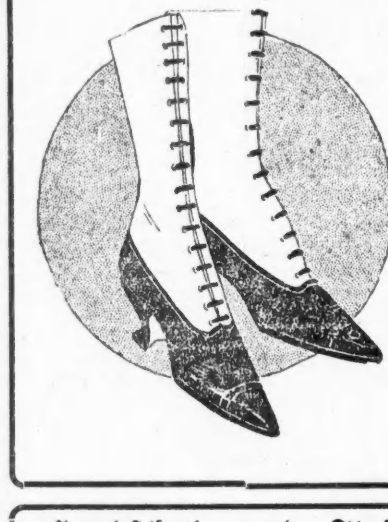
## Ausstattungswaaren für Männer

Außergewöhnlicher Wert in Hemden. Negligee Männerhemden, weiche Zurücklege-Manschetten, aus verschied. Hemdenstoffen, einschl. Pongees, feine Percales und Woven Madras — hübsche und Novelty gestreifte Effekte — in Größen von 14 bis 18 — zu.......... **95c**
Männerhemden, Halspasse-Fasson, weiche Zurücklege-Manschetten, aus guter Qualität Percale, große Auswahl von Mustern, $1 Wert, zu.......... **65c**
Seidene Four-in-Hand Ties für Männer, Open Ends, sehr hübsche Auswahl, ungewöhnlich gute Werte, zu..... **29c**
Muslin Nachthemden für Männer, aus feinem Muslin, weit und bequem, verkauft zu.......... **69c**
Weiche Männer-Filzhüte, feine Sorten, in den korrekten Fassons u. besten Farben der Saison; $2.50 und $3.00 Werte — verkauft zu.... **$1.98**

## Für Knaben

Sailor- od. Middy-Anzüge, — weiß mit blauem Kragen, 2 Paar Hosen, ein langes und ein kurzes, zu nur.......... **$1.95**
50 Dtzd. Tomy Tucker Wasch-Anzüge, alle Farben und Größen.... **59c**
Knabenblusen, neue helle u. dunkle Farben u. alle Größen, passende Muster am Kragen, die tapeleß Fasson, Größen 6 bis 16 Jahre, zu.......... **35c**
Knabenanzüge, nette dunkle Mischungen, Pinchrücken, mit Gürtel, Größen 6 bis 15 Jahren, zu.......... **$2.95**

## $7.00 Damen-Schuhe, Paar, zu $4.98



Feine Damenschuhe, in echtem grauen und havanabraunem Kid; mit hohen und niedrigen Absätzen; von hoher Fasson; haben zum Kid passendes Stoff-Oberteil; $7 Werte — das Paar verkauft zu ..........

$5 schwarze Kid Männerschuhe; Goodyear welted, 3 Zehenfassons; in Schnür- u Blücher-Fasson, das Paar zu.. **$2.98**
Velour Calf Knabenschuhe, in Schnür- u. Knöpf-Fassons; ein englischer und ein breiter Zehenleist; haben Rinersohlen, dauerhafter als Leder; alle Größen, $3.00 Werte; das Paar zu.......... **$1.98**
Ganz solide Leder Mädchenschuhe; aus Dull Calf; nur z. Knöpfen — alle Größen bis 2, $2.39 Wert, das Paar **$1.49**
Ankle Strap Pumps f. Mädchen; Mattleder u. Pat. Colt; Goodyear genäht, solide Ledersohlen; $2 Wert; Paar **$1.19**
Kinder-Anklestraps in Pat. Colt; handgewendet, Spring Absätze; $1.39 Wert; Paar.. **98c**
Speziell—$4 u. $5 Damenschuhe; nicht weiter zu führende Partien, da wir keine mehr erhalten können; große Auswahl von Moden; es sind neue Frühjahr-Modelle; — bei diesem Verkauf offeriren wir das Paar zu.......... **$2.98**

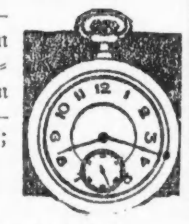
## Nur für Samstag!

**Prachtvolle garnirte Hüte** wie Abbildung "A" zu nur **$4.50**
**Prachtvolle garnirte Hüte** wie Abbildung "B" zu nur **$3.00**

## Handschuhe und Strümpfe

Seide Boot nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, Lisle Garter Top — in schwarz, weiß und farbig — das Paar zu .......... **50c**
Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, in schwarz und weiß und assortirten Farben, das Paar zu .......... **25c**
Feine gerippte baumwollene Lisle Finish nahtlose Kinderstrümpfe, verstärkte Ferse und Zehen, in weiß und in schwarz — Größen von 6 bis 9½ — speziell, das Paar zu .......... **25c**
Kurze feine Milanaise Seide-Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen, in schwarz, weiß, grau und champagnerfarbig — mit fancy Rückseite — das Paar zu .......... **$1.00**
Kurze Seide-Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, Kayser oder Niagara Fabrikat, in schwarz, weiß und farbig und weiß mit schwarzer Rückseite, alle Größen, das Paar zu .......... **65c**

## Schmucksachen



Herrenuhren—jeweled Werk, in massivem Nickelgehäuse; für ein Jahr garantirt—ein $5.00 Wert; **$3.95**
Jiffy Manschettenknöpfe für Männer, — in Platinoid und vergoldet, die beste 50c Sorte, Paar.......... **29c**
Echte reiche amerikanische geschliffene Glas Salz und Pfefferbüchsen, mit Perlmutter-Tops, der beste 59c Wert, das Stück zu .......... **39c**

## Candies

Peanut Squares und Brittle, sehr frisch und gut schmeckend, die beste 30c-Sorte, Pfund .......... **19c**
Sauerkraut Candy, etwas das Jedermann gern ißt; die beste 30c Sorte — Pfund zu .......... **19c**
Candy Himbeeren, Moß Squares und Lemon Drops, reiner Zucker-Candy, das Pfund zu.......... **18c**
Delikate Chocolates, handgerollt und eingetaucht in die beste bittersüße Chokolade, fancy Füllung, 50c Sorte, das Pfund .......... **36c**

## Für Sport

Rollschuhe mit Kugellager, können verlängert werden, um an jede Größe Schuh zu passen, zu.... **$1.00**
Ford Größe Innentuben, gute Qualität Gummi, 30x3½ zu $2.65; Größe 30x3 zu .......... **$2.19**
Champion X Spark Plugs — ½zöllige Größe zu .......... **43c**
Stewart Handhorn, regulärer $3.50 Wert, zu .......... **$2.19**
Ford Wrench Set, aus Schmiedeeisen gemacht, sieben im Set — speziell zu .......... **69c**

## Damen-Waists

Georgette und Crepe de Chine Waists für Damen, alle Schattirung., bestickte und Spitzenfront, große Kragen, $7 Werte, **$4.98**
Fancy Voile Waists für Damen, hübsch besetzt, Größen 36—52, $3.00 wert, zu **$1.98**
Damen Korsets, mittlere u. hohe Büste, m. 6 Strumpfhaltern — aus fancy Broche; mit Spitzenbesatz, $4 wert, **$2.25**

## Besucht unseren Muster-Markt am Samstag

Fancy gerollte Beef-Rippen, kein Abfall, Pfd.... **26¾c**
Pork Schultern oder Beef Tenders, Pfund .......... **25¾c**
Feiner Pot Roast von Native Beef, sehr zart, Pfd.... **21½c**
Veal Roast, kurze Keule oder Nieren, Stück, Pfd...... **23½c**
Kalbsschulter, milchgefüttert — das Pfund .......... **21½c**
Home made knochenlos, Corned Beef— Pfund .......... **19¾c**
Frisch gemachtes Hackfleisch, das Pfund .......... **17½c**
Home made Pies, Apfel, Pfirsich oder Aprikosen, Stück.. **18c**
Home made Kaffeekuchen, LemonRings, mandelgefüllter oder Streuzel, Stück.... **12c**
Frisch geback. Victory Brot, Roggen, weißes oder Pumpernickel, Laib .......... **8c**
Frisch geback. Crispo, Lily Sodas oder Graham Dainties, Kanne .......... **59c**
Hetzels berühmte Frankfurter Wurst — Pfund .......... **18c**
Feiner magerer Breakfast Speck, das Pfund .......... **38c**
Feiner kalter gekochter Schinken, aufgeschnitten, Pfd .. **52c**
Bakers hochfein Breakfast Kakao, ½-Pfd.-Büchse ...... **19c**
Wieboldts Royal Br'd frisch gerösteter Kaffee, die 32c Sorte, Pfund .......... **25c**
Banner Brand frisch gerösteter Kaffee, — in Towelsäcke gepackt 4 Pfd. für .......... **99c**
Feinster gemischter schwarzer und grüner Tee — das Pfund .......... **39c**
Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, Pfd. .... **44c**
Eier, ausgewählt und frisch — Dutzend zu .......... **35c**
Fancy Dodge County Brick Käse — Pfund ........ **21½c**
Swifts Premium hochfeine Butterine, Pfund .......... **31c**
Unome Brand feine geschnitt. Wachsbohnen, Büchse.... **15c**
Aristo Brand Garden süße Erbsen — Büchse .......... **18c**
Monticello Brand Erdbeeren in dickem Syrup, die Büchse zu .......... **23c**
Smilax Brand feiner roter Lachs, die Büchse .......... **29c**
Feinste Fettheringe — norwegische Art, Stück .......... **7½c**
Frisch gemahlenes gelbes Cornmehl — Pfund .......... **6½c**
Kartoffeln zum Pflanzen, frühe Ohios und Rose; Bushel 90c, Peck .......... **23c**
Frisch geschnitt. langfadige Kokosnuß, Pfund .......... **33c**
Thompsons fancy gebleichte kernlose Rosinen, Pfd.... **13½c**
Quakers od. Mothers Rolled Oats — Packet .......... **10c**
Classic od. Flake White Wäscheseife — 10 Stücke für..... **39c**
Barbers beste und billigste Streichhölzer, Packet .......... **25c**
Setzzwiebeln — weiße, gelbe und rote, Pfund .......... **10c**
Rhubarb, feine Waare, 3 Pfund für 10c; Pfund .......... **4c**
Aepfel, hochfeine Jonathans, Dutzend zu .......... **19c**
Feigen, fancy spanische, das Pfund zu .......... **17c**
Orangen, süße, kernlose, saftige Jumbo Navels, 6 für 39c; Stück zu .......... **7c**

**Liköre**

Old Kentucky Bourbon, „bottled in Bond" — volles Quart zu .......... **$1.79**
Monogram Whiskey—volle Quartflasche zu .... **$1.49**
California 3 - Star Brandy, die Flasche ....... **$1.49**
Extra feiner Kümmel oder Jamaica Rum, Flasche, **$1.25**

25c Gypsy Dream oder Japanese Fate Bücher zu .......... **18c**
30c Steamboat Spielkarten zu .......... **21c**

**Drogen**

50c Magentropfen zu .......... **38c**
$1.20 Pinkhams Vegetable Compound.......... **83c**
$1.00 Bordens Malted Milk zu.......... **65c**
50c California Syrup of Figs zu .......... **29c**
25c Zetum zu .......... 18c
10c Kirk Olive Seife, Stück 5½c; Dutzend.... **64c**
30c Kolynos Zahn-Paste zu .......... **17c**
35c Jap Rose Gesichtspuder zu ........ **18c**


### Wie der Fuchs die Gans Geschichte lehrte.

Freund Reineke Fuchs lag lauernd am Waldweg; sein Magen knurrte, denn er hatte den ganzen Tag noch nichts gegessen.

„Zum Teufel mit der Schlauheit," brummte er, „sie zahlt sich nicht mehr, heutzutage kommen nur noch die Dummen zu Ehren. Jeder Esel hat satt zu essen und ich muß hungern."

Da kam eine Gans des Weges; sie hatte sich von der Herde verirrt und watschelte nun majestätisch daher.

„Guten Tag, Frau Gans," sagte der Fuchs und strich sich schon vergnügt den Schnurbart, denn seit sein berühmter Urahn die erste Gans gestohlen, hat noch keine Gans der listigen Liebenswürdigkeit eines Fuchses widerstanden. Auch dieser Gans Schicksal war entschieden, es kam nur darauf an, daß es sich sauber und honnett erfüllte.

„Sie sehen vorzüglich aus, Frau Gans," fuhr Reineke in seiner Rede fort, „und Sie haben in Ihrem Wesen so etwas Vornehmes."

„Wundert Sie das?" schnatterte die dumme Gans, die in ihrer Eitelkeit vergaß, daß es der Fuchs war, der ihr schmeichelte. „Warum soll ich nicht vornehm aussehen? Ich komme von einer aristokratischen Rasse. Wenn wir Tiere, wie die Menschen, das Verdienst gebührend würdigten, müßte ich Frau von Gans heißen.... aber das ist ganz Nebensache."

„Ah, Gnädigste können auch geistreich sein!"

„Wieso?"

„Ach so, das war ein Zufall . . na denn nicht!" sagte Reineke zu sich. „Erzählen Sie mir, meine Gnädige, ich höre so gern von den Taten berühmter Wesen."

„Haben Sie noch niemals von der Rettung des Kapitols gehört . . . des Kapitols in Rom?"

„Kapitol? Rom?" heuchelte der Fuchs. „Sie sprechen in Rätseln."

„Hm," bemerkte die Gans schnippisch.

„So hören Sie denn. Vor vielen, vielen Jahren haben die Gallier Rom belagert und waren bis zum Kapitol vorgedrungen; wenn sie auch das eroberten, waren sie die Herren der Stadt. Eines Nachts, die römischen Schildwachen schliefen gerade, erstiegen die Gallier die Wälle, die das Kapitol umgaben. Das hörte eine meiner Urahnfrauen, machte ihre Geschwister aufmerksam und gemeinsam begannen sie zu schnattern, wie eben nur Gänse schnattern können, wenn sie etwas ihnen Fremdes bemerken. Die Römer erwachten und trieben die Gallier von den Wällen zurück. So wurde das Kapitol von meinen Vorfahren gerettet, und die Gänse des Kapitols waren seit jener Nacht den Römern heilig.

„Sie waren also gewissermaßen zum Kapitolsvieh avanziert," bemerkte der Fuchs, „und sind seitdem Kapitolsviecher geblieben," setzte er in Gedanken hinzu.

„Nun, wie finden Sie die Geschichte?" fragte stolz die Gans.

„Ich finde sie — dumm, mordsmäßig dumm; einen anderen Ausdruck verbietet mir die Rücksicht auf Ihre Weiblichkeit."

„Dumm? Dumm von den Gänsen?" zischte die Gans.

„I wo . . . . dumm von den Galliern. Sehen Sie, meine liebe würdige Dame, alles, was die Gallier hätten tun sollen, war, ihren Soldaten einen Fuchs vorauszuschicken — dann wäre die Sache kurz und gut erledigt gewesen."

„Wie denn?" fragte die Gans.

„Ganz einfach so," antwortete der Fuchs und biß der Gas den Kopf ab.

**Leset die „Sonntagspost"**

### Ein Frechling.

Vor dem Dammtor steht Karle Meier, ein Bengel von vierzehn Jahren, und raucht seine Giftnudel, weil es Sonntag war und er das Rauchen bloß heimlich betreiben konnte. Da kommt ein Auto angesaust und hält gerade vor ihm. Als er den Chauffeur, mit seiner riesigen Schutzbrille auf, anguckte, fragte er sich halblaut selber, was das wohl für eine neue Gattung sei?

„Hör mal, mein Junge," sagte der Autofahrer, „bin ich recht nach dem Zoologischen Garten?"

„Oa ja," lachte der freche Karle, „Sie sind richtig. Ob da aber noch 'n Käfig frei is, dat kann ick Ihnen nich sagen!"

Dann machte er kehrt und verschwand schleunigst zwischen den Büschen.

— Ein angenehmer Gast. — „He, Wirt, wird heut' schon g'rauft bei Enk?" — „Na, no nöt!" — „Na, da komm' i' später!"